

GESCHÄFTS-  
BERICHT  
& FINANCIAL  
REPORT  
2009

# WICHTIGSTE ERGEBNISSE

- 1.6% Wachstum in Lokalwährungen auf vergleichbarer Basis
- Gleichbleibende EBITDA-Marge von 20.7%
- Anstieg des Konzerngewinns um 79% auf CHF 199 Millionen
- Verdreifachung des freien Cashflows auf CHF 459 Millionen
- Stärkung der Bilanz, Rückgang der Nettoverschuldung um CHF 939 Millionen
- Bardividende von CHF 20.60 vorgeschlagen

## KENNZAHLEN

in Millionen CHF, ausser dem Gewinn pro Aktie	2009	2008
Verkäufe	3'959	4'087
Bruttogewinn	1'780	1'862
in % der Verkäufe	45.0%	45.6%
EBITDA auf vergleichbarer Basis <sup>a, b</sup>	820	842
in % der Verkäufe	20.7%	20.6%
EBITDA <sup>a</sup>	758	765
in % der Verkäufe	19.1%	18.7%
Betriebsgewinn auf vergleichbarer Basis <sup>b</sup>	525	486
in % der Verkäufe	13.3%	11.9%
Betriebsgewinn	460	379
in % der Verkäufe	11.6%	9.3%
Konzerngewinn	199	111
in % der Verkäufe	5.0%	2.7%
Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF) <sup>c, d</sup>	25.07	14.98
Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF) <sup>c, d</sup>	24.97	14.87
Cashflow aus operativer Tätigkeit	738	541
in % der Verkäufe	18.6%	13.2%

a) EBITDA: **E**arnings **B**efore **I**nterest (and other financial income [expense], net), **T**ax, **D**epreciation and **A**mortisation. (Gewinn vor Zinsen [und sonstigem finanziellem Einkommen und Aufwand] Steuern und Abschreibungen). Dies entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen und der Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände.

b) Der EBITDA auf vergleichbarer Basis schliesst akquisitionsbedingte Restrukturierungsaufwendungen aus. Der Betriebsgewinn auf vergleichbarer Basis schliesst akquisitionsbedingte Restrukturierungsaufwendungen und die Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände aus.

c) Die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien wurde infolge der Kapitalerhöhung rückwirkend für alle Berichtszeiträume vor der Kapitalisierung erhöht, um dem Gratisement der Bezugsrechtsemission Rechnung zu tragen.

d) Die Umwandlung der Pflichtwandelanleihe erfolgt im März 2010, was sich auf die zukünftige Berechnung des Gewinns pro Aktie auswirken wird.

in Millionen CHF, ausgenommen Anzahl Mitarbeitende	31. Dezember 2009	31. Dezember 2008
Total Aktiven	7'083	6'997
Total Verbindlichkeiten	4'271	4'904
Total Eigenkapital	2'812	2'093
Anzahl Mitarbeitende	8'501	8'772

# INHALTSVERZEICHNIS

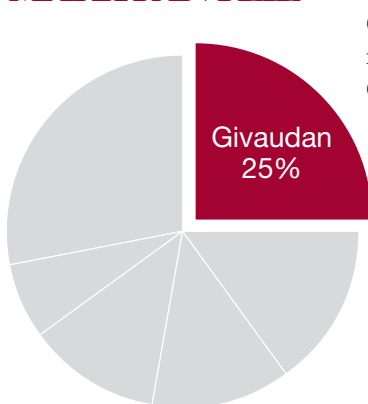
<i>Auf einen Blick</i>	2
<i>Wichtige Ereignisse des Jahres</i>	6
<i>Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten</i>	8
<i>Vorwort des CEO</i>	10
<i>Geschäftsergebnis</i>	16
<i>Division Riechstoffe</i>	20
Luxusparfümerie	21
Konsumgüter	23
Riechstoff-Ingredienzien	23
<i>Division Aromen</i>	26
Asien-Pazifik	28
Europa, Afrika und Naher Osten	28
Nordamerika	29
Lateinamerika	29
<i>Forschung und Entwicklung</i>	32
Division Riechstoffe	32
Division Aromen	34
<i>Nachhaltiges Geschäftsmodell</i>	38
<i>Corporate Governance</i>	51
<i>Vergütungsbericht</i>	62
<i>Financial Report</i>	69
<i>Givaudan Worldwide</i>	132
<i>Contact/Credits</i>	136

## AUF EINEN BLICK

# Als führendes Unternehmen der Riechstoff- und Aromenindustrie entwickelt Givaudan einzigartige und innovative Riechstoff- und Aromencreationen für ihre Kunden in aller Welt.

Diese Führungsposition basiert auf einer Verkaufs- und Marketingpräsenz in allen wichtigen Schwellen- und reifen Märkten. Unsere Riechstoffe und Aromen werden in zahlreichen Endprodukten verwendet, die von Luxusparfüms, Textil- und Körperpflegeprodukten über Haushaltspflegeprodukte und Erfrischungsgetränke bis hin zu Fertiggerichten, Milchprodukten und Süsswaren reichen. Wir investieren erheblich Summen in bahnbrechende Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie in Instrumente zur Verbesserung des Konsumentenverständnisses, um das führende Unternehmen in unserer Branche zu bleiben. Unser effizienter Arbeitsprozess wird von zwei Divisionen angetrieben, den Divisionen Riechstoffe und Aromen, die von Konzernfunktionen wie Finanzen, Personalabteilung und IT unterstützt werden.

## MARKTANTEIL



Geschätzte Marktgrösse  
insgesamt ca.  
CHF ~17-18 Milliarden

Verkäufe 2009: CHF 3'959 Millionen

Standorte: 82, einschliesslich  
33 Produktionsstandorten

Mitarbeitende: 8'501

Hauptsitz: Vernier, Schweiz

Globaler Marktanteil: 25%

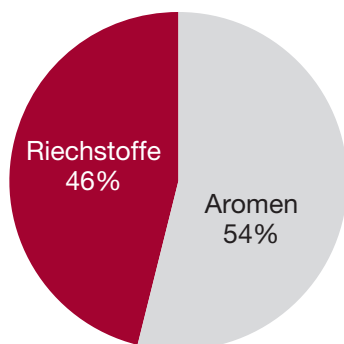
Investition für Forschung & Entwicklung  
in % des Verkaufserlöses: 8.2%

# WELTWEITE PRÄSENZ

Givaudan verfügt in allen wichtigen Märkten über eine führende Position und ist mit einem Netzwerk von 82 Standorten in Schwellen- und reifen Märkten auf der ganzen Welt tätig. Unsere globale Präsenz als Marktführer trägt entscheidend zum Erfolg unseres Unternehmens bei.



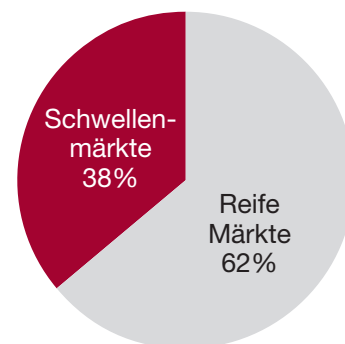
## VERKÄUFE NACH DIVISIONEN



**Verkäufe Riechstoffe 46%**  
 CHF 1'824 Millionen  
 -3.9% in Schweizer Franken  
 +0.9% in Lokalwährungen

**Verkäufe Aromen 54%**  
 CHF 2'135 Millionen  
 -2.5% in Schweizer Franken  
 +1.9% in Lokalwährungen

## VERKÄUFE NACH MÄRKTEN



**Schwellenmärkte 38%**  
 CHF 1'509 Millionen  
 +9.3% in Lokalwährungen

**Reife Märkte 62%**  
 CHF 2'450 Millionen  
 -3.2% in Lokalwährungen

# ORGANISATION

Givaudan verfügt über zwei integrierte Divisionen, die sich durch ihren umfassenden Erfahrungsschatz und den Einsatz bahnbrechender Technologien auszeichnen. Sie unterstützen den Anspruch von Givaudan, die Marktführerschaft im Bereich der sensorischen Innovationen innezuhaben und Mehrwert für ihre Kunden zu schaffen.

## Division Riechstoffe

Unsere Parfümeure kreieren Düfte für die weltweit prestigeträchtigsten Marken. Die Division gliedert sich in drei Geschäftsbereiche, die sich auf ein fundiertes Verständnis der neusten Trends, eine leistungsstarke Forschungs- und Entwicklungsorganisation und eine effiziente globale Struktur stützen können.

## Division Aromen

Wir sind den führenden Nahrungsmittel- und Getränkeherstellern in aller Welt ein verlässlicher Partner und erschliessen ihnen mit unserem globalen Know-how auf dem Gebiet des sensorischen Verständnisses und der Analyse sowie mit verbraucherorientierten Innovationen einzigartige Produktanwendungen und neue Marktchancen. Um Aromen und Geschmackskomponenten für marktführende Produkte auf fünf Kontinenten zu entwickeln, arbeiten wir mit Nahrungsmittel- und Getränkeherstellern zusammen – vom Konzept bis zum Produkt im Regal oder Fast-Food-Restaurant.

### CEO und Konzernleitung

#### Division Riechstoffe CHF 1'824 Millionen

##### Luxusparfümerie 21%

Signature-Düfte, Sortimentserweiterungen

##### Konsumgüter 66%

Textil- und Körperpflege, Haar- und Hautpflege,  
Haushalt- und Luftpflege, Mundpflege

##### Riechstoff-Ingredienzien 13%

Interne Nutzung, Verkäufe

#### Division Aromen CHF 2'135 Millionen

##### Getränke 35%

Erfrischungsgetränke, Fruchtsäfte & Instantgetränke

##### Kulinarische Aromen 35%

Fertiggerichte, Snacks, Suppen und Saucen,  
Fleisch und Geflügel

##### Milchprodukte 12%

Eiscreme und Joghurt, Desserts, Gelbfette

##### Süsswaren 18%

Backwaren, Süsswaren, Schokolade und Kaugummis

### Einkauf

### Finanzen

### IT

### HR

### Konzernfunktionen: Kommunikation, Recht und Umwelt, Gesundheit und Sicherheit

# UNSERE STRATEGIE: PROFITABLES WACHSTUM FÖRDERN

Givaudan verfolgt eine konsequente Strategie, die sie seit ihrer Börsennotierung als unabhängiges Unternehmen an der SIX Swiss Exchange im Juni 2000 erfolgreich umsetzt. Ziel dieser Strategie ist es seit fast zehn Jahren, profitables Wachstum zu fördern. Dies erreichen wir durch:

- Fokussierung auf Innovation
- Steigerung der Gewinnrate
- Ausbau unserer starken Position in den Schwellenmärkten
- Erweiterung unseres Kundenstamms
- Offenheit für geeignete Akquisitionen

## AUSGEWOGENES, NATÜRLICH ABGESICHERTES GESCHÄFT

Stark diversifizierter und ausgewogener Geschäftsmix

Der Schlüssel zum langfristigen und nachhaltigen Wachstum von Givaudan liegt in einem ausgewogenen Geschäftsmix, der das Unternehmen auf natürliche Weise absichert. Er verschafft Givaudan einen erheblichen Wettbewerbsvorteil und schützt vor konjunkturellen Unwägbarkeiten und Schwankungen bei der Kundennachfrage. Diese Absicherung basiert auf den folgenden Faktoren:

### Geografie

- 38% der Verkäufe in Schwellenmärkten
- 62% in reifen Märkten

### Kunden und Produkte

- Diversifizierte Kundenbasis aus multinationalen und regionalen Kunden, von Premium- bis zu Eigenmarken und White-Label-Produkten

### Segmente

- Ausgewogenes Portfolio in den meisten Riechstoff- und Aromenanwendungen

### Währungen

- Kundennahe Kreative- und Produktionszentren
- Ausgewogene Verteilung der Verkäufe und Kosten über mehrere Währungen schützt die Margen

# WICHTIGE EREIGNISSE DES JAHRES

## Januar



Das Konsumgüter-Kreationszentrum in East Hanover, New Jersey, USA.

### 8. Januar 2009

Im Rahmen der Nachhaltigkeitspartnerschaft in Venezuela ergänzt Givaudan die Kreationspalette ihrer Parfümeure mit einem neuen natürlichen Inhaltsstoff: gerösteten Tonkabohnen mit organischem ECOCERT-Zertifikat.

### 13. Januar 2009

Givaudans neues Kreationszentrum für Konsumgüter-Riechstoffe nimmt in East Hanover, New Jersey, USA, seinen Betrieb auf.

### 14. Januar 2009

In Buenos Aires, Argentinien, öffnet die erweiterte und spezialisierte Riechstoff-Produktionsstätte Malvinas ihre Tore.

## Juni



Süßwaren-Applikationszentrum in Buenos Aires, Argentinien.

### 9. Juni 2009

Eröffnung eines dedizierten und modernisierten Verkaufs-, Kreation- und Applikationszentrums für Aromen in Buenos Aires, Argentinien.

### 11. Juni 2009

Givaudan kündigt eine Bezugsrechts-emission zur Stärkung der Bilanz und Verbesserung der operativen Flexibilität an.

## Februar



Die Blätter der Stevia-Pflanze, aus denen ein natürlicher, hoch intensiver Süßstoff gewonnen wird.

### 11. Februar 2009

Aromatiker von Givaudan melden eine Patentierung in Zusammenhang mit ihrer Entdeckung eines Bitterrezeptors an, der durch Rebaudiosid A aktiviert wird, dem aus der Stevia-Pflanze gewonnenen Süßstoff.

### 17. Februar 2009

Ganzjahresresultate 2008: Givaudan erzielt unter schwierigen Bedingungen solide Ergebnisse.

### 25. Februar 2009

Als Teil des TasteSolutions™ Programms wurde ein umfassendes Produktportfolio entwickelt, mit dem Aromatiker die sensorisch wahrnehmbare Charakteristik von Salz in natriumarmen Applikationen erhöhen können.

## August



Givaudan erforscht die Geschmacksqualität "umami" (japanisch für "herzhaft").

### 4. August 2009

Halbjahresresultate 2009: verbesserte Dynamik und starker Cashflow.

### 19. August 2009

Givaudan führt im Rahmen des TasteSolutions™-Programms umfangreiche wissenschaftliche und kulinarische Forschungsarbeiten zur Geschmacksqualität "umami" durch. Der Konzern hat eine breite Palette natürlicher Geschmackszutaten entwickelt, mit denen unsere Aromatiker Lebensmitteln authentische neue, feine Geschmacksrichtungen verleihen können, ohne deklarationspflichtige Geschmacksverstärker zu verwenden.

## März



Eine von Givaudan gesponserte Schule in Laos, hoch intensiver Süßstoff gewonnen wird.

### 2. März 2009

Die Division Riechstoffe präsentiert eine neue Broschüre, die sich dem präzisen Konsumentenverständnis von Givaudan in den Schwellenländern Brasilien, Mexiko, China und Indien widmet.

### 18. März 2009

Givaudan stellt eine neue Partnerschaft vor, deren Fokus auf der nachhaltigen Beschaffung von Benzoeharz liegt – die dritte Initiative des Programms Innovative Naturals™.

### 26. März 2009

Die Generalversammlung wählt Thomas Rufer zum neuen Verwaltungsrat und bestätigt die Verwaltungsräte André Hoffmann und Jürg Witmer, alle für eine Amtsperiode von drei Jahren.

## August



Halbjährliche Investorenkonferenz von Givaudan in Zürich.

### 27. August 2009

Die Investorenkonferenz von Givaudan verbucht eine Rekordzahl von 49 Teilnehmern und gibt dem Unternehmen Gelegenheit, Investoren über sein Engagement im Bereich sensorische Innovationen zu informieren.



## April



Die Parfümerie-Schule von Givaudan in Frankreich.

### 1. April 2009

Die Parfümerie-Schule von Givaudan ist das zentrale Thema einer grossen Reportage über die Parfümindustrie, die in der "Mode & Stil"-Spezialausgabe des Time Magazine im April publiziert wurde.

### 3. April 2009

Verkäufe Januar-März 2009: Konsumgüter und Aromen sind resistent.

## Mai



Die von Riechstoff-Forschern von Givaudan konzipierte Broschüre "Fragrance & Feelings".

### 4. Mai 2009

Riechstoff-Forscher von Givaudan konzipieren die Broschüre "Fragrance & Feelings", die sich dem sensorischen Verständnis und der Psychologie des Geruchs widmet.

### 6. Mai 2009

Givaudan hat das TasteEssentials™ Huhn Programm mit der Entwicklung von patentrechtlich geschützten, natürlichen Rohstoffen weiter vorangetrieben, das Lebensmittelherstellern ermöglicht, in einem schwierigen Marktumfeld eigene Produkte besser auf die Verbraucherpräferenz abzustimmen.

## Mai



FiFi ist eine eingetragene Marke der Fragrance Foundation.

### 22. Mai 2009

Das Givaudan TasteTrek™-Team für Zitrusaromen veranstaltet auf der IFIA in Tokio ein Seminar für 150 geladene Kunden aus der Nahrungsmittel- und Getränkebranche sowie für Medien, um das Profil des Unternehmens auf diesem wichtigen Markt zu schärfen.

### 27. Mai 2009

Sieben Kreationen von Givaudan sind in New York unter den FiFi®-Award-Gewinnern.

## September



Annick Le Guerer stellt ihr neues Buch im Fine Fragrance Studio von Givaudan in Paris vor.

### 10. September 2009

Annick Le Guerer stellt im Fine Fragrance Studio von Givaudan in der Avenue Kleber in Paris ihr neues Buch über die traditionelle therapeutische Anwendung von Parfüms vor.

### 23. September 2009

Givaudan veranstaltet auf dem Food Summit in Mexiko ein zweitägiges interaktives Seminar, um Kunden und Medien über ihre Taste Solutions™-Technologien und -Kapazitäten zu informieren.

## Oktober



Givaudan führt an 3 Standorten erfolgreich sein SAP-System ein.

### 5. Oktober 2009

Die Implementierung des neuen SAP-basierten Unternehmenssystems von Givaudan in Europa geht weiter. Das System wird an drei europäischen Standorten – Ashford (Grossbritannien), Naarden und Barneveld (Niederlande) – in Betrieb genommen.

### 9. Oktober 2009

Verkäufe Januar – September: weitere Verbesserung der Umsatzdynamik.

## November



Givaudan stellt seine neuesten TasteTrek™-Zitrusaromen vor.

### 18. November 2009

Givaudan beeindruckt Kunden und Medien auf der Food Ingredients Europe in Frankfurt mit ihren neuesten TasteTrek™-Zitrusaromen Zitrone und Limette.

### 23. November 2009

Das angesehene Magazin New Yorker widmet Givaudan einen detaillierten Artikel mit dem Titel "The Taste Makers".

### 28. November 2009

In einem Artikel im Financial Times Magazine ("How to Spend It") werden unsere Programme "Orpur" und "Innovative Naturals" vorgestellt.



# Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit einem Verkaufsplus von 1.6% in Lokalwährungen und einem Anstieg des Nettogewinns auf CHF 199 Millionen konnte sich Givaudan 2009 trotz des weltweit schwierigen Wirtschaftsumfelds gut behaupten. Ungeachtet dieses Umfelds konnten wir die EBITDA-Marge auf Vergleichsbasis mit 20.7% gegenüber 2008 stabil halten. Integrationsbedingte Einsparungen, Preiserhöhungen, eine strikte Kostenkontrolle und Effizienzsteigerungen trugen dazu bei, den Rückgang der Bruttogewinnmarge auszugleichen.

In Anbetracht der Umstände ist dies eine sehr zufriedenstellende Leistung, die einmal mehr unsere Führungsposition in der Aromen- und Riechstoff-industrie bestätigt. Bemerkenswert ist aber auch, dass dieses Ergebnis erzielt wurde, während gleichzeitig eine Reihe wichtiger Transformationsprojekte eingeführt oder weiter umgesetzt wurden. Im Namen des Verwaltungsrats danke ich daher unserem Management-team und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unseren 82 Standorten in aller Welt für ihre harte Arbeit und ihr Engagement.

Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Verwaltungsrats werde ich bei Besuchen an unseren

Standorten immer wieder Zeuge des grossen Einsatzes unserer Mitarbeitenden. So hatte ich 2009 die besondere Gelegenheit, unser Partnerprojekt in Laos zu besuchen, das sich mit der nachhaltigen Beschaffung von Benzoe im Rahmen unseres Innovative Naturals™-Programms befasst. Benzoe ist ein Baumharz, das im Norden von Laos von Dorfbewohnern gewonnen wird und als Rohstoff für die Kreation von Luxusparfüms und Konsumgüter dient. Wie bereits angekündigt, ist dies neben der nachhaltigen Beschaffung von Sandelholzöl in Australien und Tonkabohnen in Venezuela bereits das dritte Projekt im Rahmen unseres Innovative Naturals™-Programms. Diese Projekte sind im Übrigen ein Beleg für unsere Präsenz in den Schwellenmärkten, auf die mittlerweile über 38% unserer globalen Verkäufe entfallen.

Im Juni schlossen wir unsere Bezugsrechtsemission in Höhe von CHF 420 Millionen erfolgreich ab. Das beschaffte Kapital verleiht Givaudan in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld zusätzliche Flexibilität, Strategien zur Steigerung von Wachstum und Rentabilität umzusetzen und in Innovationen und Produktivitätsverbesserungen zu investieren. Durch die Einnahmen aus der Bezugsrechtsemission

“Unser Unternehmen ist bestens aufgestellt,  
um seine Position als  
Branchenführer weiter auszubauen.”

konnte die Nettoverschuldung im Dezember 2009 um fast CHF 1 Milliarde gesenkt werden. Dies reduziert unseren Refinanzierungsbedarf in den Jahren 2011 und 2012 und eröffnet uns künftig neue Refinanzierungsoptionen.

Die laufenden Aktivitäten zur Integration der 2007 übernommenen Quest International nähern sich ihrem Abschluss. Die Integration im Ganzen ist beispielhaft verlaufen. Das Unternehmen verfügt nun über ein diversifiziertes, weltweit aufgestelltes Kreativnetzwerk, das unterstützt wird von starken Instrumenten in den Bereichen Marketing, Forschung und Konsumentenverständnis. Wie im Jahr 2009 bewiesen, helfen sie Givaudan, selbst schwierigen wirtschaftlichen Umständen zu trotzen.

An der Generalversammlung 2009 trat Prof. John Marthinsen aus dem Verwaltungsrat zurück. Er wurde von Herrn Thomas Rufer ersetzt, der über langjährige Erfahrung in den Bereichen Management, Rechnungswesen und Business Administration verfügt. Ich möchte John Marthinsen für seinen wertvollen Beitrag als Mitglied des Verwaltungsrats seit dem Jahr 2000 danken. Dieser Wechsel zeugt auch von unserer

Politik, den Verwaltungsrat phasenweise zu erneuern, eine langfristige interne Nachfolgeplanung zu verfolgen und eine vielfältige Erfahrungsbasis in diesem Gremium beizubehalten.

Die Börsennotierung von Givaudan an der SIX Swiss Exchange jährt sich nun bald zum zehnten Mal und ich kann mit Stolz berichten, dass unser Unternehmen bestens aufgestellt ist, um der Krise zu trotzen. Wir wollen unsere Position als Branchenführer weiter ausbauen und auch künftig innovative und nachhaltige Lösungen entwickeln, um Mehrwert für unsere Kunden und Aktionäre zu schaffen.



Dr. Jürg Witmer  
Verwaltungsratspräsident



# Vorwort des CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2009 wurde aufgrund eines beispiellos schwierigen Wirtschaftsumfelds zu einem Testjahr für die Weltwirtschaft, die Aromen- und Riechstoffindustrie und damit auch für Givaudan. Doch trotz der Fülle an Herausforderungen hat sich Givaudan 2009 mit einem soliden Ergebnis als vergleichsweise krisenresistent erwiesen.

Wir erzielten ein branchenweit unübertroffenes Verkaufsergebnis, das auf unsere Grösse, unsere ausgewogene Präsenz in allen Produktsegmenten, die Vielfalt unserer Kundenbasis und den hohen Anteil der Schwellenmärkte an unseren Gesamtverkäufen zurückzuführen war. All diese Faktoren sichern unser Geschäft auf natürliche Weise ab. Verstärkt wird dieser Effekt durch die Komplementarität von Quest International, mit deren erfolgreicher schrittweiser Integration wir im Laufe der vergangenen Jahre eine solide Basis für unsere Zukunft geschaffen haben.

Die ungünstigen wirtschaftlichen Bedingungen führten in den reifen Märkten zu einem spürbaren Einbruch des privaten Konsums, allen voran in Segmenten des gehobenen Konsums wie der Luxusparfümerie. Der Abbau von Lagerbeständen entlang der Lieferketten unserer Kunden beeinträchtigte in den ersten Monaten des Jahres unser Verkaufsergebnis. Trotz dieser Widrigkeiten gelang es uns, sowohl unser Verkaufsergebnis in

Lokalwährungen zu steigern, wie auch unsere Rentabilität leicht über Vorjahresniveau zu verbessern.

Auf vergleichbarer Basis stiegen die Verkäufe in Lokalwährungen um 1.6% auf CHF 3'959 Millionen. Die Division Aromen verzeichnete ein Verkaufsplus von 2.2% (in Lokalwährungen und auf vergleichbarer Basis) und übertraf damit die Division Riechstoffe, die in Lokalwährungen einen Verkaufszuwachs von 0.9% erzielte. Diese guten Ergebnisse sind hauptsächlich auf unsere starke Performance in den Schwellenmärkten sowie die weiterhin wachsende Zahl neuer Geschäftsabschlüsse zurückzuführen.

Die Verkäufe im zugrunde liegenden Geschäft der Division Aromen und im Bereich Riechstoff-Konsumgüter stellten ihre natürliche Krisenresistenz unter Beweis, während die Verkäufe im Segment Luxusparfümerie erheblich unter der rückläufigen Entwicklung des Einzelhandelsmarkts für Luxusparfüms litten. Zwar zogen die Verkäufe Ende 2009 wieder an, doch rechnen wir damit, dass auch 2010 ein schwieriges Jahr für den Bereich Luxusparfümerie sein wird.

Trotz des widrigen Umfelds konnten wir durch erhebliche Kosteneinsparungen das Rentabilitätsniveau von 2008 aufrechterhalten. Der Gewinn vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) sank auf vergleichbarer Basis leicht

“Trotz Widrigkeiten gelang es uns, sowohl unser Verkaufsergebnis in Lokalwährungen zu steigern, wie auch unsere Rentabilität leicht über Vorjahresniveau zu verbessern.”

von CHF 842 Millionen im Jahr 2008 auf CHF 820 Millionen. In Lokalwährungen ergab sich jedoch ein Anstieg des EBITDA um 1.7%. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 20.7%.

Der Nettogewinn stieg von CHF 111 Millionen im Vorjahr um 79% auf CHF 199 Millionen.

Ermöglicht wurden diese Ergebnisse nur durch integrationsbedingte Einsparungen und ergänzende Kostensenkungsmaßnahmen, die wir 2009 auf allen Ebenen eingeführt haben. Wir sind zudem permanent bestrebt, unsere Lieferkette zu optimieren, um unsere Position als einer der effizientesten und kosteneffektivsten Anbieter innovativer Aromen- und Riechstofflösungen weiter auszubauen.

Trotz des diesjährigen schwierigen Umfelds konnten wir dank unserer Integrationsaktivitäten und der kontinuierlichen Optimierung der Lieferkette weitere Fortschritte erzielen. Die Produktionsanlage für Riechstoff-Ingredienzien in Lyon, Frankreich, wurde wie geplant in der ersten Jahreshälfte 2009 geschlossen. Auch die Schliessung der Aromen-Produktionsstätte in Owings Mills, USA, erfolgte wie geplant, wobei die Produktion in unsere anderen nordamerikanischen Standorte überführt wurde. Da die Integrationsinitiativen 2009 weiter nach Plan verliefen, betrugen

die Einsparungen bis Ende 2009 wie erwartet CHF 170 Millionen. Die Kostensenkungsinitiativen wurden durch erhebliche Einschnitte im Bereich der nicht betriebsnotwendigen Ausgaben unterstützt.

Dank einer sorgfältigen Prüfung sämtlicher geplanter Investitionsprogramme und einer klaren Priorisierung der Projekte hielten sich die Investitionen im Jahresverlauf auf niedrigem Niveau. Ziel waren vor allem Cash-Erhaltungsmassnahmen und die Reduzierung der Verschuldung.

Die starke Konzentration auf die Bewirtschaftung des Betriebskapitals führte zu einer Reduzierung der Lagerbestände um 17% und damit zu einem Anstieg des Cashflow aus operativer Tätigkeit von CHF 541 Millionen im Jahr 2008 auf CHF 738 Millionen im Jahr 2009. Die Bezugsrechtsemission im Juni 2009 ermöglichte eine deutlich schnellere Entlastung unserer finanziellen Lage. So konnten wir bis Ende des Jahres unsere Nettoverschuldung um CHF 939 Millionen auf rund CHF 1.5 Milliarden senken.

Wir hielten weiterhin den Fokus auf unsere Kunden aufrecht und erzielten Fortschritte bei zahlreichen Schlüsselinitiativen. Die weltweite Einführung unseres neuen SAP-basierten Unternehmenssoftwaresystems “Project Outlook” verläuft weiterhin plangemäss.

“Angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds ist unser Gesamtergebnis im Jahr 2009 sehr zufriedenstellend und ein klarer Beleg für unsere einzigartigen Fähigkeiten.”

Die Implementierung in Europa wurde in Ashford in Grossbritannien und an unseren beiden niederländischen Standorten Naarden und Barneveld erfolgreich weitergetrieben. 2010 werden die ersten Implementierungen in Nord- und Lateinamerika folgen.

2009 starteten wir ein unternehmensweites Nachhaltigkeitsprogramm. Es umfasst unter anderem die Einführung eines globalen verhaltensgestützten Sicherheitsprogramms, das helfen soll, die Sicherheit unserer Mitarbeiter weiter zu verbessern. Zu unserer Genugtuung zeigte sich dabei rasch, dass wir auf beiden Gebieten bereits eine Vielzahl von Initiativen eingeführt haben, darunter auch eine erhebliche Anzahl an laufenden Kundenprojekten. Wir unterstützen unsere Kunden mit einer Reihe komplexer Lösungen, um die Nachhaltigkeit sämtlicher Aspekte des Produktlebenszyklus zu steigern. So helfen wir ihnen unter anderem, durch die Verringerung des Salz- und Zuckergehalts gesündere Endprodukte anzubieten. Auch unsere Strategie einer nachhaltigen Beschaffung treiben wir weiter voran.

Anfang der 1990er Jahre startete die Division Riechstoffe von Givaudan das branchenweit erste interne Programm zur Prüfung der biologischen Abbaubarkeit von Riechstoffen. Seitdem haben wir über 600 Studien zur Abbaubarkeit durchgeführt, deren Daten wir in

der branchenweit grössten Umweltdatenbank für Riechstoffe zusammengefasst haben.

Gleichzeitig entwickelte die Division Aromen von Givaudan natürlich gewonnene Zitrusöle, welche die Verfügbarkeit von Zitrusrohstoffen ergänzen und sicherstellen. Wir nutzen diese Verfahren, um authentische Zitrusaromen für die Nahrungsmittel und Getränke unserer Kunden zu entwickeln und gleichzeitig die langfristige Verfügbarkeit der Ingredienzien und ihre Preisstabilität sicherzustellen.

Wie und wann die weltweite Wirtschaftskrise enden wird, lässt sich derzeit noch nicht vorhersagen. Trotz erster Anzeichen einer Erholung bestehen nach wie vor grosse Unsicherheiten, insbesondere in den USA, in Westeuropa und in Japan.

Zudem ist der Einzelhandelsmarkt für die Luxusparfümerie weiterhin schwach, ein Trend, der bis auf Weiteres anhalten dürfte. In Anbetracht dieser Erwartung werden wir weitere Wege prüfen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit auch 2010 und darüber hinaus zu stärken.

Angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds ist unser Gesamtergebnis im Jahr 2009 sehr zufriedenstellend. Es ist zudem ein deutliches Zeichen für unsere einzigartige Fähigkeit, unsere Kunden zu

“In Anbetracht dieser Ergebnisse halten wir an unserem Ausblick fest und bekräftigen dass wir bis 2010 wieder das Rentabilitätsniveau aus der Zeit vor der Akquisition erreichen werden.”

verstehen und sie mit Innovationen zu unterstützen, sowie für unsere profunde Marktkennntnis. Givaudan schnitt besser ab als der Gesamtmarkt, da wir mit der Integration von Quest International eine solide Basis geschaffen haben und unsere Mitarbeiter sich ausserordentlich eingesetzt und engagiert haben.

Im Juni dieses Jahres feiern wir den zehnten Jahrestag der Börsennotierung von Givaudan als unabhängiges Unternehmen an der SIX Swiss Exchange. Dieser Börsengang war der Ausgangspunkt für eine Vielzahl von Veränderungen in unserem Unternehmen, die es Givaudan ermöglichten, sich die Führungsposition in unserer Branche zu sichern. In zehn Jahren haben wir die Vorzüge verschiedener Unternehmen unter einem Dach zusammengeführt und uns durch neue Talente gestärkt. Zudem haben wir unsere Forschung intensiviert, die einen entscheidenden Beitrag dazu leistet, dass wir uns als Branchenführer mit unseren Produkten von der Konkurrenz abheben und ein organisches Wachstum erzielen, welches das Marktwachstum stets um das Doppelte übertrifft.

In Anbetracht dieser Ergebnisse halten wir an unserem langfristigen Ausblick fest und bekräftigen unsere Überzeugung, dass wir bis 2010 wieder das Rentabilitätsniveau aus der Zeit vor der Akquisition erreichen werden. Zudem sind wir im Einklang mit

unseren Wachstumsinitiativen bestrebt, auch weiterhin überdurchschnittliche Zuwächse zu erzielen. Angesichts der Schwierigkeiten, mit denen wir 2009 konfrontiert waren, ist dies ein ehrgeiziges Ziel. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir über die richtige Strategie und die geeigneten Initiativen verfügen, um es zu erreichen.

Unser Unternehmen ist bestens aufgestellt, um die Herausforderungen zu meistern, die 2010 zweifelsohne bereithalten wird, – aber auch, um die Verkäufe und die Rentabilität weiter zu steigern. Wir halten alle Trümpfe in der Hand, um vom ersehnten Konjunkturaufschwung zu profitieren und unsere Führungsstellung weiter auszubauen.



Gilles Andrier  
CEO







# Stimulation der Sinne

Eine allumfassende Einladung an unserem stimulierenden, inspirierenden Kurationsprozess teilzunehmen – einem Prozess, der von der Entdeckung über die Entwicklung bis hin zum emotionalen Genuss und zur Feier des fertigen Produkts reicht. Begleiten Sie uns und geniessen Sie diese Reise, auf der wir die Synergie erfahren von:  
Wissen, Entdeckung, Artistik und Leistung.

# GESCHÄFTSERGEBNIS

Im Jahr 2009 verzeichnete Givaudan Gesamtverkäufe von CHF 3'959 Millionen, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von 1.4% in Lokalwährungen und einem Rückgang von 3.1% in Schweizer Franken entspricht. Auf vergleichbarer Basis (in Lokalwährungen und unter Ausschluss der Veräusserungen) stiegen die Verkäufe gegenüber dem Jahr 2008 um 1.6%.

Die Division Riechstoffe verzeichnete Verkäufe in Höhe von CHF 1'824 Millionen, was einem Wachstum von 0.9% in Lokalwährungen und einem Rückgang um 3.9% in Schweizer Franken im Vergleich zum Jahr 2008 entspricht.

Die Division Aromen erzielte Verkäufe in Höhe von CHF 2'135 Millionen, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 1.9% in Lokalwährungen und einen Rückgang von 2.5% in Schweizer Franken darstellt. Auf vergleichbarer Basis stiegen die Verkäufe gegenüber 2008 um 2.2%.

## Bruttomarge

Die Bruttomarge ging aufgrund des starken Anstiegs der Rohstoff-, Energie- und Transportkosten von 45.6% auf 45.0% zurück. Die Preise für Energie und wichtige Rohstoffe gingen zwar im Vergleich zu ihrem Höchststand im ersten Quartal 2009 wieder zurück, doch die Auswirkungen dieses Rückgangs auf die Margen von Givaudan kamen 2009 noch nicht voll zum Tragen.

Das Produktionsvolumen war aufgrund der geringeren Absatzmengen sowie der starken Konzentration auf die Reduzierung der Lagerbestände im Jahr 2009 deutlich niedriger als 2008.

Die Produktionskosten konnten jedoch nicht im gleichen Umfang gesenkt werden, wodurch die Bruttomarge unter Druck geriet.

## EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)

Der EBITDA ging von CHF 765 Millionen im vergangenen Jahr auf CHF 758 Millionen zurück. Auf vergleichbarer Basis ergab sich ein EBITDA von CHF 820 Millionen, der damit hinter den CHF 842 Millionen des Vorjahres zurückblieb.

Die vergleichbare EBITDA-Marge betrug im Jahr 2009 20.7% und lag damit etwas über dem im Vorjahr ausgewiesenen Wert von 20.6%.

Der geringere Bruttogewinn wurde durch integrationsbedingte Einsparungen und Kostensenkungsmassnahmen mehr als ausgeglichen. In Lokalwährungen ergab sich auf vergleichbarer Basis ein Anstieg des EBITDA um 1.7%.

## Betriebsgewinn

Der Betriebsgewinn stieg von CHF 379 Millionen im Vorjahr auf CHF 460 Millionen.

Auf vergleichbarer Basis und unter Ausschluss der Integrationskosten in Höhe von CHF 65 Millionen

stieg der Betriebsgewinn von CHF 486 Millionen im Jahr 2008 auf CHF 525 Millionen im Jahr 2009.

Die Betriebsgewinnmarge stieg auf vergleichbarer Basis von 11.9% im Vorjahr auf 13.3% im Jahr 2009. Dies ist hauptsächlich auf die geringere Abschreibung immaterieller Vermögenswerte sowie Integrationseinsparungen und andere Kostenreduktionen zurückzuführen, wobei dieser positive Effekt durch den anhaltenden Druck auf die Bruttogewinnmarge gedämpft wurde.

In Lokalwährungen ergab sich auf vergleichbarer Basis ein Anstieg des Betriebsgewinns um 14.4%.

## Finanzergebnis

Die Finanzierungskosten gingen 2009 gegenüber dem Vorjahr von CHF 153 Millionen auf CHF 142 Millionen zurück. Der übrige Nettofinanzaufwand betrug im Jahr 2009 CHF 51 Millionen, verglichen mit CHF 71 Millionen im Vorjahr.

Givaudan erlitt auch einige Wechselkursverluste, sie waren jedoch geringer als im Vorjahr.

Der Konzern hatte zudem erneut erhebliche Absicherungskosten zu tragen, um sich gegen die anhaltenden Wechselkursschwankungen zu schützen.

Die Ertragssteuern des Konzerns lagen 2009 bei 25% des Gewinns vor Steuern, gegenüber 28% im Jahr 2008.

## Konzerngewinn

In effektiven Zahlen stieg der Nettogewinn um 79.3% von CHF 111 Millionen im Jahr 2008 auf CHF 199 Millionen im Jahr 2009. Das entspricht 5.0% der Verkäufe im Jahr 2009 gegenüber 2.7% in 2008.

Der Gewinn pro Aktie stieg 2009 von CHF 14.98 im Vorjahr auf CHF 25.07.

## Cashflow

Givaudan erwirtschaftete einen Cashflow aus operativer Tätigkeit von CHF 738 Millionen und erzielte damit gegenüber 2008 ein Plus von CHF 197 Millionen.

Die starke Konzentration auf die Bewirtschaftung des Betriebskapitals führte zu einer Reduzierung der Lagerbestände um CHF 126 Millionen – ein Rückgang von 16.7% gegenüber 2008.

Die Forderungen blieben trotz des starken Anstiegs der Verkäufe im letzten Quartal verglichen mit den Vorjahreswerten auf dem Niveau von 2008.

Dank der Neufestlegung der Investitionsprioritäten beliefen sich die gesamten Nettoinvestitionen in Sachanlagen auf CHF 95 Millionen. Sie lagen damit deutlich unter dem Betrag von CHF 194 Millionen, der im Jahr 2008 anfiel.

In den Erwerb immaterieller Anlagewerte wurden 2009 CHF 64 Millionen investiert, ein grosser Teil davon in das SAP-basierte ERP-Projekt. In den

Niederlanden und Grossbritannien wurde die Implementierung von SAP abgeschlossen und der Projektschwerpunkt hat sich jetzt nach Nord- und Südamerika verschoben.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit nach Investitionen lag im Jahr 2009 bei CHF 589 Millionen und stieg damit gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 276 Millionen um 113.4% an.

Der freie Cashflow, der definiert ist als der Cashflow aus operativer Tätigkeit nach Investitionen und Zinszahlungen, betrug 2009 CHF 459 Millionen – ein dreifacher Anstieg gegenüber 2008.

Im Juni 2009 schloss Givaudan ihre Bezugsrechtsemission in Höhe von CHF 420 Millionen erfolgreich ab, wobei 99.7% der Bezugsrechte ausgeübt wurden.

## Finanzlage

Die finanzielle Lage von Givaudan wurde im Jahr 2009 deutlich gestärkt. Infolge der starken Konzentration auf die Cashflow-Generierung, geringeren Investitionen und der Einnahmen aus der Bezugsrechtsemission konnte die Nettoverschuldung von CHF 3'182 Millionen im Dezember 2008 auf CHF 2'248 Millionen im Dezember 2009 gesenkt werden.

Unter Ausschluss der Pflichtwandelanleihe verringerte sich die Nettoverschuldung von CHF 2'438 Millionen im Dezember 2008 auf CHF 1'499 Millionen im Dezember 2009.

Ende 2009 lag der Verschuldungsgrad bei 30%, gegenüber 46% Ende 2008.

## Dividende

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung am 25. März 2010 vorschlagen, an die Aktionäre eine Bardividende von CHF 20.60 pro Aktie auszuschütten. Das entspricht einer Erhöhung von 3.0% im Vergleich zu 2008.

## Ausblick

Givaudan ist zuversichtlich, dass der Konzern aufgrund seiner wachsenden Projektpipeline und neuen Geschäftsabschlüsse auch im Gesamtjahr 2010 ein stärkeres Wachstum als der Gesamtmarkt erzielen wird.

Die Integrationserfolge haben Givaudans einzigartige Plattform für beschleunigtes Wachstum und Leistungssteigerung gestärkt. Das Unternehmen geht davon aus, dass es bis 2010 das angekündigte Einsparungsziel von CHF 200 Millionen und somit auch das vor der Akquisition bestehende Niveau der EBITDA-Marge von 22.7% erreichen kann.

Givaudan wird sich in einem günstigeren Umfeld weiter auf ihre Wachstumsinitiativen konzentrieren, um in Schwellenländern und wichtigen Marktsegmenten zu expandieren.

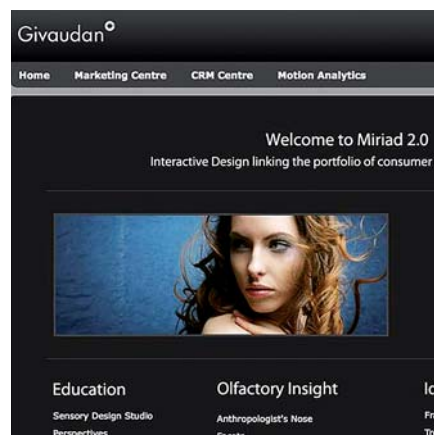


# Wissen

Wissen ist die Quelle, aus der unsere Ideen entspringen. Es ist grundlegend, um den kreativen Prozess zu nähren und das klare Denken zu fördern, welche uns den Weg zu bahnbrechenden, relevanten Lösungen weist. Es bietet die grundlegende Synergie der drei Elemente Kreativität, Wissenschaft und Technologie.



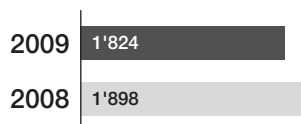
Mithilfe unseres Knowledge-Management-Tools Miriad 2.0™ können wir das Verständnis der Konsumenten für Riechstoffe erfassen und gleichzeitig die Kreation neuer Riechstoffe weiter vorantreiben. Die Tools in Miriad 2.0™ wurden im Jahr 2009 um wertvolle Informationen zu Konsumenten in Schwellenmärkten ergänzt. Perfume Pulse, die wegweisende Rohstoff-Suchmaschine, verfügt fortan über ein noch umfangreicheres Portfolio und eine grössere geografische Reichweite.



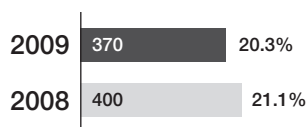
## DIVISION RIECHSTOFFE

In Millionen Schweizer Franken und  
in Prozent der Verkäufe

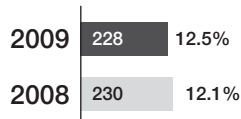
### Verkäufe



### EBITDA\*



### Betriebsgewinn\*



*EBITDA: Ergebnis vor Zinsen (und sonstigem finanziellem Einkommen), Steuern und Abschreibungen. Das entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen und der Wertminderung langfristiger Vermögensgegenstände.*

\* Auf vergleichbarer Basis.

Die Division Riechstoffe verzeichnete Verkäufe von CHF 1'824 Millionen, was einem Wachstum von 0,9% in Lokalwährungen und einem Rückgang von 3,9% in Schweizer Franken entspricht.

Nach einem schwierigen ersten Quartal zogen die Verkäufe wieder an, um sich in den folgenden drei Quartalen kontinuierlich zu verbessern. Im vierten Quartal des Jahres erzielte die Division in Lokalwährungen ein Verkaufsplus von 5,3%.

Die Gesamtverkäufe von Riechstoffen (Bereiche Luxusparfümerie und Konsumgüter kombiniert) stiegen in Lokalwährungen um 0,8%. In Schweizer Franken gingen sie um 4,3% von CHF 1'647 Millionen auf CHF 1'576 Millionen zurück.

Die ausgezeichnete Leistung unseres Bereichs Konsumgüter mit einem Anstieg der Verkäufe um 3,6% in Lokalwährungen trug zum insgesamt soliden Verkaufsergebnis bei und konnte den Rückgang der Verkäufe im Luxusparfümeriebereich um 7,6% in Lokalwährungen ausgleichen. Die Sparte Luxusparfümerie war besonders stark vom Abbau der Lagerbestände entlang der gesamten Lieferkette

während des ersten Halbjahres und vom anhaltenden Abschwung der reifen Märkte auf der Einzelhandelsebene betroffen. Die Verkäufe im Bereich Riechstoff-Ingredienzien stiegen in Lokalwährungen um 2,2%, was angesichts der starken Verkaufsrückgänge zum Jahresanfang eine solide Leistung darstellt. Diese Rückgänge konnten durch ein zweistelliges Wachstum in der zweiten Jahreshälfte 2009 ausgeglichen werden.

Der EBITDA ging von CHF 348 Millionen im Vorjahr auf CHF 333 Millionen zurück. Auf vergleichbarer Basis sank der EBITDA von CHF 400 Millionen auf CHF 370 Millionen. Ein ungünstiger Produktmix aufgrund der geringeren Verkäufe im Bereich Luxusparfümerie und die unvollständige Kapazitätsauslastung infolge des verringerten Produktionsvolumens, insbesondere bei den Riechstoff-Ingredienzien, wirkten sich nachteilig auf die Bruttogewinnmarge aus. Die operativen Aufwendungen verringerten sich aufgrund der fortgesetzten integrationsbedingten Einsparungen und Kostensenkungen, sodass der Rückgang der Bruttomarge zum Teil ausgeglichen werden konnte. Die EBITDA-Marge auf vergleichbarer Basis ging auf 20,3% zurück, gegenüber 21,1% im Vorjahr.

Damit ermöglicht Perfume Pulse eine zunehmend globale Übersetzung von Duftvorstellungen und -beschreibungen in Riechstoffe. Das Portfolio von Perfume Pulse wurde um neun "Specialities" und zwei "Innovative Naturals" von Givaudan ergänzt. WebStar ist die neue Riechstoff-Bibliothek von Miriad 2.0™. In dieses jüngste Tool sind 150 Marktforschungssessionen zu verschiedenen Produktkategorien eingeflossen, darunter Luxusparfümerie, Haar- und Körperreinigungsprodukte, Luft- und Textilpflege.



Der Betriebsgewinn stieg um 24.8% von CHF 153 Millionen im Vorjahr auf CHF 191 Millionen, vorwiegend bedingt durch die geringeren Integrations- und Amortisationskosten. Die Betriebsgewinnmarge nahm auf vergleichbarer Basis von 12.1% auf 12.5% zu. Dies ist hauptsächlich auf die geringere Abschreibung immaterieller Vermögenswerte zurückzuführen, wobei dieser positive Effekt durch die niedrigere Bruttogewinnmarge gedämpft wurde. Auf vergleichbarer Basis betrug der Betriebsgewinn CHF 228 Millionen und lag damit leicht unter den zuvor erzielten CHF 230 Millionen.

Die Integration unserer Lieferkette schritt 2009 weiter voran. Im Einklang mit der Strategie der Division, eine kostengünstige und wettbewerbsfähige Palette an Ingredienzien für ihre Parfümeure zu schaffen, wurde der Produktionsstandort für Standard-Ingredienzien in Lyon, Frankreich, Ende März 2009 geschlossen. In Mount Olive, USA, wurde die zweite Phase unserer Expansion Mitte 2009 abgeschlossen, sodass die gesamte Herstellung von Riechstoffen in Nordamerika vollständig konsolidiert werden konnte. Im November wurde die

erste grössere Erweiterung unserer Ingredienzien-Produktionsstätte in Pedro Escobedo, Mexiko, beendet. Die Einrichtung einer Mehrzweck-Produktionsstätte wird die Herstellung von Spezialitäten-Ingredienzien zu wettbewerbsfähigen Kosten zusätzlich unterstützen. Um unsere Kunden in den Schwellenmärkten besser bedienen zu können, wurden auch unsere Verkaufsorganisationen in Moskau und Dubai erweitert. Die Expansion ist nun abgeschlossen. Die globale Präsenz trägt zum tieferen Konsumentenverständnis seitens der Division Riechstoffe bei.

Neben unseren Investitionen in unser Wissensmanagement-Tool Miriad 2.0™ erforschen unsere Teams in den lokalen Märkten die Meinungen, Erfahrungen und Assoziationen in Bezug auf die Düfte und sie beobachten das Verbraucherverhalten beim Kauf und der Verwendung von Produkten. Diese Informationen werden in unsere Datenbanken eingegeben, die als Grundlage für die Entwicklung wirtschaftlich erfolgreicher Riechstoffe dienen. Wichtige Tools von Miriad 2.0™ wurden erweitert, um die Informationen aus Schwellenmärkten einzubeziehen.

Gleichzeitig stellt BlogTrek, ein weiteres Tool von Miriad 2.0™, die Verbindung zu Online-Communities her, um direkte Verbraucherreaktionen auf die Einführung von Luxusparfümerieartikeln einzuholen.

Die wichtigsten Tools von Miriad 2.0™ wurden um Informationen zu den Schwellenmärkten ergänzt. Das Tool BlogTrek etwa erlaubt die Beobachtung von Online-Communities, um ungefiltert zu verfolgen, wie Konsumenten über die Einführung neuer Luxusparfüms denken.

Die neue SAP-basierte Unternehmenssoftware von Givaudan wurde erfolgreich am Standort Ashford, Grossbritannien, implementiert.

### Luxusparfümerie

Die Verkäufe im Luxusparfümeriegeschäft sanken um 7.6% in Lokalwährungen. Ursachen für den Rückgang waren die schwache Verbrauchernachfrage und der Abbau von Lagerbeständen, insbesondere in Europa und Nordamerika.



Dank weiterer – teils laufender, teils geplanter – Projekte kann WebStar eines Tages zu einer Referenz für die gesamte Riechstoffindustrie ausgebaut werden. Schon jetzt enthält die Anwendung neben Verbraucherdaten aus den reifen Märkten auch solche für Schwellenmärkte wie Mexiko, Brasilien, China, Thailand, Russland und die Türkei. WebStar erlaubt es, die Daten nach verschiedenen Kriterien zu ordnen und anzuzeigen.

Obwohl die Verkäufe im Gesamtjahr rückläufig waren, zeigte der Geschäftsbereich in der zweiten Jahreshälfte 2009 trotz des starken Marktrückgangs eine deutliche Aufwärtstendenz. Diese Tendenz basiert auf dem Abschluss wichtiger neuer Parfümprojekte und deren erfolgreicher Lancierung sowie auf den anhaltend guten zweistelligen Zuwachsraten in Lateinamerika.

Ein weiterer Beleg für den Erfolg von Givaudan ist unsere starke Präsenz bei den diesjährigen Preisverleihungen für Riechstoffe in den USA, Grossbritannien, Deutschland und Frankreich. Die folgenden von Givaudan kreierten Parfüms wurden mit Auszeichnungen geehrt:

- FiFi®-Awards in den USA: "Harajuku Lovers" erhielt den "Fragrance of the Year Women's Luxe"-Award; "Sexy Little Things" von Victoria's Secret wurde mit dem "Fragrance of the Year Private Label/Direct sell"-Award ausgezeichnet; "Champaca Absolute" von Tom Ford wurde mit dem "Fragrance of the Year Unique Boutique"-Award bedacht.

- FiFi®-Awards in Grossbritannien: "1 Million" von Paco Rabanne wurde als "Best New Prestige Male Fragrance" ausgezeichnet; "White Patchouli" von Tom Ford gewann den Preis als "Best New Limited Distribution Fragrance for Woman"; "Gucci" von Gucci pour Homme erhielt den "Best New Limited Distribution Fragrance for Men"-Award.
- Duftstars in Deutschland: "Magic Man" und "Magic Woman" von Bruno Banani gewannen den Preis als beste Parfüms in der Kategorie "Lifestyle" bei den Herren und Damen; "Le Male" von Jean-Paul Gaultier gewann den Preis als bestes Parfüm in der Kategorie "Klassiker" bei den Herren.

- Grand Prix du Parfum in Frankreich: "1 Million" von Paco Rabanne wurde als bester Herrenduft ausgezeichnet, "Collection Les Hesperides" von Diptyque erhielt den Preis als bestes Parfüm für den Exklusivvertrieb sowie den "Grand Prix Marie Claire".

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds konnte Givaudan 2009 ihre

Position als Hauptlieferant einer Reihe grosser, globaler Kunden festigen und ausbauen. Zudem erhielten wir den Zuschlag für mehrere wichtige Projekte, die 2010 anlaufen sollen. Dank einer gut gefüllten Projektpipeline für das Gesamtjahr ist die Luxusparfümerie von Givaudan für 2010 gut aufgestellt.

2009 kreierte Givaudan folgende neue Parfüms:

#### **Damendüfte**

##### **Coty**

- *Lola* von Marc Jacobs

##### **Puig**

- *Ricci Ricci* von Nina Ricci
- *L'Eau Ambrée* von Prada

##### **L'Oréal**

- *Hypnose Senses* von Lancôme

##### **Elizabeth Arden**

- *Pretty*

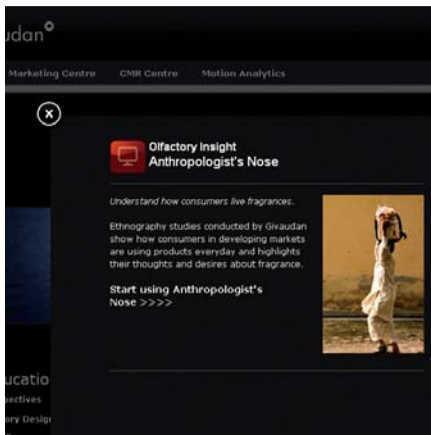
##### **Natura**

- *Ekos Capim Limao*

##### **Procter & Gamble**

- *Anthology* von Dolce & Gabbana
- *Rose The One* von Dolce & Gabbana





So können Märkte untersucht, Kategorien erforscht und olfaktorische Präferenzen hervorgehoben werden, um für jeden Markt die passenden Riechstoffe zu entwickeln. Miriad 2.0™ überbrückt die Kommunikationslücke zwischen Konsument und Parfümeur. Ist einmal klar, dass der Schlüssel zum Erfolg von Marken in der Fähigkeit besteht, Riechstoffe gezielt auf die Konsumenten zuzuschneiden, wird Miriad 2.0™ zum Fenster, von dem aus sich beobachten und forschen lässt.

## Men's Fragrances

### Coty

- *CK Free* von Calvin Klein

### New Wave Fragrances

- *True Religion*

### Procter & Gamble

- *Hugo Element* von Hugo Boss
- *D&G Anthology*

### Natura

- *Kaiak Aventura Expedições*

## Konsumgüter

Die Verkäufe im Geschäftsbereich Konsumgüter stiegen dank der guten Entwicklung in den Märkten der Schwellenländer um 3.6% in Lokalwährungen. Sowohl regionale als auch internationale Kunden trugen zu diesem Erfolg bei. Die Verkäufe in den reifen Märkten blieben auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Region Asien-Pazifik erreichte in allen Kundensegmenten ein erfreuliches Wachstum, dies dank neuer Geschäftsabschlüsse und eines Wachstums im bestehenden Geschäft. Insbesondere China, Indien

und Indonesien erzielten einen hervorragenden Verkaufszuwachs.

Lateinamerika verzeichnete ein starkes zweistelliges Verkaufsplus, wofür die hervorragenden Verkäufe in allen Kundengruppen, vor allem in Brasilien und Argentinien, verantwortlich waren.

In Europa, Afrika und dem Nahen Osten nahmen die Verkäufe leicht zu, insbesondere dank des guten Verkaufsmomentums in den Märkten der Schwellenländer in Mittel- und Osteuropa, Afrika und dem Nahen Osten. Bei lokalen und regionalen Kunden wurde sowohl in den Schwellenmärkten als auch in den reifen Märkten ein Verkaufswachstum erzielt.

Obwohl in Nordamerika im vierten Quartal wieder ein Wachstum erreicht wurde, gingen die Verkäufe insgesamt zurück. Massgeblich verantwortlich dafür war die rückläufige Entwicklung im nicht zum Grundbedarf gehörenden Luftpflegesegment.

Weltweit erzielten die Segmente Gewebe- und Mundpflege das beste Ergebnis, gefolgt vom Segment Körperpflege.

Die Verkäufe in der Sparte Haus- haltspflege und insbesondere im Segment Luftpflege sanken unter das Vorjahresniveau.

## Riechstoff-Ingredienzien

Die Verkäufe im Geschäftsbereich Riechstoff-Ingredienzien stiegen um 2.2% in Lokalwährungen. Angesichts der Marktkontraktion infolge des starken Abbaus der Lagerbestände auf Kundenseite in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 ist dies ein solides Ergebnis.

2009 wurde die neuartige Ingredienz Cosmone eingeführt, ein intensiver, luftiger und kräftiger Moschus-Duftstoff. Die Ingredienz kann in den Sparten Luxusparfümerie, Körper- und Gewebepflege eingesetzt werden und erreichte schnell eine breite Marktakzeptanz.

Im November wurde die zweite Phase des Ausbaus und der Modernisierung unseres Produktionsstandorts für Ingredienzien in Pedro Escobedo, Mexiko, abgeschlossen. Im Laufe des Jahres 2010 wird das Werk zusätzliche Produktionsvolumen von Spezialitäten-Ingredienzien übernehmen.





# Entdeckung

Entdeckung ist ein Prozess des Erkundens und Erfindens – der Kultivierung, Pflege und Entwicklung ikonischer Düfte und Aromen, aus denen neue Produktanwendungen und Marktchancen entstehen.



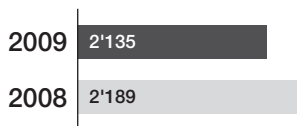
Vielleicht ist es nichts als Neugier. Vielleicht aber auch unser unbändiges Innovationsstreben. Fest steht: Forscherdrang ist fester Bestandteil unseres Geschäftsbereichs Aromen. Die Suche nach neuen Ingredienzien und Aromen, die neue Produkte anregen und Konsumenten begeistern, beflügelt unsere Aromatiker im Labor und darüber hinaus. Indem wir sie nun hinaus in die Welt schicken, die voller Inspirationsquellen steckt, machen sie neuartige Geschmackserfahrungen, entdecken neue Trends und Inhaltsstoffe und entwerfen Ideen, was den heutigen Konsumenten in aller Welt gefallen könnte.



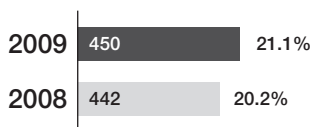
## DIVISION AROMEN

In Millionen Schweizer Franken und  
in Prozent der Verkäufe

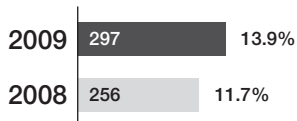
### Verkäufe



### EBITDA\*



### Betriebsgewinn\*



EBITDA: Ergebnis vor Zinsen (und sonstigem finanziellem Einkommen), Steuern und Abschreibungen. Das entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen und der Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände.

\* Auf vergleichbarer Basis.

Die Division Aromen meldete Verkäufe in Höhe von CHF 2'135 Millionen. Dies entspricht einem Wachstum von 1.9% in Lokalwährungen und einem Rückgang von 2.5% in Schweizer Franken. Angesichts des aktuellen globalen Wirtschaftsumfelds ist dies ein solides Ergebnis. Ohne den Einfluss des veräusserten Geschäfts verbesserten sich die Verkäufe in Lokalwährungen um 2.2%. Im vierten Quartal 2009 erzielte die Division ein Verkaufswachstum von 4.3% in Lokalwährungen.

Das widrige und volatile konjunkturelle Umfeld belastete insbesondere die Ergebnisse in Nordamerika sowie Mittel- und Osteuropa. Die Regionen Asien-Pazifik und Lateinamerika verzeichneten dagegen ein kräftiges Wachstum: Dort stiegen die Verkäufe um 8.2% bzw. 14.1% in Lokalwährungen. Unsere Verkaufszahlen litten in allen Regionen unter dem Lagerabbau unserer Kunden. Allerdings sorgten Produkte-Innovationen erneut für wesentliche Impulse und eröffneten damit neue Geschäftsmöglichkeiten. Dies und die zunehmenden Erfolge von Givaudan bei neuen Geschäftsabschlüssen, führten zu zahlreichen neuen Aufträgen, vor allem im wichtigen Bereich Gesundheit und Wohlbefinden.

Auf Produktebene verzeichneten die Segmente Milchprodukte und Getränke solide Zugewinne, vor allem bei Anwendungen im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden. Der EBITDA stieg von CHF 417 Millionen im Vorjahr auf CHF 425 Millionen. Der auf vergleichbarer Basis ausgewiesene EBITDA stieg von CHF 442 Millionen im Vorjahr auf CHF 450 Millionen. Die vergleichbare EBITDA-Marge erhöhte sich von 20.2% im Jahr 2008 auf 21.1% im Jahr 2009. Dies war vor allem auf Integrationeinsparungen und die strenge Kontrolle der Herstellungs- und der Verkaufskosten im Jahresverlauf zurückzuführen.

Der Betriebsgewinn erhöhte sich von CHF 226 Millionen im Vorjahr auf CHF 269 Millionen. Die Betriebsgewinnmarge nahm auf vergleichbarer Basis auf 13.9% zu, nachdem sie im Vorjahr noch bei 11.7% gelegen hatte. Grund für den Anstieg waren geringere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. Der Betriebsgewinn auf vergleichbarer Basis betrug CHF 297 Millionen, gegenüber CHF 256 Millionen im Vorjahr.

Das Programm TasteSolutions™ von Givaudan, mit dem Fokus, den Salzgehalt zu reduzieren, Süsse

Diese “Hinaus an die Quelle!”-Philosophie ist es, die hinter dem TasteTrek™-Programm von Givaudan steht. Sein Ziel ist es, Aromatikern und Anwendungsteams authentische, differenzierte Geschmackserlebnisse zu bieten. Das jüngste TasteTrek™-Projekt wurde Anfang 2009 durchgeführt. Dabei erkundete Givaudan die Zitrusfruchtpflanzungen der University of California in Riverside, mit der Givaudan eine strategische Partnerschaft verbindet. Mit rund 1'800 Zitrusbäumen und über 1'000 verschiedenen Arten ist dies einer der umfangreichsten und artenreichsten Zitrusgärten der Welt.



zu verstärken und Bitterkeit zu maskieren, verzeichnete das zweite Jahr in Folge zweistellige Zuwachsraten. Bestandteil dieses Programms ist ein Verfahren zur Maskierung von Bitterkeit, das es Givaudans Kunden ermöglicht, den neuen, natürlichen hoch intensiven Süsstoff Stevia in ihren Produkten zu verwenden, vor allem in Getränken. Im Laufe des Jahres baute Givaudan ihre Kenntnisse in der Kreation und Anwendung in Bezug auf ihre Angebotspalette zur Salzreduzierung und Intensivierung der Süsse weiter aus.

Im Rahmen der anhaltenden Innovationsinitiativen für wichtige Aromen, wie Zitrus-, Milchprodukt-, Tee-, Kaffee-, Vanille- und Huhn-aromen, wurden neue Ingredienzien entwickelt, mit denen die Aromatiker Profile schaffen können, die sich durch verbesserten Geschmack, hohe Authentizität und Stabilität auszeichnen. Dies hat bedeutende neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnet und zu wichtigen Neuaufträgen geführt.

Givaudan hat ihre Konsumentenkenntnisse durch umfangreiche Investitionen in quantitative und qualitative Marktforschungsstudien

weiter vertieft. Eine der strategischen Schlüsselpartnerschaften mit der University of California Riverside, die über eine der grössten Sammlungen von Zitrusfruchtsorten der Welt verfügt, wurde fortgesetzt.

Während des Jahres nutzte Givaudan ihre Kapazitäten in der Verbraucherschutzforschung für weitere Untersuchungen in Bezug auf Stimmungen und Gefühle (Mood & Emotions). Dank unserer VAS-Technologie können wir Verbraucherinformationen effizienter erfassen. Mit unseren laufenden Investitionen in ein besseres Konsumentenverständnis und die sensorische Forschung und Technologie haben wir uns einen klaren Wettbewerbsvorteil erarbeitet.



Das Team von Givaudan wählte dabei aus über 50 untersuchten Zitrusfruchtarten zehn neue Zitronen- und Limettenaromen aus, die nun den Kunden von Givaudan in der Nahrungsmittel- und Getränkebranche zur Verfügung stehen. Frisch und anregend wie sie sind, haben sie das Interesse unserer Kunden an der Kreation neuer Zitrusaromen und der Neuformulierung von Produkten bereits um 25% in die Höhe schnellen lassen.

#### Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik stiegen die Verkäufe um 8.2% in Lokalwährungen und damit stärker als der Gesamtmarkt. Nach einem zunächst verhaltenen Jahresauftakt 2009 zogen die Wachstumsraten der Region im Jahresverlauf wieder erfreulich an. Die Märkte der Schwellenländer China, Indien und Indonesien verzeichneten zweistellige Zuwächse, was auf neue Geschäftsabschlüsse und den Geschäftsausbau mit bestehenden Kunden zurückzuführen war. In den reifen Märkten, insbesondere in Japan, blieben die Verkaufszahlen aufgrund der weiterhin schwierigen Wirtschaftslage weitgehend unverändert.

Das Wachstum in dieser Region war infolge der Entwicklung der Neuaufträge und des Ausbaus des bestehenden Geschäfts über alle Segmente hinweg recht ausgeglichen. Ein besonders gutes Ergebnis erzielte das Getränkesegment.

#### Europa, Afrika, Naher Osten (EAME)

Die Region verzeichnete im vierten Quartal 2009 wieder ein Wachstum und kompensierte den Rückgang im früheren Jahresverlauf damit weitgehend. Trotz des schwierigen Umfelds konnten die Verkäufe in etwa auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Es wurde lediglich ein kleiner Rückgang von 0.3% in Lokalwährungen verzeichnet. Das starke Wachstum in den Schwellenmärkten von Afrika und dem Nahen Osten konnte die Einbussen in Mittel- und Osteuropa fast ausgleichen. In Westeuropa konnte Givaudan ihre Verkäufe trotz des schwierigen Umfelds auf dem Niveau des Vorjahres halten.

Dank neuer Aufträge als Folge der innovativen Aromenlösungen sowie der zunehmenden Marktdurchdringung in dieser Region konnte das Segment Snacks einen zweistelligen Zuwachs erzielen. Auch die Verkäufe im Segment Milchprodukte trugen wesentlich zum Wachstum bei. Alle anderen Segmente erlitten wegen der Wirtschaftsprobleme in Europa Einbussen.

Unsere engen Kundenbeziehungen, die unter anderem durch Programme wie ByNature unterstützt werden, gezielte Aktionen in den Aromabereichen Huhn, Käse, Milchprodukte und Zitrus sowie die anhaltende Expansion in neue Märkte haben zum Aufbau einer robusten Projektpipeline beigetragen.

Ferner wurde die neue SAP-basierte Unternehmenssoftware von Givaudan an den Standorten Naarden und Barneveld in den Niederlanden erfolgreich implementiert.



TasteTrek™ für Zitrusaromen ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie das permanente Engagement von Givaudan zur Entdeckung neuer Ingredienzien und Aromen nicht nur die Aromencreation beflügelt, sondern auch zu Aromen führt, die den weiteren Erfolg unserer Kunden fördern.

## Nordamerika

Auf vergleichbarer Basis, das heisst ohne die Veräusserung der Produktionsstätte in St. Louis, gingen die Verkäufe um 3.3% in Lokalwährungen zurück. Ursachen dafür waren der Lagerabbau und die Zurückhaltung der Verbraucher aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage in den USA.

Unsere strategische Ausrichtung auf zentrale Wachstumsinitiativen sowie das erneute Interesse unserer Kunden an innovativen Produkten haben zu einer starken Produkt-pipeline in diesen Bereichen geführt. Insbesondere im Segment Gesundheit und Wellness, und dort vor allem auf dem Gebiet Süssverstärkung und Salzersatz, konnten wir im Rahmen unseres TasteSolutions™-Programms bedeutende Neuaufträge gewinnen.

Das Werk in Owings Mills in den USA wurde planmässig geschlossen. Die Produktion wurde auf unsere übrigen Produktionsstätten in Nordamerika verteilt.

## Lateinamerika

Lateinamerika erzielte das beste regionale Ergebnis: Mit einem Anstieg von 14.1% in Lokalwährungen schnitt die Region deutlich besser ab als der Gesamtmarkt. Die erfreuliche Entwicklung des bestehenden Geschäfts mit wichtigen Kunden sowie die bedeutenden Neuaufträge von lokalen und regionalen Kunden trugen zu den guten Ergebnissen aller Märkte bei. Argentinien, Brasilien und Mexiko lagen dabei mit zweistelligen Zuwachsraten an der Spitze. Die Segmente Getränke, Milchprodukte und Süsswaren sowie neue Geschäftsabschlüsse im Bereich Gesundheit und Wellness aufgrund der TasteSolutions™-Technologie trugen zum Anstieg der Verkäufe bei. Dies beweist einmal mehr unsere führende Kompetenz in dieser wichtigen Wachstums-initiative für die Division.

Das brasilianische Werk in Vinhedo wurde im vierten Quartal geschlossen und die Produktion auf den Standort Jaguare in Brasilien verlegt.







# Artistik

Artistik ist das auf Erfahrung aufbauende menschliche Element, das aus einer innovativen Palette von Materialien und Ideen originale, kreative, beliebte und erfolgreiche Marken entstehen lässt.

Sie beinhaltet das Talent und die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu beherrschen, um relevante, bahnbrechende Lösungen zu finden.

Parfümeure sind die Grundpfeiler der Riechstoff-Industrie. Unsere Parfümerie-Schule hat deshalb den Auftrag, junge Parfümeure auszubilden, damit sie das Erbe des Parfümeurshandwerks weitertragen, mithilfe einer Leidenschaft für Düfte und eines tief verwurzelten Wissens über die notwendigen Grundstoffe. Diese Fähigkeiten ermöglicht es ihnen dann, kreativ zu sein, basierend auf einer soliden technischen Grundlage. Die derzeit von Jean Guichard geleitete Schule hat die moderne Parfümeursausbildung begründet und beansprucht nicht ohne Stolz, dass rund 30% der Düfte in aller Welt von



## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Das langjährige Engagement unserer Divisionen Riechstoffe und Aromen für Forschungs- und Entwicklungsprogramme bildet die Basis für unseren anhaltenden wirtschaftlichen Erfolg.

Damit wir unseren Wettbewerbsvorteil in der Riechstoff- und Aromenindustrie wahren können, entwickeln wir laufend kreative und innovative Programme, die sich auf die aktuellen und künftigen Kundenbedürfnisse fokussieren. Im Rahmen dieser Programme verbinden unsere Wissenschaftler analytische Präzision mit menschlichen sensorischen Reaktionen um Systeme und Technologien zu entwickeln, die den geschäftlichen Erfolg von Givaudan auf dem Markt unterstützen.

2009 investierte Givaudan CHF 326 Millionen in Forschung und Entwicklung – mehr als jedes andere Unternehmen der Riechstoff- und Aromenindustrie. Diese Investitionen ermöglichen uns, neben kurz- und mittelfristigen Forschungsinitiativen auch vielversprechende langfristige Programme zu verfolgen. Die Forschungs- und Technologieeinheit der Division Aromen setzte 2009 ein wichtiges Programm fort, das mit einer

fokussierten Forschungspipeline für Ingredienzien, neuen Prozesstechnologien und einem kreativen Ansatz in der sensorischen Forschung das Geschäftswachstum unterstützt. In der Division Riechstoffe fokussierte die globale Forschungs- und Technologieeinheit ihre Anstrengungen auf die Entwicklung neuer Riechstoffe und deren Anwendung für Luxusparfüms und Konsumgüter. Dabei konzentrierte sie ihre Forschungsressourcen und -programme auf Branchen- und Lifestyle-Trends.

### Division Riechstoffe

Zentrale Aufgabe des Forschungs- und Technologieteams der Division Riechstoffe ist die Entwicklung neuer Riechstoffe und deren Anwendung in Luxusparfüms und Konsumgütern. Auch im Jahr 2009 konzentrierten wir unsere Forschungsressourcen und -programme auf Branchen- und Lifestyle-Trends. Daraus ging eine erneuerte, schlankere Organisation hervor, die sich mit neuen und angepassten Forschungsfeldern befasst. Kontinuierliche Investitionen ermöglichten es unseren Kreationsteams, unseren Kunden überlegene, differenzierte und preisgünstige Innovationen anzubieten.

Unsere 2007 und 2008 entwickelte Parfüm-Verkapselungstechnologie Mechacaps™ wurde in vielen Anwendungen und auf verschiedenen Märkten erfolgreich eingeführt. Auf der Grundlage des Konsumentenverständnisses von Givaudan erlaubt dieses neue Abgabesystem eine deutlich erhöhte Parfümabgabe an Wäsche und eine sequentielle Freisetzung des frischen verkapselten Duftakkordes. So gelang es uns, das Dufterlebnis beim Waschen und Trocknen von Kleidern zu verstärken, was zu einer höheren Konsumenten-zufriedenheit führte. Diese Technologie bewies ihre Wirksamkeit auch in Bezug auf die Geruchskontrolle bei Kleidern und ermöglichte es, über längere Zeit ein unerreicht hohes Mass an Frische zu wahren.

2009 wurde auch ein neuer Wirkstoff mit kühlenden Eigenschaften eingeführt, dessen Effizienz und Wirkdauer im Vergleich zu allen bisherigen Produkten auf dem Markt sechsmal höher ist. Das entsprechende Molekül wurde im Rahmen eines langfristigen Forschungsprogramms über mund- und hautkühlende Biorezeptoren entdeckt. Initiiert wurde das Programm von der Forschungsabteilung der Division Aromen in Cincinnati, USA.

Parfümeuren kreiert wurden, die an der Parfümerie-Schule von Givaudan ausgebildet wurden. Die Schulungsmethoden sind nach Massgabe ihres Gründers Jean Carles klar strukturiert. Die künftigen Parfümeure lernen systematisch die gesamte Genealogie der Düfte und speichern nach und nach in ihrem Geruchsgedächtnis über 1'200 Grundstoffe. Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre. Zuerst lernen die Studenten Listen von gegensätzliche Ausgangsstoffen kennen, dann die Eigenschaften einzelner Duftfamilien und schliesslich die Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedern dieser Familien.



Die Zusammenarbeit zwischen Forschern der Divisionen Riechstoffe und Aromen ermöglichte die Registrierung und erfolgreiche Kommerzialisierung der Substanz. Sie bietet den Konsumenten neue Frischeerlebnisse und sorgt im Rahmen von Mundpflegeanwendungen für Hygiene im Rachenraum.

Die Chemieplattform lieferte 2009 neues Riechstoffmaterial, das die Grundlage für die Kreationsteams bildet. Zudem entwickelte das Team verschiedene bahnbrechende Verbesserungen bei Molekülherstellungsprozessen, welche die Wettbewerbsposition von Givaudan weiter stärken. 2009 wurde die Palette der Parfümeure um zwei neue Moleküle erweitert.

■ **Mystikal®**  
ist eine harzig-holzige Note mit Amber-Nuancen, die Chypre- und Holzkompositionen schon bei extrem niedrigen Konzentrationen verstärkt.

■ **Petalia®**  
ist eine neuartige rosig-florale Note mit Nuancen von Maiglöckchen, die bereits Eingang in wichtige und erfolgreiche Luxusparfüm- und Konsumgüterkompositionen fand.

Die Aktivitäten zur Entwicklung von Ausgangsstoffen für Duftmoleküle wurden 2009 intensiviert und führten zur Identifizierung zweier neuer patentierter Kategorien von Parfümmaterialien, die über eine Auslöserreaktion freigesetzt werden. Sie wurden mit einer Verbrauchergruppe erfolgreich klinisch getestet und zeigten deutliche Vorteile bei Waschmittel- und Haarpflegeanwendungen.

Die biowissenschaftliche Plattform prüft die Möglichkeit, jüngste Fortschritte in der Biologie zu nutzen, um Zugang zu einer neuen Klasse von Aromachemikalien zu erlangen.

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Faktor in unserem Geschäft. Die Kenntnis biosynthetischer Vorgänge wird deshalb für die Innovationstätigkeit von Givaudan immer wichtiger, weshalb wir in entsprechende Talente und Ressourcen investieren.

Die Forschungsabteilung von Givaudan, die sich mit dem Abgabesystem für Riechstoffe befasst, führte auf verschiedenen Märkten zwei neue Technologien ein. Das Forschungsprogramm zielt nun auf die Entwicklung eines neuartigen

Kapselsystems ab, das eine breitere Anwendung von verkapselten Riechstoffen beispielsweise für Haar- und Hautpflegeanwendungen erlaubt. Es verfolgt die Grundsätze der offenen Innovation und bezieht wichtige Partner mit ein, die Ideen einbringen und aufnehmen, um schliesslich potenzielle Produkte auf den Markt zu bringen.

Im Jahresverlauf fokussierte die sensorische Plattform ihre Ressourcen darauf, ein grundlegendes Verständnis der Bedeutung des Geruchssinns in der Weltbevölkerung zu gewinnen.

Das Programm erweitert unsere kommerziellen Stimmungs- und Emotionstechnologien und bietet neue sowie zielgerichtete "Stimmungsduft"-Erlebnisse. Weitere Vorteile des Programms werden im Bereich der Parfümpräferenzen erwartet.

Das auf die Analyse von Parfüms und ätherischen Ölen spezialisierte Team hat eine patentgeschützte Technik zur Identifizierung von Furocumarine-Molekülen entwickelt, die in Zitrusöl vorkommen. Unsere Parfümeure können diese unter Einhaltung der neusten regulatorischen Richtlinien einsetzen.



Erst wenn sie dieses Wissen verinnerlicht haben, folgt als nächster Schritt die Kombination von Düften zu einem Akkord. Doch der Parfümeur von heute kreiert seine Werke nicht allein. Die Auszubildenden erhalten daher Unterricht in Riechstoff-Chemie und werden zugleich in die Zusammenarbeit von Technikern und Kreativen in einem global agierenden Unternehmen eingeführt. Die Schule fördert den kreativen Geist ihrer Absolventen. Sie regt die Auszubildenden dazu an, zu reisen, zu forschen, sich von ihrer Umgebung inspirieren zu lassen und ihre Erfahrungen in Düfte umzuwandeln.

### Division Aromen

Da die Nahrungsmittel- und Getränkehersteller die Anforderungen erfüllen müssen, die der heutige Markt an sie stellt, nimmt die Nachfrage nach technologischen Innovationen in diesem Bereich weiter zu. Givaudan treibt deshalb ein starkes Forschungs- und Technologieprogramm voran, das mit einer fokussierten Forschungspipeline für Ingredienzien, neuen Prozesstechnologien und einem kreativen Ansatz in der sensorischen Forschung unser Geschäftswachstum unterstützt.

Genau vorhersagen zu können, welche Aromen den Konsumenten schmecken, ist für die Entwicklung konkurrenzfähiger Angebote von grösster Bedeutung. Herkömmliche sensorische Testprotokolle sind allerdings nur bedingt flexibel genug, um die Aromenpräferenzen eines Konsumenten Umfelds zu ergründen. Der Virtual Aroma Synthesizer™ (VAS) von Givaudan hingegen hat sich in den letzten zehn Jahren als äusserst wirksames Hilfsmittel für die Erfassung menschlicher Wahrnehmungen erwiesen. Er steht mittlerweile in seiner dritten Generation zur Verfügung. Dank seiner Portabilität

und weltweiten Verfügbarkeit ermöglicht das Gerät, grosse Teile der Aromenwelt zu vergleichsweise niedrigen Kosten zu untersuchen. Der Einsatz des VAS bei Zielkonsumenten als wirkungsvolles Instrument zur Aromaoptimierung ist eine bahnbrechende Innovation, die zu umfassenden sensorischen Erkenntnissen geführt hat.

Der globale Megatrend hin zu mehr Gesundheit und Wellness hat die Entdeckung neuer Ingredienzien für unsere TasteSolutions™-Palette angeregt. Diese besteht aus patentrechtlich geschützten Ingredienzien, mit denen wir uns von unseren Mitbewerbern abheben. Weiterhin grosse Aufmerksamkeit verlangt die Reduktion des Salzgehalts von Nahrungsmitteln, um die Gesundheit des Herz-Kreislauf-Systems zu fördern. Unter Zuhilfenahme umfassender Anwendungskennntnisse konzentrieren sich die Bemühungen darauf, Aromensysteme zu erweitern, welche den geschmacklichen Effekt von Salz bieten, ohne selber Salz zu enthalten.

Diesbezüglich konnten bereits Fortschritte erzielt werden, wobei die Anforderungen der Nahrungsmittelindustrie weiter zunehmen. Bei der Mehrheit aller Nahrungsmittelsysteme

wurde die ursprünglich angestrebte Reduktion des Salzgehalts um 40% ohne geschmackliche Beeinträchtigungen mittlerweile erreicht. Die Forschung strebt daher noch grössere Reduktionen an und konzentriert sich dabei vermehrt auf die Geschmackseigenschaften von Modulationsmitteln, die über einen gewissen Zeitraum auftreten.

Damit die Reduktionsziele sowohl für Salz als auch für Monosodium-Glutamat (MSG) eingehalten werden können, nutzen wir unsere TasteTrek™-Technologie, um traditionelle Kochtechniken aus zahlreichen Kulturkreisen auf der ganzen Welt zu untersuchen. Dabei werden unter anderem fermentierte Gerichte analysiert, insbesondere aber Ingredienzien aus der ländlichen japanischen Küche, die über die Geschmacksqualitäten "Umami" und "Kokumi" verfügen. Diese sorgen für einen besonders delikaten und ausgewogenen Geschmack und können dazu verwendet werden, natürliche – und nicht künstliche – Moleküle für eine grosse Vielfalt an Gesundheits- und Wellnessanwendungen zu entwickeln.

Dieser Ansatz hat bereits sieben neue Moleküle zur weiteren Erforschung



Jahr für Jahr bewerben sich Hunderte von Kandidaten um die wenigen, heiss begehrten Ausbildungsplätze. Sie kommen aus aller Welt und aus den unterschiedlichsten Umfeldern. Einige sind von sich aus motiviert, andere sind Künstler, wieder andere Wissenschaftler – alle jedoch sind fasziniert von der Welt der Düfte und unserem Geruchssinn. Die wenigen Glücklichen, die hier ihren Platz finden, kreieren später die Düfte von morgen.

hervorgebracht, wobei eines davon 2009 für den kommerziellen Einsatz freigegeben wurde. Zahlreiche natürliche und künstliche Süsstoffe sind als Zuckerersatz weit verbreitet, da durch sie der Kaloriengehalt der entsprechenden Nahrungsmittel gesenkt werden kann.

Die Forschung bemüht sich jedoch weiter um Moleküle der nächsten Generation, welche die Süsse der aktuell verfügbaren Zuckerersatzstoffe modifizieren oder verstärken können. Die Unterschiede beim Geschmacksempfinden der Menschen sind vorwiegend genetisch bedingt und haben grossen Einfluss auf ihre Nahrungsmittelwahl. Im Rahmen eines gemeinsamen Forschungsprogramms mit den National Institutes of Health (NIH), einer US-amerikanischen Behörde für biomedizinische Forschung, analysierten wir deshalb Polymorphismen beim TAS1R3-Gen des Süsserezeptors und dokumentierten einige Unterschiede im Gencode, die stark mit der Wahrnehmung von handelsüblichen Zuckerarten zusammenhängen.

Je genauer wir also die biologischen Hintergründe der menschlichen Geschmackswahrnehmung entschlüsseln, desto besser wird es

uns gelingen, immer effizientere Geschmackslösungen zu entwickeln. Die laufende Entwicklung unternehmenseigener Patente auf diesem Gebiet sowie die Ausweitung unserer Kapazitäten für In-Silico-Modelle und funktionale Bioassays haben es ermöglicht, neuartige Leitsubstanzen für Moleküle zu identifizieren, mit denen sich Süsse verstärken oder Bitterkeit maskieren lässt.

Auch die Expansion des Portfolios von flüchtigen Aromastoffen wurde vorangetrieben. Durch eine TasteTrek™-Analyse zahlreicher spezifischer Zitruspflanzenarten in Zusammenarbeit mit der University of California in Riverside, die über eine einzigartige Zitrusplantage verfügt, konnten authentische Informationen zu Inhaltsstoffen gesammelt werden. Derzeit werden zwölf neue Ingredienzien für Orangen-, Zitronen- und Limettenaromen untersucht.

Sobald eine Aromenkomposition steht, muss sichergestellt werden, dass ihre Eigenschaften in spezifischen Anwendungen nicht durch Einflussfaktoren wie Hitze oder Feuchtigkeit beeinträchtigt werden. Dies kann in einigen Schwellenmärkten von Bedeutung sein, wo nur beschränkte

Kühlmöglichkeiten für Nahrungsmittel und Getränke zur Verfügung stehen. Unsere PureDelivery™-Systeme sind darauf ausgelegt, einzigartige Lösungen in den Bereichen Stabilität, visuelle Effekte, sequentielle Aromenfreigabe oder Authentizität zu liefern. Der jüngste Fokus auf die Stöchiometrie von Interaktionen hat zu einem "intelligenten Matrix-Design" geführt. Dieses ist von grossem Vorteil für die Entwicklung von Systemen, bei denen die Aromenfreigabe besser kontrolliert werden kann.

Da die Aromenfreigabe ein wichtiger Faktor für die Verbraucherpräferenz ist, kommt unsere Forschung in diesem Bereich den Produkten unserer Kunden zugute. Neben bedeutenden technischen Innovationen innerhalb des Unternehmens verfolgt Givaudan entschieden auch spezifische strategische Innovationsziele, die durch Kollaborationen mit hochkarätigen Partnern aus Wissenschaft und Industrie erreicht werden sollen. Gemeinsam haben wir ein solides Technologienetzwerk aufgebaut, das die Vorteile neuartiger wissenschaftlicher Ansätze nutzt und die Forschung beschleunigt, um für unsere Kunden neue Generationen von Lösungen zu entwickeln.







# Leistung

Leistung ist unsere einzigartige Fähigkeit, weltweit Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen, die Qualität, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit in sich vereinen. Unsere fundierte Kenntnis bestehender und neuer Reglemente ermöglicht es uns, Produktsicherheit und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu gewährleisten.

Als Konsumenten stellen wir hohe Erwartungen an die Nahrungsmittel und Getränke, die wir zu uns nehmen – und guter Geschmack kommt immer an vorderster Stelle.



## NACHHALTIGES GESCHÄFTSMODELL

---

Das Jahr 2009 erwies sich angesichts der ungünstigen wirtschaftlichen Lage als schwierig und umso wichtiger war es für Givaudan, dass ihr Geschäft auf einem nachhaltigen Geschäftsmodell basiert.

Trotz des schwierigen Wirtschaftsumfelds und der widrigen Bedingungen verstärkte Givaudan 2009 ihre Bemühungen, nachhaltiges Wachstum mit Unternehmensgrundsätzen zu verbinden, die auf eine nachhaltige Entwicklung abzielen. Givaudan hält auch weiterhin an ihrem Ziel fest, ein langfristiges Wachstum sicherzustellen und gleichzeitig die Erwartungen ihrer unterschiedlichen Interessengruppen zu erfüllen. In den vergangenen zwölf Monaten setzte sich Givaudan weiter dafür ein, die interne Basis zu schaffen, um ihr unternehmensweites Nachhaltigkeitsprogramms auszuweiten. Das Rahmenkonzept, unsere Vision und die voraussichtliche Entwicklung des Programms werden im ersten Nachhaltigkeitsbericht präsentiert, der im März 2010 veröffentlicht wird.

Mit diesem umfassenden Konzept verbessert Givaudan in einem immer komplexeren Umfeld die

Voraussetzungen für eine langfristige Profitabilität, eine vorbildliche Corporate Governance und grösseren geschäftlichen Erfolg.

Ein nachhaltiges Geschäftsmodell ermöglicht es uns, künftige geschäftliche Chancen und Risiken zu antizipieren, die sich aus wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Entwicklungen ergeben.

Wir sind ständig bestrebt, unsere Führungsposition in der Branche auszubauen, indem wir unser Handeln an den Bedürfnissen unserer Aktionäre, Kunden, Mitarbeitenden und Lieferanten sowie der Umwelt und der Öffentlichkeit insgesamt ausrichten.

### Corporate Compliance

Verantwortliches und nachhaltiges Handeln sowie die Einhaltung von Unternehmensrichtlinien, Best Practices und der Gesetze und Bestimmungen sämtlicher Länder, in denen wir aktiv sind, hat für Givaudan höchste Priorität.

Givaudans Prinzipien der Unternehmensführung gelten für sämtliche Unternehmensaktivitäten

sowie für ihre weltweiten Beziehungen zu Kunden, Lieferanten, Aktionären, Mitarbeitenden, Behörden und der Öffentlichkeit.

Für Givaudan sind diese Prinzipien auch im Umgang mit ihren Mitarbeitenden unerlässlich. Sie unterstreichen unser Engagement für ein Umfeld, das von Vertrauen geprägt ist. Nur so können wir Mehrwert für Kunden, Aktionäre und andere Anspruchsgruppen schaffen.

Das Compliance-System von Givaudan beruht auf Prävention.

Die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften durch Givaudan und ihre Mitarbeitenden hat für das Management Priorität.

Givaudan verfügt über eine Managementstruktur und Kontrollsysteme, durch die Verstösse gegen die Prinzipien der Unternehmensführung erkannt und verhindert werden können. Lokale Compliance-Beauftragte sorgen dafür, dass alle Mitarbeitenden die Prinzipien der Unternehmensführung kennen.

Sämtliche Unternehmensgrundsätze und -richtlinien stehen im Intranet

Doch auch Gesundheits- und Wellness-Aspekte führen dazu, dass die Verbraucher immer höhere Ansprüche an ihre bevorzugten Nahrungsmittel- und Getränkemarken stellen:



von Givaudan zum Download bereit. Schulungen zu spezifischen Compliance-Fragen werden nach Bedarf durchgeführt.

Verstösse gegen die Prinzipien der Unternehmensführung ziehen Disziplinar massnahmen nach sich, die bis hin zur Kündigung reichen können. Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats überprüft die Prinzipien der Unternehmensführung regelmässig, um sämtliche Änderungen in diesem Bereich unmittelbar zu berücksichtigen.

Die Mitarbeitenden von Givaudan verpflichten sich zur Einhaltung strenger ethischer Standards. Dadurch gewährleistet Givaudan den Schutz seiner Marke und seiner Reputation. Beide beruhen auf einem reichen Erbe und stehen für die Kompetenz, das Handeln und das Engagement aller Givaudan-Mitarbeitenden – seit über 200 Jahren.

Die Prinzipien der Unternehmensführung sind auf unserer Website veröffentlicht:

[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ our company ] – [ corporate responsibility ] – [ corporate governance ]

### Aktionäre

Von ihrer Abspaltung im Jahr 2000 bis zum Jahresende 2009 hat Givaudan für ihre Aktionäre mit Dividendenausschüttungen und Kursgewinnen einen Mehrwert von über CHF 3 Milliarden geschaffen.

Givaudan setzt auf eine gute Corporate Governance und folgt dabei Best Practices, die denjenigen der wichtigsten Industrieländer entsprechen. Insbesondere stehen sämtliche in unserem Jahresbericht veröffentlichten Informationen im Einklang mit dem Swiss Code of Corporate Governance und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange. Näheres hierzu finden Sie im Kapitel "Corporate Governance" in diesem Geschäftsbericht.

Die zeitgerechte und verantwortungsbewusste Information der unterschiedlichen Interessengruppen des Unternehmens ist eine wesentliche Voraussetzung zur Gewährleistung von Transparenz und Gleichbehandlung. Mithilfe regelmässiger Pressemitteilungen, Telefonkonferenzen und Veröffentlichungen unter [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com)

informiert Givaudan in Einklang mit Art. 72 des revidierten Kotierungsreglements sowie der Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange gleichzeitig und umfassend über ihre Leistungen und Aktivitäten. Die Grundsätze von Givaudan zur Offenlegung und Transparenz sind zu finden unter:

[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ investors ] – [ policies ]

Ende 2009 führte Givaudan 15'842 Aktionäre im Aktienregister, die insgesamt 58% des Aktienkapitals besaßen.

Die 20 grössten Aktionäre, einschliesslich Treuhandgesellschaften und Fonds, repräsentierten ca. 78% des Aktienkapitals. Ungefähr 40% dieser Aktionäre sind in Nordamerika ansässig. Gegenüber dem Vorjahr gab es nur wenige Änderungen.

2009 veranstaltete das Managementteam von Givaudan für bestehende Aktionäre und Interessenten 32 Roadshows – 28% mehr als im Jahr 2008 – in 38 Finanzzentren (Genf, Lugano, Zürich, Amsterdam, Boston, Brüssel, Chicago, Den Haag, Denver, Dubai, Dublin, Düsseldorf, Edinburgh, Frankfurt, Helsinki,



Weniger Salz und weniger Zucker sollen sie enthalten, dafür mehr natürliche Inhaltsstoffe – aber ohne Beeinträchtigung von Konsistenz und Geschmack.

Hongkong, Kansas City, Köln, Kopenhagen, London, Los Angeles, Mailand, Miami, Montreal, München, New York, Oslo, Paris, Philadelphia, Plainsboro, Rotterdam, San Diego, San Francisco, Santa Fe, Seattle, Singapur, Stockholm und Tokio).

Die 30 Präsentationen und Konferenzen des Konzerns wurden von insgesamt knapp 1'000 Teilnehmern besucht – 19% mehr als im Vorjahr. Über 400 Einzelgespräche mit Fondsmanagern weltweit – eine Steigerung von 25% im Vergleich zu 2008 – sorgten für eine stärkere Wahrnehmung des Unternehmens. Givaudan organisierte drei Telefonkonferenzen, um die Einzelheiten zum Gesamtjahresergebnis, zum Halbjahresergebnis und zur Kapitalerhöhung bekannt zu geben. Insgesamt nahmen 250 Interessierte an den Telefonkonferenzen teil.

Im Rahmen von 18 Besuchen an Standorten von Givaudan weltweit wurden ausserdem 159 Teilnehmer, vor allem Fondsmanager, detailliert über die Unternehmensaktivitäten informiert. Damit stieg die Zahl der Besucher unserer weltweiten Standorte um mehr als 50%. Im Rahmen des diesjährigen Besuchsprogramms führten wir

unsere Investor Days. Mehr als 30 Sell-Side-Analysten und Fondsmanager nahmen an diesen Veranstaltungen teil, um mehr über unser Nordamerika-Geschäft und die vielversprechenden Aussichten unserer globalen Aromenforschung zu erfahren. Sie waren beeindruckt von den hochmodernen Forschungs-, Kurations- und Produktions-einrichtungen.

Darüber hinaus veranstaltete Givaudan zum vierten Mal eine Jahresendpräsentation in ihren Fine Fragrances Creation Studios in New York. Damit kamen wir dem wachsenden Interesse an einem Besuch dieser wichtigen und faszinierenden Einrichtungen und einem Treffen mit den Fachkräften, die dort arbeiten, nach.

Am 19. Januar 2010 führten wir eine ähnliche Veranstaltung in unseren Fine Fragrances Creation Studios in Paris durch.

Das vollständige Programm der kommenden Veranstaltungen für Aktionäre finden Sie unter:

[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) –  
[ investors ] – [ calendar ]

## Kunden

Die von Erfolg gekrönte und enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden bei der Produktentwicklung ist eine wesentliche Voraussetzung für unseren langfristigen geschäftlichen Erfolg. Givaudan setzt alles daran, ihre Kunden mit erstklassigen Produkten zu beliefern, damit sie auf ihren Märkten erfolgreich sind. Hohe Innovationsfähigkeit und eine genaue Kenntnis der Verbraucher tragen massgeblich zu einer langfristigen geschäftlichen Beziehung bei.

Auf der ganzen Welt werden unsere Kunden von engagierten Teams aus Mitarbeitenden verschiedener Funktionen sowie Parfümeuren und Aromatikern betreut. Diese Teams haben entscheidenden Anteil an unserer einzigartigen Innovationsfähigkeit, die im heutigen Marktumfeld zur Sicherung des Wettbewerbsvorsprungs unverzichtbar ist. Um Erfolg zu haben, müssen wir unsere Kunden und deren Märkte kennen und die Erwartungen stets übertreffen.

Givaudans Geschäftsmodell basiert auf dem Prinzip der Fertigung nach



Dies stellt die Nahrungsmittel- und Getränkehersteller vor eine schwierige Aufgabe.

Bestellungseingang, einem sogenannten Make-to-Order in einer Business-to-Business-Umgebung.

Das Unternehmen versorgt internationale, regionale und lokale Kunden über ein globales Netzwerk von mehr als 40 Tochtergesellschaften und eine weltweit operierende Lieferkette.

2009 entfiel auf die zehn grössten Kunden ein Umsatz von ca. 56% bei den Riechstoffen und von ca. 31% bei den Aromen. Diese Kunden gehören zu den erfolgreichsten Herstellern von Konsum- und Luxusgütern weltweit. Unsere Zuverlässigkeit als Geschäftspartner und die Gewährleistung hoher Berufsstandards sind die Schlüssel zu unserem Erfolg. Givaudan erzielte durch die Einführung einer einheitlichen, SAP-basierten IT-Plattform weitere Fortschritte bei der globalen Abstimmung der Lieferkette auf ihre Kunden. Die neue Unternehmenssoftware wurde 2009 an unserem Produktionsstandort für Riechstoffe in Ashford, Grossbritannien, sowie an unseren Aroma-Produktionsstätten in Naarden und Barneveld, Niederlande, in Betrieb genommen.

Einer der wichtigsten Aspekte unserer internen Richtlinien und

Verfahren ist die Verpflichtung zu strikter Vertraulichkeit im Umgang mit Kundendaten und -projekten sowie die uneingeschränkte Wahrung von deren geistigen Eigentumsrechten.

#### Unsere Mitarbeitenden

“Wir standen dieses Jahr vor einem schwierigen Wirtschaftsumfeld, in dem die Führungsposition von Givaudan massgeblich durch die Kompetenz und das Engagement unserer Mitarbeitenden gesichert wurde. Wir können stolz auf unsere Mitarbeitenden sein, die schnell auf eine der schwersten Rezessionen seit Jahrzehnten reagiert haben. Sie haben bewiesen, dass sie die Märkte kennen, flexibel agieren können und in der Lage sind, das Unternehmen auch unter schwierigen Bedingungen voranzubringen. Gerade in anspruchsvollen, unsicheren Zeiten zeigt es sich, ob man seinem Ruf als vorbildlicher Arbeitgeber gerecht wird. Givaudan ist mehr denn je bestrebt, ihren Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld zu bieten, in dem sie ihr Potenzial voll entfalten und ihre Aufgaben mit Erfolg ausüben können. Dazu bieten wir ihnen die besten Entwicklungsmöglichkeiten

und belohnen sie für ihre Leistung. Dies alles soll im Rahmen sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen erfolgen.” – Joe Fabbri, Globaler Leiter HR, EHS und Einkauf IM&S.

#### Umsetzung der globalen HR-Strategie

Im Jahr 2009 setzte die Abteilung Human Resources die Einführung ihres Business-Partnering-Modells fort. Nach diesem neuen Modell wird die HR-Organisation zunehmend zu einem strategischen Partner der Geschäftseinheiten, während sie gleichzeitig weiter eine vorbildliche HR-Funktion sicherstellt. Die 160 HR-Experten von Givaudan haben diese grosse Herausforderung bereits angenommen: Sie haben damit begonnen, engere Beziehungen zu den übrigen Unternehmensbereichen zu knüpfen, um deren Bedürfnisse und Ziele zu verstehen und sie gezielt bei ihren ehrgeizigen Projekten unterstützen zu können. Der Auf- und Ausbau dieser internen Beziehungen ist genauso wichtig für unseren Erfolg wie die Pflege der externen Beziehungen zu unseren Kunden, Lieferanten und Aktionären. Anfang 2009 passte die HR-Organisation ihre Struktur an die beiden Divisionen an, um deren Bedürfnisse besser erfüllen zu

Um Nahrungsmittel gesünder zu machen, reicht es nicht, ihren Salz- oder Zuckergehalt zu senken oder den einen oder anderen wichtigen Inhaltsstoff zu ersetzen.



können. Auch in der neuen Struktur wird HR weiter auf das besondere Know-how und die Unterstützung der globalen Kompetenzzentren (COEs) in den Bereichen Vergütung, Prämien, Talentförderung und HR-Systeme zurückgreifen können. Diese vier Expertenplattformen sind weiter darauf ausgerichtet, Best-Practice-Programme und innovative Tools zu entwickeln, um unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, ihre Erfahrung und Kreativität sowie ihre Fähigkeiten in den Dienst des Unternehmens zu stellen.

#### Mitarbeiterführung

2009 fassten wir die individuellen Prozesse im Bereich Mitarbeiterführung unter dem ganzheitlichen Konzept "Kompass zur Mitarbeiterführung" zusammen.

Diese Prozesse werden nun in einem integrierten, kontinuierlichen Zyklus betrachtet und aufeinander abgestimmt. Kernprogramme werden zu strategischen Zeitpunkten im Jahresplan angesetzt.

Das für die Mitarbeiterführung verantwortliche Team wurde dieses Jahr um regionale Vertreter erweitert. Mit der neuen Struktur wird sichergestellt, dass die Programme zur Mitarbeiterführung weltweit effizient und einheitlich umgesetzt werden und dass die geschäftlichen Anforderungen auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung, der Nachfolgeplanung und des Workforce Management optimal erfüllt werden.

Unsere 2009 erzielten Verbesserungen der Programme zur Talentförderung sind auf die Umsetzung des neuen HR-Business-Partnering-Modells zurückzuführen. Dank der engeren Zusammenarbeit zwischen HR und den übrigen Unternehmensbereichen ist es nun möglich, wichtige Talente systematisch zu ermitteln und zu beurteilen. Dieser strengere Prozess stellt ausserdem sicher, dass Mitarbeitende mit hohem Potenzial in eine Nachfolgeplanung eingebunden werden, die von einem entsprechenden Entwicklungsprogramm begleitet wird. Ende 2009 führten wir darüber hinaus umfangreiche Massnahmen zur Nachfolgeplanung durch, um unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg zu sichern.

#### Geografische Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Region	Anzahl Mitarbeiter 31.12.2009	%	Anzahl Mitarbeiter 31.12.2008	%	Veränderung 2008 - 2009
Schweiz	1'494	17.6	1'506	17.0	(12)
Europa, Afrika, Naher Osten	2'475	29.1	2'610	30.0	(135)
Nordamerika	1'856	21.8	1'960	22.3	(104)
Lateinamerika	974	11.5	976	11.1	(2)
Asien-Pazifik	1'702	20.0	1'720	19.6	(18)
<b>Gesamt</b>	<b>8'501</b>	<b>100.0</b>	<b>8'772</b>	<b>100.0</b>	<b>(271)</b>



Der Geschmack eines Produkts ist nämlich komplex, wobei sich Zutaten gegenseitig beeinflussen. Doch nur wer diese Wechselwirkungen versteht und berücksichtigt, kann Inhaltsstoffe entfernen oder hinzufügen und dabei das optimale Geschmacksbild bewahren.



Die Umsetzung des Planungsprozesses zur individuellen beruflichen Entwicklung (IDP) wurde von unseren HR-Geschäftspartnern mitgetragen. Ihr Aufgabe bestand darin, leistungsfähige Pläne zu erarbeiten, die sowohl die Ambitionen der Mitarbeitenden als auch die Erfordernisse des Unternehmens berücksichtigen, und für ihre Umsetzung zu sorgen. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds setzte Givaudan weiter konsequent auf die Förderung ihrer Mitarbeitenden. Neben den zahlreichen Seminaren, die weiterhin auf allen Unternehmensebenen stattfanden, wurden 2009 auch alternative Lösungen entwickelt und empfohlen, z.B. "On-the-job"-Trainings und Online-Schulungen. Unser Online-Schulungsportal etwa wurde um verschiedene E-Learning-Angebote, Artikel und Anregungen erweitert, um die ständige Weiterbildung unserer Mitarbeitenden zu fördern.

#### **Vergütung und Bezüge**

2009 konzentrierte sich das für die Vergütung verantwortliche Team vor allem auf die weitere Optimierung der Philosophie und der Richtlinien von Givaudan im

Vergütungsbereich. Es erarbeitete darüber hinaus ein globales Grundsatzdokument, in dem unsere Philosophie, unsere Programme, Prozesse und Instrumente in Bezug auf die individuelle Vergütung dargelegt werden. Die Vergütungsphilosophie von Givaudan ist Teil unserer Entlohnungsstrategie, die darauf ausgerichtet ist, die Mitarbeitenden zu hohen Leistungen zu motivieren und sie attraktiv und gerecht zu entlohnen. Damit sollen leistungsfähige externe Kräfte gewonnen und an das Unternehmen gebunden werden und Mitarbeitende für ihren Beitrag zum Geschäftsergebnis belohnt werden.

Das für globale Bezüge zuständige Team hat weltweit gültige Grundsätze aufgestellt, in denen unsere Prämienphilosophie und die relevanten Prozesse erklärt und unsere Corporate-Governance-Bestimmungen weiter definiert werden. Darüber hinaus haben wir unsere Prämienprogramme an den geltenden Standards in 14 Ländern ausgerichtet, um ein marktgerechtes Niveau sicherzustellen.

#### **HR-Systeme**

Das HR-System-Team erzielte 2009 deutliche Funktionalitäts-

verbesserungen, die direkt auf die wesentlichen Erfordernisse sowohl des Unternehmens als auch der HR-Geschäftspartner ausgerichtet waren. Diese Verbesserungen wurden auf unserer globalen SAP-Plattform mithilfe der globalen Datenbank konzipiert. Da die HR-Organisation ihre Beziehungen zu den Geschäftsbereichen im Rahmen eines Business-Partnering-Modells intensiviert hat, werden zunehmend mehr und komplexe Analyseberichte und Performanceindikatoren benötigt. Einer der jüngsten und sichtbarsten Erfolge im Jahr 2009 war die Entwicklung eines globalen und dynamischen (Echtzeit-) Organisationsdiagramms, auf das über unser Intranet zugegriffen werden kann.

Im Jahr 2010 wird Givaudan unter Einbezug der gesamten Organisation das neue Mitarbeiter-Leistungsversprechen entwickeln und vorstellen. Damit sollen zukünftige Programme gestaltet werden, die es unseren Mitarbeitenden ermöglichen, sich im Unternehmen zu entwickeln und zu entfalten. Darüber hinaus soll es als Unterstützung für unsere externe Karriere-Kommunikationsplattform dienen. Ausserdem planen wir eine



Dieses Know-how in puncto Geschmack ist die Stärke von Givaudan. Wir nennen es unser TasteSolutions™-Programm – ein Sortiment an Ingredienzien und Technologien, mit denen Nahrungsmittelhersteller und -verarbeiter den Salzgehalt reduzieren, die Süsse verstärken oder dafür sorgen können, dass ein Produkt weiterhin köstlich schmeckt und die Geschmacksvorlieben der Konsumenten trifft.

unternehmensweite Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit. Damit wollen wir diejenigen Bereiche identifizieren, für die entsprechende Programme entwickelt werden müssen und eine gezielte Kommunikation erforderlich ist. Ziel dieser Massnahmen ist es sicherzustellen, dass wir auch weiterhin die besten Mitarbeitenden in der Branche gewinnen, fördern und an uns binden können.

### Lieferanten

Als weltweit grösster Einkäufer in der Aroma- und Riechstoffbranche hat Givaudan auf diesem Gebiet eine besondere Verantwortung – wir verwenden in unseren Produkten mehr als 14'000 verschiedene Ingredienzien aus über 50 Ländern.

Der grösste Teil der Rohmaterialien wird von Drittanbietern geliefert. Den Rest produzieren wir selbst. Die eingekauften Mengen reichen von wenigen Gramm einzigartiger Naturprodukte bis hin zu Containerladungen wesentlicher Materialien für die Produktion. Im Mittelpunkt des nachhaltigen Geschäftsmodells von Givaudan steht daher eine solide Beziehung zu

unseren zahlreichen und zumeist hoch spezialisierten Lieferanten und Lieferketten.

Die Vorteile einer integrierten globalen Einkaufsorganisation für Riechstoffe und Aromen wurden in den volatilen Monaten des Jahres 2009 deutlich.

Während weiterhin Best-in-Class-Prozesse zur Definition von innovativen Lieferanten- und Marktstrategien umgesetzt wurden, war die Einkaufsorganisation in der Lage, eine ununterbrochene Versorgung mit sämtlichen Produktionsmaterialien zu gewährleisten – und dies, obwohl einige Lieferanten aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen Konkurs anmelden mussten.

Gleichzeitig konnten wir infolge dieser schwierigen Situation etablierte Beziehungen zu strategischen Lieferanten weiter ausbauen und somit die langfristige Versorgung mit wesentlichen Produktionsmaterialien sicherstellen.

Ausserdem verschafften wir uns damit eine gute Ausgangsbasis für die künftige Innovationsfähigkeit.

Im Zuge der anhaltenden unternehmensweiten Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsprogramms berücksichtigt die Einkaufsorganisation bei ihrer Auswahl und Prüfung der Lieferanten noch mehr Nachhaltigkeitskriterien als bisher.

Weitere Schwerpunkte im Jahr 2009 waren die effektive Verhandlung mit Lieferanten, das Vertragsmanagement, die Follow-up-Compliance sowie die Entwicklung von langfristigen Einkaufsstrategien.

### Umwelt, Gesundheit und Sicherheit

Im Berichtsjahr wurde weltweit ein umfassendes verhaltensgestütztes Sicherheitsprogramm aufgelegt. Mit diesem Programm soll eine Kultur durchgesetzt werden, in der die Mitarbeitenden für ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit ihrer unmittelbaren Umgebung verantwortlich sind.

Den Programmauftakt bildeten eine Reihe von Führungsschulungen zum Thema Sicherheit. Die globale Einführung und Umsetzung des Schulungsprogramms soll bis Ende 2010 abgeschlossen sein und



TasteSolutions™ Salt von Givaudan hilft Herstellern, den Salzgehalt auf ein gesundheitsverträglicheres Mass zu senken – ohne Einbussen beim bewährten Geschmack und ohne Zusatz von Kaliumchlorid.

dürfte die Bemühungen der letzten Jahre konsolidieren.

Neben diesem Programm wurde auch eine Kampagne mit dem Titel “Unfallvermeidung ist möglich” gestartet, deren Ziel es ist, die Zahl der Arbeitsunfälle auf null zu reduzieren.

Nach Ansicht von Givaudan lässt sich das Sicherheitsbewusstsein unter anderem dadurch verbessern, dass Sicherheitsprobleme am Arbeitsplatz regelmässig diskutiert, Beinaheunfälle konsequenter gemeldet und gemeldete Vorfälle gründlich untersucht werden. Zudem müssen sich die Standorte untereinander über bewährte Sicherheitskonzepte austauschen.

Die Konzernleitung befürwortet das verhaltensgestützte Sicherheitsprogramm. Es wird erwartet, dass die Zahl der Sicherheitsprobleme am Arbeitsplatz deutlich gesenkt werden kann.

Im Verlauf des Jahres wurden weitere Fortschritte beim Ersatz von Öl durch Erdgas in unserer Produktion erzielt. Solche Initiativen führen letztlich zu einer geringeren

Belastung der Umwelt, z.B. durch eine Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2009 waren erneut Programme zur Reduzierung des Energieverbrauchs, etwa der Einbau energieeffizienterer Glasscheiben.

Auch bei der Abfallreduzierung wurden Fortschritte erzielt. Im Rahmen des Carbon Disclosure Project arbeitete Givaudan weiter an ihrer Strategie zur Verkleinerung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks ihrer Produkte und ihrer Lieferkette.

Wir haben den Global Compact der Vereinten Nationen unterzeichnet, mit dem der UN-Generalsekretär die Unternehmen auffordert, innerhalb ihres Einflussbereichs einen Katalog von Grundwerten umzusetzen.

Diese Werte basieren auf zehn international anerkannten Grundsätzen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung.

Nähere Informationen darüber, welche Leistungen Givaudan im Berichtsjahr in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit

erzielt hat, finden Sie in unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht, der im März 2010 als gesonderter Bericht veröffentlicht wird. Dieser Bericht steht nach seiner Veröffentlichung auf unserer Website zur Verfügung:

[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com)

### Informationstechnologie

Eine zentrale strategische Initiative des Unternehmens – die Harmonisierung von unternehmensweiten Geschäftsprozessen und Datenflüssen durch die Implementierung einer SAP-basierten Unternehmenssoftware – wurde 2009 weiter vorangetrieben.

2008 wurde die Software an den ersten Pilotstandorten in Frankreich, der Schweiz (Vernier, Dübendorf und Kempththal) und in Deutschland (Dortmund) erfolgreich in Betrieb genommen, 2009 wurden die Kernfunktionen der Lösung vielfach erweitert.

Das System verfügt nun über eine regulatorische Komponente, die Informationen zu Produktsicherheit und Transport abdeckt. Im Verlauf

Mithilfe von TasteSolutions™ Sweetness können unsere Kunden erreichen, dass ihre Getränke bei einem geringeren Zucker- und Kaloriengehalt süsser schmecken.



des Jahres kam eine neue Preisfindungslösung für den Geschäftsbereich Riechstoff-Ingredienzien hinzu. Darüber hinaus wurde eine neue zentralisierte Treasury-Lösung implementiert. Ferner wurden mehrere lokale Module installiert, um die elektronische Abwicklung länderspezifischer Zollanforderungen zu unterstützen.

Die Implementierung der Software in Ashford (Grossbritannien) sowie in Barneveld und Naarden (Niederlande) stellte 2009 einen weiteren bedeutenden Meilenstein dar.

Dies ist ein grosser Erfolg und belegt zudem, wie umfassend die Lösung ist, denn diese Standorte gehören zu den ersten ehemaligen Quest-Standorten, die in die neue Outlook-Lösung überführt wurden.

Durch die Installation von SAP an den oben genannten Standorten sind 700 neue Nutzer hinzugekommen, deren Gesamtzahl sich nun auf 3'200 beläuft.

Neben der Implementierung in Europa im Jahr 2009 schuf das Projektteam die Voraussetzungen für die Einrichtung des Systems in Nord- und Südamerika im Jahr 2010.

Durch das neue IT-System sichert Givaudan ihre künftige Wettbewerbsfähigkeit. Die Organisation und das integrierte System funktionieren künftig effizienter und das Unternehmen ist stärker mit seinen Kunden integriert.

Auf der Vertriebsplattform der Division Riechstoffe wurde Miriad 2.0™ in Betrieb genommen. Miriad 2.0™ basiert auf neuen Web-Technologien. Das Tool wurde neu gestaltet und um leistungsfähige Funktionen erweitert. Es steht den Riechstoff-Teams von Givaudan auf der ganzen Welt zur Verfügung und stellt in der Riechstoff-Branche die umfassendste Ressource zum globalen Konsumentenverständnis dar.

Unser Instrument zur Kreation von Aromen, Athena, wurde erweitert, um den Aromatikern ein grösseres Innovationspotenzial zu bieten. Bereits zum Kurationszeitpunkt stehen nun ausführliche aufsichtsrechtliche, technologische und sensorische Informationen zur Verfügung, was unsere Möglichkeiten weiter verbessert, für unsere Kunden die besten Aromen zu entwickeln.

## Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein fester Bestandteil des Geschäfts von Givaudan. Im Rahmen eines strukturierten, kontinuierlichen Prozesses werden dabei Risiken identifiziert und bewertet und anschliessend entsprechende Massnahmen getroffen.

Auch die Berichterstattung über die Chancen und Gefahren, die sich aus diesen Risiken ergeben, ist Teil des Risikomanagements. Dabei wird auch festgehalten, inwieweit diese Risiken das Unternehmen daran hindern könnten, seine Ziele zu erreichen.

Das Risikomanagement ist Aufgabe des Verwaltungsrats. Dieser überträgt die Verantwortung für den unternehmensweiten Risikomanagementprozess auf die Konzernleitung. Zudem wird im Konzern auf operativer Managementebene die ständige Überwachung und Steuerung der Risiken aktiv gefördert.

In den vom Verwaltungsrat erlassenen Unternehmensrichtlinien zum Risikomanagement wird vor allem die Steuerung der wichtigsten

Givaudan entwickelt Getränkeanwendungen mit dem natürlichen kalorienfreien Süsstoff aus der Stevia-Pflanze und hat ein Verfahren zum Maskieren von Bitterkeit und unerwünschtem Fremdgeschmack erarbeitet.



Risiken für das Unternehmen formalisiert.

Die Richtlinien spezifizieren die Ziele und Grundsätze des Risikomanagements und bieten einen Handlungsrahmen für einen pragmatischen, effektiven Risikomanagementprozess.

Um eine noch striktere Einhaltung der Vorschriften und Richtlinien zur Corporate Governance sowie der entsprechenden Best Practices zu erreichen, wird ein umfassender, strukturierter und dokumentierter Prozess angestrebt. Ausserdem sollen ein besseres Verständnis des Risikoprofils des Unternehmens ermöglicht und zusätzliche Risikoinformationen für die Entscheidungsträger bereitgestellt werden.

Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden den wichtigsten Anspruchsgruppen zudem mögliche Risiken angezeigt, und es wird ihnen die Philosophie des Unternehmens in Bezug auf den Umgang mit diesen Risiken vermittelt. Gleichzeitig macht der Prozess allen wichtigen Führungskräften den Umfang der Risiken bewusst und liefert ihnen Risikoinformationen, damit sie effektive Entscheidungen treffen

können. Somit werden die materiellen und immateriellen Unternehmenswerte geschützt und die Interessen der Aktionäre gewahrt.

Das Management von Givaudan trägt auf mehreren Ebenen die Verantwortung dafür, dass seine individuellen und gemeinsamen Entscheidungen zur Reduzierung des Risikos angemessen und rechtzeitig getroffen werden. Darüber hinaus hat es die Aufgabe, die Richtlinien der Konzernleitung zur Risikoreduzierung umzusetzen, zu überwachen und darüber zu berichten. Dies schliesst auch die regelmässige Berichterstattung an den Verwaltungsrat ein.

Die Risikobewertung wurde 2009 erneut von der internen Revision in Zusammenarbeit mit den Managementteams der Divisionen durchgeführt.

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats fördert zudem die Kommunikation zwischen Verwaltungsrat, Konzernleitung und interner Revision, um für Offenheit und Verantwortlichkeit zu sorgen.

Givaudan hat 2009 ihre jährliche Prüfung der internen Kontrollsysteme

für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung durchgeführt. Im Rahmen des internen Kontrollsystems werden diejenigen Risiken bewertet, die im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der finanziellen Berichterstattung entstehen können. Anschliessend werden für jedes Risiko relevante Kontrollmassnahmen in Bezug auf die finanzielle Berichterstattung definiert.

### Regulatory Affairs

Die für die Produktsicherheit und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften verantwortliche globale Organisation von Givaudan stellt sicher, dass unsere Produkte sämtliche gesetzlichen Anforderungen weltweit erfüllen. Zudem versetzt sie uns in die Lage, unsere führende Position in der Beratung interner und externer Kunden betreffend Fragen der Produkteignung und ihrer Kennzeichnung zu verteidigen und weiter zu stärken. Dies gilt auch für unsere Vorreiterrolle bei externen Initiativen, in deren Rahmen wir Empfehlungen bezüglich Sicherheitsproblemen und -bestimmungen auf der ganzen Welt abgeben.





Das TasteSolutions™-Programm ist ein Beleg für unser Know-how auf dem Gebiet der Geschmacksforschung. Es beweist aber auch, dass wir wissen, wie man Nahrungsmitteln grossartigen Geschmack verleiht – unabhängig von allen Parametern.

Die für Regulatory Affairs zuständigen Organisationen beider Divisionen arbeiten eng mit den Geschäftseinheiten zusammen. Sie fungieren als Zentrum für die frühzeitige Erkennung von Änderungen in diesem Bereich sowie als Kompetenzzentrum.

Die Division Riechstoffe von Givaudan zählt innerhalb der Branche zu den massgeblichen Befürwortern eines in der International Organization of the Flavour Industry (IOFI) angesiedelten internationalen Ausschusses, der auf staatlicher Ebene die Brancheninteressen wahrt. Dieser neue Ausschuss arbeitet unter dem Vorsitz von Givaudan eng mit der europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit zusammen. Er stellt sicher, dass die wichtigsten Reformen der europäischen Aromabestimmungen der letzten 30 Jahre reibungslos umgesetzt werden.

Auch bei der internen Integration der Aktivitäten im Bereich Regulatory Affairs und Sicherheit wurden erneut Fortschritte erzielt.

Weitere Erfolge bei der Koordinierung der weltweiten

Registrierungen und die engere Verflechtung mit den Forschungs- und Entwicklungsorganisationen sowie mit den Teams für die strategische Geschäftsentwicklung ermöglichten die schnelle globale Kommerzialisierung neuer Ingredienzien.

Im Rahmen der Verbesserung unserer Kundenbetreuung und Arbeitnehmersicherheit wurden in Europa im SAP-System EHS-Funktionen (Umwelt, Gesundheit und Sicherheit) erfolgreich implementiert. In Lateinamerika, der Region Asien-Pazifik und den USA ist dies für 2010 geplant. Dadurch werden wir Kundenanfragen bezüglich EHS-Dokumentation künftig noch kompetenter und schneller beantworten können.

2009 führte die für Produktsicherheit zuständige Gruppe im internen Prozess zur Beurteilung der Produktsicherheit computergestützte Modellierungsverfahren ein. Die Zeit für die Beurteilung neuer Ingredienzien konnte dadurch verkürzt werden.

Dies hat bereits zu ersten Erfolgen geführt. So werden potenziell problematische Ingredienzien

nun sehr viel früher im Entwicklungsprozess erkannt und aussortiert.

Mehr als 30 neue Produkte, vor allem im Bereich Gesundheit und Wellness, wurden erfolgreich auf den Markt gebracht. Ausserdem haben wir unsere Palette an Ingredienzien bei der Salz- und Zuckerreduzierung und in anderen Schlüsselbereichen für die Verbraucher erweitert. Damit ermöglichen wir unseren Kunden, attraktivere und gesündere Produkte zu entwickeln.

Die für Regulatory Affairs zuständige Organisation der Division Riechstoffe von Givaudan hat die Veränderungen im globalen Branchenverband IFRA (International Fragrance Association) nachhaltig unterstützt, um effizientere und effektivere Strukturen zu schaffen. Sie sind erforderlich, um die zunehmenden regulatorischen Herausforderungen der heutigen Zeit zu erfüllen.

Givaudan hat einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, die Informationen zur Sicherheit der Ingredienzien, die in der Branche verwendet werden, deutlich



Dank unseres umfassenden Spezialwissens wuchsen Anzahl und Wert der Geschmacksprojekte unseres Unternehmens innerhalb der letzten 18 Monate im zweistelligen Bereich und unsere Kunden konnten zahlreiche Erfolge im Markt erzielen.

---

transparenter zu gestalten. Seitdem kann die Liste sämtlicher Inhaltsstoffe, die von IFRA-Mitgliedern weltweit – darunter auch Givaudan – in der Riechstoffproduktion verwendet werden, öffentlich eingesehen werden.

2009 setzte sich Givaudan weiter für den verstärkten Einsatz von biologisch abbaubaren Materialien ein. Anhand der Daten von über 400 Materialien wurde die Entwicklung von Materialprofilen gefördert, welche die biologische Abbaubarkeit begünstigen. Givaudan war ausserdem das erste Unternehmen der Branche, das die Umweltstandards der International Fragrance Association (IFRA) einführte. Diese Standards wurden um die Erweiterung des Programms des Research Institute for Fragrance Materials zur Untersuchung möglicherweise umweltschädlicher Substanzen ergänzt.

Givaudan erfüllt zudem alle Voraussetzungen für die Einreichung sämtlicher erforderlichen Registrierungen für die erste Phase der REACH-Verordnung in Europa im Jahr 2010.



# CORPORATE GOVERNANCE

Das Corporate-Governance-System von Givaudan orientiert sich an internationalen Standards und Methoden, um eine angemessene Kontrolle und die effiziente Funktion der Leitungsorgane des Unternehmens zu gewährleisten.

Dieser Abschnitt zur Corporate Governance wurde im Einklang mit dem Schweizerischen Obligationenrecht, der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und dem "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance" von economiesuisse erstellt. Er berücksichtigt zudem die relevanten internationalen Corporate-Governance-Standards und -Methoden.

Die Grundlagen des internen Corporate-Governance-Rahmens sind in den Statuten verankert. Um die Rechte und Pflichten der Leitungsorgane des Unternehmens sowie die geltenden Vorschriften zu verdeutlichen, hat Givaudan ein Organisationsreglement erstellt, das auf ihrer Website ([www.givaudan.com](http://www.givaudan.com)) veröffentlicht ist.

Falls die gesetzlichen Bestimmungen, die Statuten und das Reglement des Verwaltungsrats von Givaudan nichts Gegenteiliges festlegen, delegiert der Verwaltungsrat sämtliche Geschäftsführungsbereiche in vollem Umfang an den Chief Executive Officer, die Konzernleitung und ihre Mitglieder. Das Organisationsreglement von Givaudan legt ferner die Pflichten und Funktionen der drei Ausschüsse des Verwaltungsrats fest.

Die Statuten und sonstigen Dokumente, welche die Corporate-Governance-Grundsätze von Givaudan regeln, sind zu finden unter [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ our company ] – [ corporate responsibility ] – [ corporate governance ] – [ policies ]

## Konzernstruktur und Aktionariat

### Konzernstruktur

Givaudan AG, 5 Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier, Schweiz, die Muttergesellschaft der Givaudan-Gruppe, ist an der SIX Swiss Exchange unter der Valorennummer 1064593 kotiert. Das Unternehmen hat keine börsennotierten Tochtergesellschaften.

Am 31. Dezember 2009 belief sich die Marktkapitalisierung des Unternehmens auf CHF 7'023 Millionen.

Givaudan ist weltweiter Marktführer in der Riechstoff- und Aromenindustrie und vertreibt ihre Produkte an globale, regionale und lokale Lebensmittel-, Getränke-,

Konsumgüter- und Riechstoffhersteller. Das Unternehmen ist weltweit tätig und im Wesentlichen auf zwei Divisionen aufgebaut: Riechstoffe und Aromen. Die Division Riechstoffe gliedert sich ihrerseits in die Geschäftsbereiche Luxusparfümerie, Konsumgüter und Riechstoff-Ingredienzien.

Die Division Aromen besteht aus vier Geschäftsbereichen: Getränke, Milchprodukte, Kulinarische Aromen und Süsswaren.

Beide Divisionen sind mit ihrer Vertriebs- und Marketingpräsenz in allen wichtigen Ländern und Märkten vertreten und führen getrennte Forschungs- und Entwicklungsorganisationen. Soweit dies sinnvoll ist, nutzen die Divisionen die Ressourcen in den Bereichen Forschung, sensorisches Verständnis und Einkauf gemeinsam, um die Position als unbestrittener und innovativster Branchenführer zu stärken.

Zu den Gruppenfunktionen gehören Finanzen, Informationstechnologie, Recht und Kommunikation sowie HR, die den weltweiten Bestand an Fachkräften verwaltet.

Weitere Informationen zur Konzernstruktur finden sich in den Anmerkungen 1 und 6 der konsolidierten Jahresrechnung 2009. Die Liste der wichtigsten konsolidierten Konzerngesellschaften befindet sich in Anmerkung 33 der konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht 2009.

Der Finanzbericht 2009 steht auf [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) zur Verfügung.

### Bedeutende Aktionäre

Nach unserem Kenntnisstand hielten lediglich die folgenden Aktionäre am 31. Dezember 2009 (oder zum Zeitpunkt ihrer letzten Meldung gemäss Art. 20 des Börsengesetzes) einen Anteil von mehr als 3% am Aktienkapital der Givaudan AG: Nestlé SA (10.90%), MFS Investment Management und Tochtergesellschaften (10.11%), Chase Nominees Ltd (Nominee) (7.54%), Nortrust Nominees Ltd (Nominee) (4.58%), The Capital Group Companies, Inc. und Tochtergesellschaften (4.47%), Mellon Bank NA (Nominee) (3.78%), Harris Associates LP (3.19%) und Gartmore Investment Ltd (3.04%).

Weitere Informationen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange zu finden: [www.six-swiss-exchange.com](http://www.six-swiss-exchange.com) – [ admission/issuers ] – [ disclosure of significant shareholders ] – [ significant shareholders ]

## Aktien

Das Unternehmen hat nur eine Aktienkategorie. Sämtliche Aktien sind eingetragene Aktien. Vorbehaltlich der nachstehenden Beschränkungen sind alle Aktien in jeder Hinsicht gleichberechtigt. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme und zu einer Dividende in gleicher Höhe.

## Aktienkapitalstruktur

### Aktienkapital

Am 31. Dezember 2009 belief sich das Aktienkapital der Givaudan AG auf CHF 84'968'010, voll einbezahlt und unterteilt in 8'496'801 eingetragene Aktien mit einem Nennwert von jeweils CHF 10.00.

### Bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital der Givaudan AG kann erhöht werden durch

- die Ausgabe von höchstens 161'820 Aktien mittels Ausübung von Optionsrechten, die Mitarbeitern und Verwaltungsratsmitgliedern des Konzerns eingeräumt wurden;
- die Ausgabe von höchstens 1'200'000 Aktien mittels Ausübung von Options- oder Wandelrechten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anleihen durch die Givaudan AG oder ein Konzernunternehmen. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, die Vorzugsrechte der Aktionäre zum Kauf derartiger Anleihen auszuschliessen, wenn diese zur Finanzierung von Akquisitionen oder zur Ausgabe von Wandel- oder Optionsanleihen auf dem internationalen Kapitalmarkt vorgesehen sind. In diesem Fall müssen die Anleihen oder Optionsanleihen der Öffentlichkeit zu Marktbedingungen angeboten werden, wobei die Frist zur Ausübung der Optionsrechte nicht mehr als sechs Jahre und die Frist für die Ausübung der Wandelrechte nicht mehr als 15 Jahre ab dem Ausgabedatum der Anleihen oder Optionsanleihen betragen darf. Der Ausübungs- oder Umwandlungspreis für die neuen Aktien muss dann auf einem Niveau liegen, das mindestens den Marktbedingungen zum Ausgabedatum entspricht;
- durch die Ausgabe von höchstens 123'163 Aktien mittels Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären der Givaudan AG eingeräumt wurden.

Für das bedingte Aktienkapital sind die Vorzugsrechte der Aktionäre zum Kauf von Aktien ausgeschlossen. Der Erwerb von Aktien durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten und die Übertragung solcher Aktien unterliegen den untenstehenden Beschränkungen.

## Genehmigtes Aktienkapital

Gemäss dem Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 26. März 2008 und der anschliessenden Entscheidung des Verwaltungsrats vom 23. Juni 2009 ist der Verwaltungsrat berechtigt, das Aktienkapital bis zum 26. März 2010 durch Ausgabe von höchstens 376 voll einbezahlten eingetragenen Aktien mit einem Nennwert von CHF 10.00 je Aktie um maximal CHF 3'760 zu erhöhen.

## Kapitalveränderungen

Informationen betreffend das Jahr 2007 sind in der Anmerkung 5 und 6 des statutarischen Abschlusses im Finanzbericht 2008 aufgeführt. Einzelheiten zu den Änderungen im Beteiligungskapital für die Jahre 2008 und 2009 sind in der Anmerkung 6 und 7 des statutarischen Abschlusses im Finanzbericht 2009 aufgeführt.

## Beschränkungen von Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Voraussetzung für die Eintragung von stimmberechtigten Aktionären ins Aktienregister der Givaudan AG ist die Erklärung der Aktionäre, die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Gemäss einer vom Verwaltungsrat beschlossenen Regelung können Nominees mit Stimmrechten für höchstens 2% des Aktienkapitals ohne weitere Bedingungen ins Aktienregister der Gesellschaft eingetragen werden und für mehr als 2%, wenn sie sich verpflichten, dem Unternehmen Namen, Anschrift und Anzahl der durch die wirtschaftlich Berechtigten gehaltenen Aktien offenzulegen.

Zudem wird kein Aktionär als Aktionär mit Stimmrechten für mehr als 10% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals der Givaudan AG eingetragen. Diese Beschränkung gilt auch dann, wenn Aktien durch Körperschaften erworben werden, die durch Stimmkraft, gemeinsame Geschäftsführung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind oder die koordiniert vorgehen, um die 10-Prozent-Regel zu umgehen. Sie gilt nicht bei Erwerb der Aktien durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht.

Die Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen können mit absoluter Mehrheit der an einer Generalversammlung vertretenen stimmberechtigten Aktionäre geändert werden.

## Wandel- und Optionsanleihen

Siehe Anmerkungen 2.25, 8, 25 und 27 der konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht 2009.



## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trägt die letztendliche Führungsverantwortung und ist für die strategische Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung des Unternehmens sowie für alle Angelegenheiten, die laut Gesetz in seinen Verantwortungsbereich fallen, verantwortlich. Dazu zählen die Festlegung von mittel- und langfristigen Strategien sowie von Richtlinien zur Definition von Unternehmensgrundsätzen und die Erteilung erforderlicher Weisungen.

Alle anderen Geschäftsbereiche werden an den Chief Executive Officer und die Konzernleitung delegiert.

Der Verwaltungsrat von Givaudan verfügt über gründliche Kenntnisse in den Bereichen Finanzen, Strategie und in der Riechstoff- und Aromenindustrie. Er verkörpert langjährige Erfahrung in vielen Bereichen unseres Geschäfts, von der Forschung über die Innovation bis hin zum Marketing. Die Kompetenz und Diversität sowie die Kenntnisse der Verwaltungsratsmitglieder sind wichtige Voraussetzungen, um ein Unternehmen von der Grösse Givaudans in einem komplexen und sich schnell wandelnden Marktumfeld zu führen.

Die Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder beträgt drei Jahre, sofern sie nicht vorher zurücktreten oder abberufen werden. Verwaltungsratsmitglieder müssen spätestens an der ordentlichen Generalversammlung zurücktreten, die auf ihren 70. Geburtstag folgt. Der Wahlturnus ist so festgelegt, dass pro Jahr die Amtszeit von etwa einem Drittel der Verwaltungsratsmitglieder abläuft. Verwaltungsratsmitglieder werden an der Generalversammlung einzeln gewählt. Um eine phasenweise Erneuerung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats zu ermöglichen, hat der Verwaltungsrat eine interne Nachfolgeplanung festgelegt.

An der Generalversammlung 2009 trat Prof. John Marthinsen, US-amerikanischer Staatsbürger, nach drei Amtszeiten aus dem Verwaltungsrat zurück, dem er seit 2000 angehört hatte. Er wurde von Herrn Thomas Rufer ersetzt, einem Schweizer Staatsbürger mit langjähriger Erfahrung als Wirtschaftsprüfer.

Die Generalversammlung bestätigte ausserdem André Hoffmann und Dr. Jürg Witmer für weitere drei Jahre in ihrem Amt.

### Verwaltungsratssitzungen

Im Jahr 2009 trat der Verwaltungsrat von Givaudan zu fünf ordentlichen und sieben ausserordentlichen

Sitzungen zusammen. Ordentliche Sitzungen dauern in der Regel einen ganzen Tag, während ausserordentliche Sitzungen normalerweise kürzer sind. Bei den Sitzungen waren jeweils alle Verwaltungsratsmitglieder anwesend. An allen Verwaltungsratssitzungen präsentierte die Konzernleitung die operative Leistung der Gesellschaft, die vom Verwaltungsrat überprüft wurde. An den meisten Sitzungen wurden die Fortschritte hinsichtlich der anhaltenden Umsetzung und Kontrolle der Integration von Quest International dargelegt und mit dem Management besprochen.

Die laufende Implementierung der neuen SAP-basierten Unternehmenssoftware wurde an zwei Sitzungen erörtert. Der Verwaltungsrat beschäftigte sich zudem eingehend mit der weiteren Ausarbeitung der umfassenden Unternehmensrichtlinien zum Risikomanagement. Der CEO und der CFO waren an allen Sitzungen mit unternehmensrelevanten Traktanden anwesend. Auch andere Mitglieder der Konzernleitung nahmen an allen fünf ordentlichen Verwaltungsratssitzungen teil. Es wurden regelmässig ausgewählte Mitglieder des Topmanagements eingeladen, um über spezifische Projekte zu referieren.

Die Verwaltungsratssitzungen fanden erneut an verschiedenen Givaudan-Standorten weltweit statt. Auf diese Weise bietet sich die Möglichkeit, Informationen über lokale und regionale Entwicklungen aus erster Hand zu erhalten und den Kontakt zu Führungskräften weltweit zu pflegen.

An den anderen Verwaltungsratssitzungen, die am Hauptsitz des Unternehmens in Vernier, an anderen Standorten oder telefonisch stattfanden, besprach der Verwaltungsrat Einzelheiten zu der zukünftigen Strategie des Unternehmens sowie die Erkenntnisse der internen Revision. Der Verwaltungsrat wurde über alle grösseren Investitionsprojekte, Nachfolgepläne für Führungskräfte und sonstigen wichtigen geschäftlichen Themen informiert.

2009 setzte der Verwaltungsrat zudem seine Selbstprüfung fort und besprach die eigene Nachfolgeregelung.

Die zur Vorbereitung auf die Verwaltungsratssitzungen benötigten Informationen werden den Verwaltungsratsmitgliedern per E-Mail und Post zugestellt. Vor jeder Sitzung wird ein Datenraum mit weiterführenden Informationen und historischen Daten eingerichtet, in dem die Verwaltungsratsmitglieder relevante Dokumente einsehen können.

Alle Verwaltungsratsmitglieder haben direkten Zugang zum Intranet von Givaudan, wo alle internen Informationen zu wichtigen Ereignissen, Präsentationen und organisatorischen Änderungen verfügbar sind. Ausserdem erhalten die Verwaltungsratsmitglieder per E-Mail relevante Informationen wie Pressemitteilungen und Informationen, die an Investoren und Finanzanalysten versandt werden.

### Ausschüsse des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Ausschüssen zusammen: einem Prüfungsausschuss, einem Nominierungs- und Governance-Ausschuss und einem Vergütungsausschuss. Jeder Ausschuss wird formell von einem Ausschussvorsitzenden geleitet, der vor allem für die Organisation, Leitung und Protokollierung der Sitzungen verantwortlich ist. Die Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse finden gewöhnlich vor oder nach den Verwaltungsratssitzungen statt; bei Bedarf werden zusätzliche Sitzungen anberaunt. Ausserdem hat der Verwaltungsrat spezielle Aufgaben an andere Ausschüsse delegiert, die sich aus dem CEO und Führungskräften mit einschlägigen Fachkompetenzen zusammensetzen. Hierbei handelt es sich um den Sicherheits- und Umweltausschuss sowie den Corporate-Compliance-Ausschuss.

Die Hauptaufgabe des Prüfungsausschusses besteht darin, den Verwaltungsrat bei der Ausübung seiner Aufsichtspflicht zu unterstützen, indem er finanzielle Informationen, interne Kontrollsysteme und den Revisionsprozess überprüft. Er leistet Vorbereitungsarbeit für den gesamten Verwaltungsrat (mit Ausnahme der Überprüfung und Genehmigung der Entlohnung der externen Revisoren für die jährliche Revision und andere Dienstleistungen). Der Ausschuss stellt sicher, dass das Unternehmen über angemessene Risikomanagementsysteme verfügt. Er fördert die effiziente Kommunikation zwischen Verwaltungsrat, Geschäftsleitung sowie internen und externen Revisoren. Er überprüft und genehmigt die Entlohnung der externen Revisoren für die jährliche Revision. Der CFO nimmt auf Einladung des

Ausschussvorsitzenden an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Der Prüfungsausschuss kam 2009 drei Mal zusammen, jede Sitzung dauerte etwa einen halben Tag.

Der Vergütungsausschuss ist für die Überprüfung der Entlohnungsrichtlinien verantwortlich und spricht Empfehlungen an den Verwaltungsrat aus.

Er genehmigt die Vergütung des CEO und der anderen Mitglieder der Konzernleitung sowie sämtliche leistungsbezogenen Vergütungsinstrumente und Richtlinien für Pensionspläne.

Der Vergütungsausschuss besteht aus drei unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern. Der Ausschuss lässt sich von unabhängigen externen Entlohnungsexperten beraten und erörtert bei Bedarf bestimmte Fragen mit dem Verwaltungsratspräsidenten und dem CEO. Im Jahr 2009 trat der Vergütungsausschuss drei Mal zusammen.

Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug zwei Stunden.

Der Nominierungs- und Governance-Ausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Umsetzung der Grundsätze guter Corporate Governance. Er schlägt Ernennungen in den Verwaltungsrat und die Konzernleitung vor und berät das Unternehmen bei der Nachfolgeplanung. Der Ausschuss trat im Jahr 2009 einmal zu einer einstündigen Sitzung zusammen. Zuvor hatten sich die Ausschussmitglieder mehrmals telefonisch beraten.

Weitere Einzelheiten über den Verwaltungsrat und die Aufgaben der Ausschüsse sind auf folgenden Internetseiten zu finden: [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ our company ] – [ leadership ] – [ board of directors ] und [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ our company ] – [ leadership ] – [ board of directors ] – [ committees of the board ]

Ausschüsse des Verwaltungsrats	Jürg Witmer	André Hoffmann	Dietrich Fuhrmann	Peter Kappeler	Thomas Rufer	Nabil Sakkab	Henner Schierenbeck
Prüfungsausschuss				■	■		■
Nominierungs- & Governance-Ausschuss	■	■				■	
Vergütungsausschuss		■	■	■			

■ = Ausschussvorsitzender

## Mitglieder des Verwaltungsrats



**Dr. Jürg Witmer**  
*Präsident*

Rechtsanwalt  
Schweizer Staatsbürger,  
geboren 1948  
Nicht-exekutives Mitglied  
Erstmals gewählt 1999  
Aktuelle Amtsdauer bis 2012

Präsident des Verwaltungsrats der Clariant AG,  
Vizepräsident des Verwaltungsrats der Syngenta AG,  
Mitglied des Verwaltungsrats der Bank Sal. Oppenheim  
jr. & Cie. (Switzerland) AG.

Jürg Witmer begann seine Berufslaufbahn 1978 in der Rechtsabteilung von Roche und war anschliessend auf verschiedenen Positionen tätig, darunter als General Manager von Roche Far East, Head of Corporate Communications and Public Affairs am Hauptsitz von Roche in Basel, Schweiz, und als General Manager von Roche Austria. 1999 wurde er CEO von Givaudan Roure und 2005 schliesslich Präsident des Verwaltungsrats von Givaudan.

Er ist Doktor der Rechtswissenschaften der Universität Zürich und besitzt einen Abschluss im Fachbereich International Studies der Universität Genf.



**André Hoffmann**  
*Vizepräsident*

Geschäftsmann  
Schweizer Staatsbürger  
geboren 1958  
Nicht-exekutives Mitglied  
Erstmals gewählt 2000  
Aktuelle Amtsdauer bis 2012

Vizepräsident des Verwaltungsrats der Roche Holding Ltd,  
Verwaltungsratsmitglied der Glyndebourne Productions Ltd, der Brunswick Leasing Ltd, der Amazentis SA, der MedAssurant Inc., der INSEAD und der Genentech Inc. Präsident des Verwaltungsrats der Nemadi Advisors Ltd, der Living Planet Fund Management Co. und der Massellaz SA. Vizepräsident von WWF International.

André Hoffmann wurde 1983 zum Verwaltungsleiter der Station Biologique de la Tour du Valat in Frankreich ernannt. Im Jahr 1985 begann er seine Tätigkeit als Partner in der Kontinentalabteilung der James Capel and Co. Corporate Finance Ltd in London und wurde später Manager for European Mergers and Acquisitions. 1991 wechselte er als Produktgruppenleiter zu Nestlé UK in London.

André Hoffmann studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen und erwarb an der Universität INSEAD einen Master of Business Administration.



**Dietrich Fuhrmann**  
*Verwaltungsratsmitglied*

Geschäftsmann  
Deutscher Staatsbürger  
geboren 1941  
Nicht-exekutives Mitglied  
Erstmals gewählt 2004  
Aktuelle Amtsdauer bis 2010

Mitglied des Verwaltungsrats der Logistable Ltd.

Dietrich Fuhrmann begann seine berufliche Laufbahn im Jahr 1969 bei der Hoechst AG in Frankfurt am Main. 1983 wechselte er zur Dragoco GmbH. Er wurde zunächst zum Managing Director sowie später zum Executive Vice President, COO (Dragoco AG), berufen und war für Aromen und Riechstoffe zuständig. 1998 wurde er zum Präsidenten und CEO der Food Ingredients Specialities SA (FIS), der Division für Lebensmittel-Ingredienzien von Nestlé, ernannt, die 2002 von Givaudan übernommen wurde.

Dietrich Fuhrmann schloss sein Studium an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main mit einem Master of Business Administration ab.



**Peter Kappeler**  
*Verwaltungsratsmitglied*

Geschäftsmann  
Schweizer Staatsbürger  
geboren 1947  
Nicht-exekutives Mitglied  
Erstmals gewählt 2005  
Aktuelle Amtsdauer bis 2010

Präsident des Verwaltungsrats der Berner Kantonalbank bis Mai 2008, Verwaltungsratsmitglied der Cendres et Métaux SA, der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft.

Peter Kappeler war in verschiedenen Industrieunternehmen und Banken tätig. 17 Jahre lang leitete er die BEKB/BCBE (Berner Kantonalbank), von 1992 bis 2003 als CEO und bis 2008 als Präsident des Verwaltungsrats. Des Weiteren gehört er zahlreichen Verwaltungsräten an sowie dem Stiftungsrat der Stiftung Sommerakademie im Zentrum Paul Klee.

Peter Kappeler erwarb an der Universität INSEAD einen Master of Business Administration und an der ETH Zürich ein Ingenieurdiplom.



**Thomas Rufer**  
*Verwaltungsratsmitglied*

Wirtschaftsprüfer  
Schweizer Staatsbürger  
geboren 1952  
Nicht-exekutives Mitglied  
Erstmals gewählt 2009  
Aktuelle Amtsdauer bis 2012

Mitglied verschiedener öffentlicher und privater Gremien, unter anderem des Verwaltungsrats und des Prüfungsausschusses der Berner Kantonalbank, des Verwaltungsrats der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde und der Übernahmekommission.

Thomas Rufer begann seine Laufbahn 1976 bei Arthur Andersen, wo er verschiedene Positionen in den Bereichen Revision und Unternehmensberatung (Rechnungswesen, Organisation, Innenrevision und Risikomanagement) bekleidete. Von 1993 bis 2001 war er Country Managing Partner bei Arthur Andersen Schweiz.

Seit 2002 ist er unabhängiger Berater in den Bereichen Rechnungswesen, Corporate Governance, Risikomanagement und Innenrevision.

Thomas Rufer besitzt einen Abschluss in Betriebswirtschaft (Économiste d'entreprise HES) und ist eidgenössisch diplomierter Wirtschaftsprüfer.



**Dr. Nabil Y. Sakkab**  
*Verwaltungsratsmitglied*

Geschäftsmann  
US-amerikanischer Staatsbürger  
geboren 1947  
Nicht-exekutives Mitglied  
Erstmals gewählt 2008  
Aktuelle Amtsdauer bis 2011

Mitglied des Verwaltungsrats der Altria Group Inc, der Aplion Medical LLC und von Deinove.  
Honorar-Professor an der Tsinghua-Universität in Peking.

Dr. Nabil Y. Sakkab nahm 1974 seine Tätigkeit bei Procter & Gamble in Cincinnati auf, wo er bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2007 als Senior Vice President, Corporate Research and Development blieb. Während dieser Zeit war er Mitglied des Leadership Council und des Innovationsausschusses des Verwaltungsrats von Procter & Gamble. Er ist Autor verschiedener wissenschaftlicher Publikationen und Artikel zum Thema Innovationsmanagement sowie Mitinhaber von mehr als 27 Patenten.

Dr. Nabil Y. Sakkab absolvierte sein Studium an der American University in Beirut mit einem Abschluss in Chemie.





**Prof. Dr. Dr. hc Henner Schierenbeck**  
*Verwaltungsratsmitglied*

Professor  
Deutscher Staatsbürger  
geboren 1946  
Nicht-exekutives Mitglied  
Erstmals gewählt 2000  
Aktuelle Amtsdauer bis 2011

Professor für Bankmanagement und Controlling an der Universität Basel, wissenschaftlicher Berater des Zentrums für Ertragsorientiertes Bankmanagement (Münster, Westfalen) und Aufsichtsratsmitglied der DIA Consult AG.

Dr. Henner Schierenbeck wurde an der Universität Münster 1978 Professor für Buchhaltung und 1980 Professor für Bankwesen. 1990 wechselte er als Professor für Bankmanagement und Controlling an die Universität Basel.

Dr. Henner Schierenbeck ist Doktor der Universität Freiburg und erhielt darüber hinaus zwei Ehrendokortitel: von der Lettischen Universität in Riga und der Mercator School of Management in Duisburg, Deutschland.

Kein Verwaltungsratsmitglied hat bedeutende Geschäftsverbindungen zur Givaudan AG oder zu anderen Konzerngesellschaften der Givaudan-Gruppe. Der Präsident Dr. Jürg Witmer war bis zum 27. April 2005 CEO von Givaudan. Bis zu diesem Zeitpunkt war er ausserdem das einzige Exekutivmitglied des Verwaltungsrats. Dietrich Fuhrmann, nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats, trat am 31. März 2004 als Mitglied der Konzernleitung zurück.

## **Mitglieder der Konzernleitung**

Die Konzernleitung ist unter der Führung des Chief Executive Officer (CEO) für alle operativen Geschäftsbereiche verantwortlich, die nicht spezifisch dem Verwaltungsrat vorbehalten sind.

Aufgabe des CEO ist es, innerhalb der ihm erteilten Befugnisse dafür zu sorgen, dass die strategischen Ziele des Konzerns erreicht werden. Ausserdem legt er die operativen Schwerpunkte fest. Darüber hinaus leitet, beaufsichtigt und koordiniert er die anderen Mitglieder der Konzernleitung, was auch die Einberufung, Vorbereitung und den Vorsitz der Sitzungen der Konzernleitung einschliesst.

Die Mitglieder der Konzernleitung werden auf Empfehlung des CEO und nach Beurteilung durch den Nominierungsausschuss vom Verwaltungsrat ernannt. Die Konzernleitung trägt die Verantwortung für die Entwicklung der Unternehmensstrategie und für den langfristigen Geschäfts- und Finanzplan.

Zu den Hauptaufgaben der Konzernleitung gehören die Steuerung und Überwachung sämtlicher Bereiche der operativen Geschäftsentwicklung sowie die Genehmigung von Investitionsvorhaben.

Ihre Aufgaben und Pflichten erstrecken sich ausserdem auf die Genehmigung von Investitionen, Leasingvereinbarungen und Veräusserungen innerhalb der Investitionsrichtlinien des Unternehmens. Die Konzernleitung genehmigt wichtige geschäftliche Projekte, erstellt den Geschäftsplan des Konzerns und die Budgets für die einzelnen Divisionen und Funktionen.

Zudem ist sie – zusammen mit der Abteilung Human Resources – entscheidend an der regelmässigen Prüfung des Programms zur Talentförderung beteiligt, einschliesslich der Nachfolgeplanung für Schlüsselfunktionen. Allianzen und Partnerschaften mit externen Institutionen wie Universitäten, Think Tanks und sonstigen Geschäftspartnern werden ebenfalls von der Konzernleitung überwacht.

Die Mitglieder der Konzernleitung sind individuell für die ihnen zugewiesenen Geschäftsbereiche verantwortlich.

Die Konzernleitung kommt mindestens ein Mal pro Monat zusammen. 2009 hielt das Gremium zwölf Sitzungen an Standorten von Givaudan weltweit ab. Diese Sitzungen bieten auch die Möglichkeit, an globalen

Standorten präsent zu sein und jede bedeutende Region wird mindestens einmal im Jahr besucht, um einen engen Kontakt mit den verschiedenen Geschäftsbereichen sicherzustellen.

2009 lag das Hauptaugenmerk der Konzernleitung an allen Sitzungen weiterhin auf der erfolgreichen Umsetzung der strategischen Grundparameter für die schnelle und erfolgreiche Integration von Quest International, um die termingerechte Ausführung sicherzustellen. Während des Jahres konzentrierte sich die Konzernleitung vor allem auf laufende Initiativen im Bereich der Lieferkette.

An acht der zwölf Sitzungen wurde sie vom globalen Projektteam über die Implementierung der neuen SAP-basierten Unternehmenssoftware (Projekt Outlook) informiert. Im Rahmen der laufenden erfolgreichen Umsetzung des Projekts im gesamten Unternehmen kommen nun regelmässig regionale Lenkungsausschüsse zusammen.

### Mitglieder der Konzernleitung



**Gilles Andrier**  
*Chief Executive Officer*

Gilles Andrier kam 1993 als Controller für die Division Riechstoffe und Assistent des CEO zu Givaudan. Später bekleidete er verschiedene Positionen, darunter Leiter des Riechstoffgeschäfts in den USA und Leiter des Bereichs Konsumgüter in Europa.

2001 wurde er zum Leiter Luxusparfümerie Europa ernannt, bevor er 2003 die globale Verantwortung für dieses Geschäft übernahm. Seit dem Jahr 2005 ist er CEO von Givaudan.

Gilles Andrier wurde 1961 in Frankreich geboren und schloss sein Studium an der ENSEIHT in Toulouse, Frankreich, mit zwei Master-Abschlüssen in Ingenieurwissenschaften ab. Seine berufliche Laufbahn begann er bei Accenture im Bereich Managementberatung.



**Mauricio Graber**  
*Leiter Division Aromen*

Vice-President der International Organization of the Flavour Industry (IOFI).

Mauricio Graber begann seine berufliche Laufbahn im Jahre 1995 als Managing Director für Lateinamerika bei Tastemaker. Nach der Übernahme von Tastemaker durch Givaudan wurde er zunächst Managing Director für Mexiko, Mittelamerika und die Karibik und schliesslich im Jahr 2000 stellvertretender Leiter Lateinamerika. 2006 wurde er zum Leiter der Division Aromen von Givaudan ernannt.

Mauricio Graber (Jahrgang 1963) ist mexikanischer Staatsbürger und besitzt einen BSc in Elektrotechnik von der Universidad Autonoma Metropolitana, Mexiko, sowie einen Master in Management von der J.L. Kellogg Graduate School of Management der Northwestern University, USA.



**Michael Carlos**  
*Leiter Division Riechstoffe*

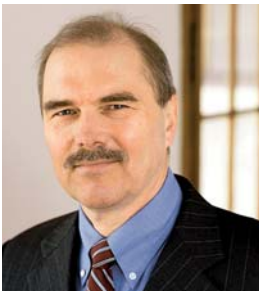
Verwaltungsratsmitglied, International Fragrance Association.

Michael Carlos begann seine Tätigkeit bei Givaudan im Jahr 1984 als General Manager in Hongkong. 1992 wurde er Leiter des europäischen Kreationszentrums in Argenteuil, wo er für die Integration der kreativen Ressourcen von Givaudan und Roure verantwortlich war.

Im Jahr 1999 übernahm er die globale Leitung des Geschäftsbereichs Konsumgüter, und 2004 wurde er zum Leiter der Division Riechstoffe ernannt.

Michael Carlos wurde 1950 geboren und ist indischer Staatsbürger. Er erwarb einen MBA vom Indian Institute of Management und einen Abschluss als Chemieingenieur vom Indian Institute of Technology.

---



**Matthias Währen**  
*Chief Financial Officer*

Mitglied des Regulatory Board der SIX Swiss Exchange. Vorstandsmitglied der SGCI Chemie Pharma Schweiz. Matthias Währen begann seine Laufbahn im Bereich Konzernrevision 1983 bei Roche. 1988 wurde er Direktor der Finanzabteilung von Roche Korea und 1990 Leiter Finanzen und Informationstechnologie bei Nippon Roche in Tokio.

Im Jahr 1996 wurde er zum Vizepräsident Finanzen und Informationstechnologie von Roche USA ernannt, bevor er 2000 die Verantwortung für den Bereich Finanzen und IT der Division Roche Vitamins übernahm. Er war am Verkauf des Vitamingeschäfts an DSM im Jahr 2003 beteiligt und wechselte ein Jahr später zu Givaudan.

Matthias Währen wurde 1953 geboren und ist Schweizer Staatsbürger. Er besitzt einen Abschluss der Universität Basel.

---



**Adrien Gonckel**  
*Leiter Informationstechnologie*

Adrien Gonckel trat seine erste Stelle 1973 bei der F. Hoffmann-La Roche Ltd in Basel in der IT-Abteilung an. Er war für Roche Belgien in Brüssel als Leiter der

IT-Abteilung tätig und von 1975 bis 1978 bei Citrique Belge für die Systemintegration verantwortlich.

Im Jahr 1978 kehrte er zu Hoffmann-La Roche AG nach Basel zurück und übernahm die Verantwortung für die europaweite IT-Koordination des Unternehmens. Vier Jahre später wechselte er als Leiter Konzern-IT zur Roche-Tochtergesellschaft Roure-Bertrand-Dupont in Argenteuil, Frankreich, bevor er 1992 zum Leiter Konzern-IT von Givaudan-Roure ernannt wurde.

Adrien Gonckel wurde 1952 geboren und ist französischer Staatsbürger. Er absolvierte einen Master in IT an den Universitäten Belfort und Lyon in Frankreich.

---



**Joe Fabbri**  
*Leiter Human Resources*

Joe Fabbri stiess 1989 als Direktor Operations zu Givaudan und war für die Inbetriebnahme der Produktionsstätte in Kanada verantwortlich. 1996 wurde er zum Leiter Operations des Werks in East Hanover, New Jersey, USA, ernannt.

In der Schweiz leitete er verschiedene regionale Projekte im Bereich Operations, bevor er 2001 zum Leiter Operations Aromen der Region EAME ernannt wurde. 2004 übernahm er schliesslich die globale Leitung der Division. Seit 2008 ist er weltweiter Leiter der Abteilung Human Resources.

Joe Fabbri wurde 1958 in Ontario, Kanada, geboren. Er absolvierte ein Maschinenbaustudium und war zunächst in verschiedenen Positionen als Maschinenbauingenieur tätig, bevor er ins Operations Management wechselte.

Die Lebensläufe der Mitglieder der Konzernleitung können auch auf der Website von Givaudan eingesehen werden unter: [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ our company ] – [ leadership ] – [ executive committee ]

## Vergütung, Beteiligungen und Darlehen

Im Einklang mit dem Schweizerischen Obligationenrecht und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange veröffentlicht Givaudan die Einzelheiten der Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in diesem Geschäftsbericht separat im Kapitel "Vergütungsbericht" sowie im Finanzbericht 2009.

## Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Kein Aktionär kann bei der Ausübung der Stimmrechte für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 10% des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinen. Körperschaften, die durch Stimmkraft, gemeinsame Geschäftsführung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind oder im Hinblick auf eine Umgehung der 10-Prozent-Regel koordiniert vorgehen, gelten als ein Aktionär. Diese Beschränkung findet in Bezug auf die Stimmrechtsausübung durch Mitglieder eines Gesellschaftsorgans, unabhängige Stimmrechtsvertreter sowie Depotvertreter keine Anwendung, sofern sich daraus keine Umgehung der vorgenannten Beschränkung der Stimmrechte ergibt. Jede Änderung dieser Regel bedarf der absoluten Mehrheit der an einer Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen, wie im Schweizer Recht vorgesehen.

Alle an einem vom Verwaltungsrat bestimmten Datum als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre sind zur Teilnahme an der Generalversammlung und Stimmabgabe berechtigt. Aktionäre können sich mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen Aktionär, einen Rechtsvertreter, einen Depotvertreter, ein Mitglied eines Gesellschaftsorgans oder eine von der Gesellschaft bestellte unabhängige Person vertreten lassen.

Die Statuten der Givaudan AG richten sich nach den in der Schweiz gesetzlich vorgeschriebenen Mehrheitsregeln für Beschlussfassungen an Generalversammlungen.

Mit Stimmrecht eingetragene Aktionäre werden spätestens 20 Tage vor dem Versammlungsdatum per Briefpost und Publikation im offiziellen schweizerischen Handelsblatt zur Generalversammlung eingeladen. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens CHF 1 Million vertreten, können spätestens 45 Tage vor der Generalversammlung ein schriftliches Begehren zur Aufnahme von Traktanden einreichen, wobei diese Traktanden und entsprechende Vorschläge darzulegen sind.

Zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, die am 25. März 2010 stattfindet, werden alle Aktionäre eingeladen, die an dem in der Einladung genannten Datum als stimmberechtigte Aktionäre im Aktienregister eingetragen sind. Dieses Datum liegt etwa zwei Wochen vor dem Datum der Generalversammlung.

## Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten der Givaudan AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-out oder Opting-up. Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen, nach denen jede Person, die mehr als 33 1/3% der Stimmrechte einer kotierten Gesellschaft erwirbt, zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots für sämtliche an der SIX Swiss Exchange zum Handel zugelassenen Wertpapiere dieser Gesellschaft verpflichtet ist.

Im Falle eines Kontrollwechsels werden alle Aktienoptionen, die den Verwaltungsratsmitgliedern und insgesamt 271 Mitgliedern des Topmanagements und Mitarbeitern der Gesellschaft eingeräumt wurden, unmittelbar ausübbar. Sämtliche sonstigen zuvor geltenden Abwehrmassnahmen im Falle eines Kontrollwechsels wurden im Jahr 2007 vom Verwaltungsrat gestrichen.

## Interne Revision

Bei der internen Konzernrevision handelt es sich um eine unabhängige und objektive Gruppenfunktion, welche die Geschäftsleitung bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützen soll.

Aufgabe der internen Revision ist die Evaluierung und kontinuierliche Verbesserung der Risikomanagement- und Kontrollsysteme des Unternehmens.

Dies umfasst insbesondere die Analyse und Bewertung der Effizienz von Geschäftsprozessen sowie Empfehlungen zu eventuell notwendigen Anpassungen.

Die Revision verfolgt einen geschäftsprozessorientierten Ansatz, der sowohl für die Landesgesellschaften als auch für die Geschäftsleitung des Konzerns nutzbringende Ergebnisse liefert. Die effektive Umsetzung der Revisionsempfehlungen wird durch eine effiziente Kommunikation und Berichterstattung gewährleistet.

Die interne Revision ist dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats unterstellt.

Sie steht seit dem Jahr 2008 unter der Leitung von Laurent Pieren.

Bei Sonderprüfungen von Konzerngesellschaften wird die interne Revision durch Mitarbeiter von Ernst & Young unterstützt.

### Externe Revision

An der Generalversammlung vom 26. März 2009 wurde die Deloitte AG in Übereinstimmung mit den Best Practices für die Corporate Governance erneut als Gruppenrevisor und Revisionsstelle der Givaudan AG und ihrer Konzerngesellschaften ernannt. Leitender Revisor ist Thierry Aubertin, Partner.

Die an Deloitte entrichteten Revisionshonorare für erbrachte Dienstleistungen in Verbindung mit der Prüfung des Jahresabschlusses des Konzerns für das Jahr 2009 beliefen sich auf CHF 3.6 Millionen.

Dieser Betrag enthält auch Honorare für die Prüfung der Abschlüsse der Givaudan AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung.

Ausserdem erbrachte Deloitte im Jahr 2009 weitere Dienstleistungen in Höhe von CHF 0.2 Millionen (hauptsächlich in Verbindung mit Steuerfragen).

Der Revisor legt dem Prüfungsausschuss das Prüfungsergebnis am Ende jedes Berichtsjahres direkt vor. Der Prüfungsausschuss ist auch für die Evaluierung der Leistung von Deloitte als externem Revisor verantwortlich.

Ausserdem überprüft und genehmigt der Ausschuss die Entlohnung von Deloitte und evaluiert sowie genehmigt die übrigen Leistungen.

Im Jahr 2009 nahm Deloitte an zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses des Verwaltungsrats teil. Der Prüfungsumfang ist in einem vom gesamten Verwaltungsrat genehmigten Prüfungsauftrag vorgegeben.

### Information Policy

Die Grundsätze von Givaudan zur Offenlegung und Transparenz sind auf der Website ausführlich dargelegt unter [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ investors ] – [ corporate governance ] – [ policies ]

Gedruckte Ausgaben von Unternehmenspublikationen wie Geschäftsberichte, Halbjahresberichte, Umwelt- und Sicherheitsberichte sowie anderen Dokumenten des Unternehmens sind auf Anfrage erhältlich. Sie stehen auch zum Herunterladen auf der Website von Givaudan zur Verfügung:

[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ investors ] – [ financial results ] and [ full & half year reports ]

### Weitere wichtige Website-Pfade:

Quartalsumsatzinformationen und andere Pressemitteilungen

[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ media ] – [ media releases ]

### Wichtige Berichtstermine:

- |                                      |                  |
|--------------------------------------|------------------|
| • Generalversammlung 2010            | 25. März 2010    |
| • Verkäufe erstes Quartal 2010       | 9. April 2010    |
| • Halbjahresresultate 2010           | 5. August 2010   |
| • Verkäufe Januar bis September 2010 | 8. Oktober 2010  |
| • Ganzjahresresultate 2010           | 10. Februar 2011 |
| • Generalversammlung 2011            | 24. März 2011    |

### Der vollständige Veranstaltungskalender ist abrufbar unter:

[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ investors ] – [ investor information ] – [ calendar ]

### Statuten:

[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ our company ] – [ corporate governance ]



# VERGÜTUNGSBERICHT

## Vergütungsprinzipien

Givaudan ist bestrebt, erstklassige Fach- und Führungskräfte zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden, um seine Führungsposition in der Riechstoff- und Aromenindustrie aufrechtzuerhalten. Die Vergütungsrichtlinien des Unternehmens sind ein wichtiger Bestandteil dieser Strategie und ein entscheidender Faktor für dessen Leistung. Die Vergütungsprogramme von Givaudan, in deren Rahmen herausragende betriebliche und wirtschaftliche Leistungen gewürdigt werden und langfristig Mehrwert geschaffen wird, sollen die Interessen der Führungsebene und der Aktionäre aufeinander abstimmen.

Der Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats prüft und genehmigt regelmässig die Vergütungsrichtlinien und die Entlohnungsprogramme des Konzerns. Hierzu gehören die Anpassung der Grundgehälter sowie jährliche Bonuspläne und aktienbasierte langfristige Bonuspläne.

Der Vergütungsausschuss ist ferner für die Überprüfung und Genehmigung der Entlohnung sämtlicher Mitglieder der Konzernleitung sowie die allgemeine Vergütung des Verwaltungsrats zuständig.

Die Vergütung von Führungskräften bei Givaudan wird im Hinblick auf ihre Strukturierung und Höhe regelmässig mit ähnlichen Positionen in anderen börsennotierten europäischen Unternehmen verglichen. Die Firmen in der Vergleichsgruppe haben eine ähnliche Grösse und verfügen über eine bedeutende internationale Präsenz in der Riechstoff- und Aromenindustrie oder in ähnlichen Sektoren (z.B. Konsumgüterbranche, Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Spezialitätenchemie). Bei diesen Vergleichen zieht der Vergütungsausschuss unabhängige externe Berater hinzu.

Führungskräfte werden bei Givaudan gemäss Marktdurchschnitt vergütet. Sie haben zudem die Möglichkeit, überdurchschnittliche variable Entlohnungskomponenten für anhaltende Spitzenleistungen zu erhalten. Diese Komponenten spiegeln den Beitrag und die Führungsqualitäten der entsprechenden Führungskräfte wider sowie ihre Leistungen gegenüber vom Verwaltungsrat festgelegten quantitativen Vorgaben.

**Direkte Entlohnung von Mitgliedern der Konzernleitung**  
Die direkte Entlohnung von Mitgliedern der Konzernleitung setzt sich aus einem Grundgehalt, einem jährlichen Bonus und aktienbasierten Komponenten zusammen. Der Grossteil ihres jährlichen Zielgehalts basiert auf variablen, leistungsabhängigen Vergütungskomponenten

in Form von jährlichen Barprämien und langfristigen Bonusplänen, die im Folgenden erläutert werden.

### *Grundgehalt*

Die Anpassung des Grundgehalts basiert vorrangig auf der Marktentwicklung und berücksichtigt die Leistung und den Beitrag der Führungskraft zum Gesamtergebnis des Unternehmens. Gehaltsanpassungen für Mitglieder der Konzernleitung unterliegen der Genehmigung des Vergütungsausschusses.

### *Jährlicher Bonusplan*

Mit dem jährlichen Bonusplan sollen die Mitglieder der Konzernleitung und andere wichtige Führungskräfte bei Givaudan für das Erreichen jährlicher Unternehmensziele belohnt werden. Diese bestehen aus einer Kombination von Umsatzwachstums- und Rentabilitätszielen.

Die jährlichen Zielprämien für die Mitglieder der Konzernleitung betragen je nach Position zwischen 50% und 60% des Grundgehalts. Die ausgezahlten Leistungsprämien liegen zwischen 0% und maximal 200% des Zielbetrags.

Die Unternehmensvorgaben werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Zielerreichung wird vom Vergütungsausschuss überprüft und genehmigt.

### *Langfristiger Bonusplan*

Das neue Konzept für den langfristigen Bonusplan von Givaudan, den Long Term Incentive Plan (LTIP), wurde am 25. März 2009 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Bis 2008 gewährte Givaudan langfristige Bonusprämien in Form von Aktienoptionen. Von 2009 an können die Teilnehmer im Rahmen des neuen LTIP-Konzepts wählen, in welcher Form sie ihre Prämien beziehen möchten:

- 100% des Prämienwerts in Aktienoptionen
- 100% des Prämienwerts in Restricted Share Units (RSUs)
- 50% des Prämienwerts in Aktienoptionen und 50% in RSUs

Diese drei Alternativen haben bei der Zuteilung ungefähr den gleichen Wert und sind so konzipiert, dass sie der unterschiedlichen finanziellen Situation, den persönlichen Lebensumständen und dem jeweiligen Risikoprofil der LTIP-Teilnehmer gerecht werden. Das Unternehmen ist der Auffassung, dass der subjektive Wert des LTIP für die Teilnehmer durch diese Wahlmöglichkeit gesteigert wird. Damit erhöht sich auch die Effektivität des Programms bezüglich des Ziels, Fach- und

Führungskräfte zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden.

Der Gesamtwert der zuzuteilenden LTIP-Prämien wird jährlich vom Verwaltungsrat genehmigt. Qualifiziert sind rund drei Prozent der Belegschaft, einschliesslich oberer Führungskräfte und Mitarbeitender in Schlüsselpositionen. Die Zuteilungen an die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung werden jedes Jahr vom Vergütungsausschuss überprüft und genehmigt.

Durch die Aktienoptionen und die RSUs wird die Entlohnung von Führungskräften mit den Wertzugewinnen der Aktionäre verknüpft, wie sie in der Kursentwicklung der Givaudan-Aktie zum Ausdruck kommen. Die wichtigsten Merkmale der Aktienoptionen und RSUs werden im Folgenden erläutert. Weitere Einzelheiten sind im Abschnitt "Share-Based Payments" des Finanzberichts 2009 aufgeführt.

#### **Aktienoptionen**

Aktienoptionen unterliegen einer Sperrfrist von zwei Jahren, bevor sie ausübbar werden, und verfallen nach fünf Jahren.

Prinzipiell legt der Verwaltungsrat als Ausübungspreis für die Aktienoptionen einen Betrag fest, der den Marktwert der Givaudan-Aktie bei Zuteilung übersteigt (Out-of-the-Money-Optionen). Als zugrunde liegender Marktwert bei Zuteilung gilt der durchschnittliche Kurs der Givaudan-Aktie in den zwei Wochen nach der Veröffentlichung der Jahresbilanz.

Die maximale Anzahl der innerhalb eines Jahres zugeteilten Optionen (inklusive der jährlichen Ausgabe von Call-Optionsscheinen an der Schweizer Börse) und die Optionsparameter werden vom Verwaltungsrat verabschiedet.

#### **Restricted Share Units**

Mit den RSUs erwerben die Teilnehmer das Recht, nach Ablauf einer Sperrfrist von drei Jahren und unter der Voraussetzung, dass ihr Arbeitsverhältnis mit Givaudan fortbesteht, eine bestimmte Anzahl von Givaudan-Aktien zu beziehen (oder deren Gegenwert in bar, sofern den Mitarbeitenden der Bezug von Givaudan-Aktien durch die Wertpapiergesetze ihres Landes untersagt ist).

Die Teilnehmer können während der Sperrfrist nicht von ihren Aktionärsrechten Gebrauch machen, d.h., sie erhalten keine Dividende und sind nicht stimmberechtigt, solange die RSUs nicht in Givaudan-Aktien umgewandelt worden sind.

Nach Ablauf der Sperrfrist können die Aktien von den Teilnehmern – ausser bei entsprechenden Handels-sperren (Blackout Periods) – uneingeschränkt gehalten oder verkauft werden.

#### **Performance-Share-Plan**

Die Einführung eines Performance-Share-Plans (PSP) wurde am 30. November 2007 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Der PSP richtet sich an Führungskräfte, welche die langfristige Unternehmensleistung entscheidend beeinflussen. 2008 wurden 52 Führungskräften Performance Shares zugeteilt, die ab 1. März 2013 unbeschränkt handelbar werden. Bedingung dafür ist, dass über diesen Fünfjahreszeitraum eine vorgegebene finanzielle Wertschöpfung generiert wird. Diese wird mithilfe des kumulativen EBITDA in dieser Zeitspanne berechnet und je nach Kapitaleinsatz angepasst.

Die Anzahl der Aktien, die am Ende des fünfjährigen Leistungszeitraums gewährt werden, kann in Abhängigkeit von der entsprechenden Leistung zwischen 0% und maximal 150% der Anzahl der anfangs zugeteilten Performance Shares liegen. Im Rahmen des PSP wurden für den aktuellen Fünfjahreszeitraum 30'000 Performance Shares reserviert.

Performance Shares werden für einen Fünfjahreszeitraum nur einmal zugeteilt.

#### **Indirekte Entlohnung von Mitgliedern der Konzernleitung**

Mit ihren Leistungsplänen/Bonusplänen versucht Givaudan, die aktuellen und zukünftigen Absicherungsbedürfnisse von Führungskräften abzudecken. Allgemein enthalten sie Rentenabsicherungen, Gesundheitspläne, Absicherungen im Todes- oder Invaliditätsfall und bestimmte Sachleistungen. Zusätzliche Leistungen für Mitglieder der Konzernleitung, die über die dem Grossteil der Belegschaft gewährten Leistungen hinausgehen, bedürfen der Genehmigung des Vergütungsausschusses.

#### **Bedingungen bei Auflösung des Anstellungsvertrags von Mitgliedern der Konzernleitung**

Die Anstellungsverträge für Mitglieder der Konzernleitung sehen im Falle einer Kündigung durch das Unternehmen eine maximale Entschädigung in Höhe von zwölf vollen Monatsgehältern vor. Im Falle eines Kontrollwechsels werden die vom Unternehmen gewährten Aktienoptionen unmittelbar ausübbar.

Darüber hinaus werden keine Vergütungen oder Leistungen gewährt.

## Entlöhnung der Konzernleitung

In Schweizer Franken	Gilles Andrier CEO	Mitglieder der Konzern- leitung (excl. CEO) <sup>a</sup>	Gesamtvergütung 2009	Gesamtvergütung 2008
Grundgehalt	945'913	2'332'787	3'278'700	3'287'890
Leistungsabhängiger Bonus <sup>b</sup>	529'604	1'214'304	1'743'908	2'171'836
<b>Summe bar</b>	<b>1'475'517</b>	<b>3'547'091</b>	<b>5'022'608</b>	<b>5'459'726</b>
Pensionsleistungen <sup>c</sup>	233'457	498'803	732'260	621'349
Sonstige Leistungen <sup>d</sup>	220'464	519'394	739'858	888'050
Zugeteilte Optionen <sup>e</sup>	60'000	160'000	220'000	240'000
Wert bei Zuteilung <sup>f</sup>	898'800	2'396'800	3'295'600	3'415'200
Zugeteilte Restricted Shares <sup>g</sup>		526	526	
Wert bei Zuteilung <sup>h</sup>		312'970	312'970	
Zugeteilte Performance Shares <sup>i</sup>	3'000	6'900	9'900	9'900
Annualisierter Wert bei Zuteilung <sup>j</sup>	533'580	1'227'234	1'760'814	1'760'814
<b>Gesamtentlöhnung</b>	<b>3'361'818</b>	<b>8'502'292</b>	<b>11'864'110</b>	<b>12'145'139</b>

a) Entspricht der Vergütung von fünf Mitgliedern der Konzernleitung für ein Jahr.

b) Jährlicher Bonus, der im März 2009 aufgrund der Leistung im Jahr 2008 ausbezahlt wurde.

c) Beiträge des Unternehmens zu allgemeinen Pensions- und Rentensparplänen und annualisierte Ausgaben für zusätzliche Pensionszahlungen an Führungskräfte.

d) Entspricht dem annualisierten Wert von Gesundheits- und Vorsorgeplänen, Leistungen für internationale Positionen und anderen Sachleistungen. Obligatorische Sozialversicherungsbeiträge sind darin nicht enthalten.

e) Die Optionen werden am 3. März 2011 ausübbar.

f) Wert bei Zuteilung auf der Grundlage des Black-Scholes-Modells, wobei für die Sperrfrist kein Abzug gewährt wird.

g) Die Sperrfrist für die Restricted Shares endet am 2. März 2012.

h) Wert bei Zuteilung gemäss IFRS-Methode, wobei für die Sperrfrist kein Abzug gewährt wird.

i) Die Performance Shares wurden im März 2008 für den Fünfjahreszeitraum 2008–2012 zugeteilt und sind ab 1. März 2013 uneingeschränkt handelbar.

j) Annualisierter Wert bei Zuteilung gemäss IFRS-Methode bei Zugrundelegung eines Zielerreichungsgrads von 100%.

### Höchste Gesamtentlöhnung

Das Mitglied der Konzernleitung mit der höchsten Gesamtentlöhnung im Jahr 2009 war CEO Gilles Andrier. Einzelheiten sind in der oben stehenden Tabelle sowie in der vollständigen Offenlegung der Vergütung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung zu finden, die im Abschnitt „Related Parties“ des Finanzberichts 2009 dargestellt ist.

### Sonstige Entlöhnungen, Honorarzahlen oder Darlehen an bestehende oder ehemalige Mitglieder der Konzernleitung

Im Berichtszeitraum wurden keine sonstigen Entlöhnungen oder Honorare an bestehende oder ehemalige Mitglieder der Konzernleitung gezahlt.

Kein bestehendes oder ehemaliges Mitglied der Konzernleitung hatte zum 31. Dezember 2009 ausstehende Darlehen.

### Sondervergütung von Mitgliedern der Konzernleitung, die im Berichtszeitraum ausschieden

Im Berichtszeitraum wurden keine derartigen Entlöhnungen gezahlt.

### Entlöhnung der Verwaltungsratsmitglieder

Die Entlöhnung der Verwaltungsratsmitglieder besteht aus Verwaltungsrats- und Ausschusshonoraren. Diese werden kurz nach der Generalversammlung für das vollendete Amtsjahr ausbezahlt. Zusätzlich hat jedes Verwaltungsratsmitglied Anspruch auf Teilnahme am LTIP des Unternehmens.

Mit Ausnahme des Präsidenten erhält jedes Verwaltungsratsmitglied eine Pauschale in Höhe von CHF 10'000 für Spesen. Dieser Betrag wird für das jeweils kommende Amtsjahr ausbezahlt. Die LTIP-Prämien werden für denselben Zeitraum zugeteilt.

### Entlöhnung der Verwaltungsratsmitglieder

Der Verwaltungsrat wurde im Laufe des Jahres wie folgt entlohnt:

2009 <i>In Schweizer Franken</i>	Jürg Witmer Präsident	André Hoffmann	Dietrich Fuhrmann	Peter Kappeler	John Marthinsen <sup>a</sup>	Thomas Rufer <sup>b</sup>	Nabil Sakkab	Henner Schierenbeck	Gesamt- bezüge
Verwaltungsrats honorare	320'000	80'000	80'000	80'000	80'000		80'000	80'000	800'000
Sonstige Barvergütung <sup>c</sup>							30'000		30'000
Ausschusshonorare	30'000	50'000	20'000	40'000	20'000		20'000	40'000	220'000
<b>Summe bar</b>	<b>350'000</b>	<b>130'000</b>	<b>100'000</b>	<b>120'000</b>	<b>100'000</b>		<b>130'000</b>	<b>120'000</b>	<b>1'050'000</b>
Zugeteilte Optionen <sup>d</sup>	26'800	6'700		3'350		3'350	3'350	6'700	50'250
Wert bei Zuteilung <sup>e</sup>	401'464	100'366		50'183		50'183	50'183	100'366	752'745
Anzahl Restricted Shares <sup>f</sup>			176	88		88	88		440
Wert bei Zuteilung <sup>g</sup>			104'720	52'360		52'360	52'360		261'800
<b>Gesamtentlöhnung</b>	<b>751'464</b>	<b>230'366</b>	<b>204'720</b>	<b>222'543</b>	<b>100'000</b>	<b>102'543</b>	<b>232'543</b>	<b>220'366</b>	<b>2'064'545</b>

a) Schied am 26. März 2009 aus dem Verwaltungsrat aus.

b) Seit 26. März 2009 Mitglied des Verwaltungsrats.

c) Entspricht wie im Jahresbericht 2006 festgelegt der Entlöhnung für Zusatzaufgaben.

d) Die Optionen werden am 3. März 2011 ausübbar.

e) Wert bei Zuteilung auf der Grundlage des Black-Scholes-Modells, wobei für die Sperrfrist kein Abzug gewährt wird.

f) Die Sperrfrist für die Restricted Shares endet am 2. März 2012.

g) Wert bei Zuteilung gemäss IFRS-Methode, wobei für die Sperrfrist kein Abzug gewährt wird.

Die Zahlungen an Verwaltungsratsmitglieder für Spesen beliefen sich auf CHF 60'000.

#### **Entlohnung des Verwaltungratsmitglieds mit der höchsten Gesamtentlohnung**

Das Verwaltungratsmitglied mit der höchsten Gesamtentlohnung im Jahr 2009 war Dr. Jürg Witmer, Präsident des Verwaltungsrats seit 28. April 2005.

Einzelheiten zur Entlohnung sind der oben stehenden Tabelle zu entnehmen sowie der vollständigen Offenlegung der Entlohnung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung, die im Abschnitt "Related Parties" des Finanzberichts dargestellt ist.

#### **Sonstige Entlohnung, Honorarzahlen oder Darlehen an bestehende oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats**

Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden keine zusätzlichen Entlohnungen oder Honorare gezahlt. Kein Verwaltungratsmitglied hatte zum 31. Dezember 2009 ausstehende Darlehen.

#### **Sondervergütung von Mitgliedern des Verwaltungsrats, die im Berichtszeitraum ausschieden**

Im Berichtszeitraum wurden keine derartigen Entlohnungen gezahlt.

#### **Zusätzliche Honorare und Darlehen**

Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden keine zusätzlichen Entlohnungen und/oder Honorare gezahlt. Keine dieser Personen hatte zum 31. Dezember 2009 ausstehende Darlehen.

#### **Aktienbesitz**

Im Berichtszeitraum wurden Mitgliedern des Verwaltungsrats, Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahe stehenden Personen keine Aktien zugeteilt.

Insgesamt hielten der Präsident und weitere nicht-exekutive Verwaltungratsmitglieder oder ihnen nahe stehende Personen 139'233 Givaudan-Aktien. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tabelle zur Entlohnung 2009.

Per 31. Dezember 2009 hielten der CEO und weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie ihnen nahe stehende Personen 351 Givaudan-Aktien. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tabelle auf Seite 67.

#### **Besitz von Aktienoptionen und Restricted Share Units**

Verwaltungratsmitglieder und Mitglieder der Konzernleitung, die von ihrem Wahlrecht zum Bezug von Aktienoptionen Gebrauch machen, können folgende Wertpapiere beziehen:

- (1) Call-Optionsscheine, die nach Ablauf der Sperrfrist uneingeschränkt handelbar sind,

oder

- (2) Optionsrechte für Länder, in denen den Mitarbeitenden durch die Wertpapiergesetze der Bezug von Givaudan-Aktien untersagt ist. Optionsrechte werden durch Barausgleich erfüllt und bieten den Besitzern dieselben finanziellen Vorteile wie Aktienoptionen. Optionsrechte sind nach Ablauf der Sperrfrist weder handel- noch übertragbar.

Wie oben erläutert, können die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von 2009 an wählen, ob sie anstelle von Aktienoptionen Restricted Share Units (RSUs) beziehen möchten.

Einzelheiten über den Aktienoptionsplan und die RSUs von Givaudan sind im Abschnitt "Share-Based Payments" des Finanzberichts 2009 aufgeführt.

Die nachstehende Tabelle enthält folgende Angaben:

- die im Besitz der einzelnen Verwaltungratsmitglieder befindlichen Aktien per 31. Dezember 2009,
- die RSUs, die 2009 zugeteilt wurden und sich per 31. Dezember 2009 weiter im Besitz von Verwaltungratsmitgliedern befanden,
- die Aktienoptionen/Optionsrechte, die den Verwaltungratsmitgliedern in den entsprechenden Berichtszeiträumen zugeteilt wurden und sich per 31. Dezember 2009 weiter in ihrem Besitz befanden.

Die Gesellschaft hatte per 31. Dezember 2009 keine Kenntnis davon, dass sich Aktienoptionen/Optionsrechte oder RSUs im Besitz von dem Verwaltungsrat nahe stehenden Personen befanden.



2009 <i>In Zahlen</i>	Aktien	Restricted Shares	Aktienoptionen/Optionsrechte				
			Fälligkeit 2010	Fälligkeit 2011	Fälligkeit 2012	Fälligkeit 2013	Fälligkeit 2014
Jürg Witmer, Präsident	1'000			20'100	26'800	26'800	26'800
André Hoffmann <sup>a</sup>	137'672		6'000	6'700	6'700	6'700	6'700
Dietrich Fuhrmann	17	176		6'700	6'700	6'700	
Peter Kappeler	10	88				6'700	3'350
Thomas Rufer	58	88					3'350
Nabil Sakkab		88				6'700	3'350
Henner Schierenbeck	476			6'700	6'700	6'700	6'700
<b>Verwaltungsrat gesamt</b>	<b>139'233</b>	<b>440</b>	<b>6'000</b>	<b>40'200</b>	<b>46'900</b>	<b>60'300</b>	<b>50'250</b>

a) Die folgenden Givaudan-Derivate befanden sich per 31. Dezember 2009 ebenfalls im Besitz von André Hoffmann:

- 60'000 OTC Call-Optionen UBS AG 2008-26.08.2010 SSL GIV (Valoren-Nr. 4103209)
- 60'000 OTC Call-Optionen UBS AG 2008-20.08.2010 SSL GIV (Valoren-Nr. 4103156)

Die nachstehende Tabelle enthält folgende Angaben:

- die im Besitz der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung befindlichen Aktien per 31. Dezember 2009,
- die RSUs, die 2009 zugeteilt wurden und sich per 31. Dezember 2009 weiter im Besitz von Mitgliedern der Konzernleitung befanden,

- die Aktienoptionen/Optionsrechte, die den Mitgliedern der Konzernleitung in den entsprechenden Berichtszeiträumen zugeteilt wurden und sich per 31. Dezember 2009 weiter in ihrem Besitz befanden.

2009 <i>In Zahlen</i>	Aktien	Restricted Shares	Aktienoptionen/Optionsrechte				
			Fälligkeit 2010	Fälligkeit 2011	Fälligkeit 2012	Fälligkeit 2013	Fälligkeit 2014
Gilles Andrier, CEO				60'000	60'000	60'000	60'000
Matthias Währen		526		40'000	40'000	40'000	20'000
Mauricio Graber	116			27'500	40'000	40'000	40'000
Michael Carlos				40'000	40'000	40'000	40'000
Joe Fabbri <sup>a</sup>	117			15'000	30'000	30'000	30'000
Adrien Gonckel	20			30'000	30'000	30'000	30'000
<b>Konzernleitung gesamt</b>	<b>253</b>	<b>526</b>		<b>212'500</b>	<b>240'000</b>	<b>240'000</b>	<b>220'000</b>

a) Joe Fabbri hielt per 31. Dezember 2009 ausserdem 506 Givaudan-ADRs (American Depositary Receipts, Symbol: GVDN.Y; Verhältnis 50:1).

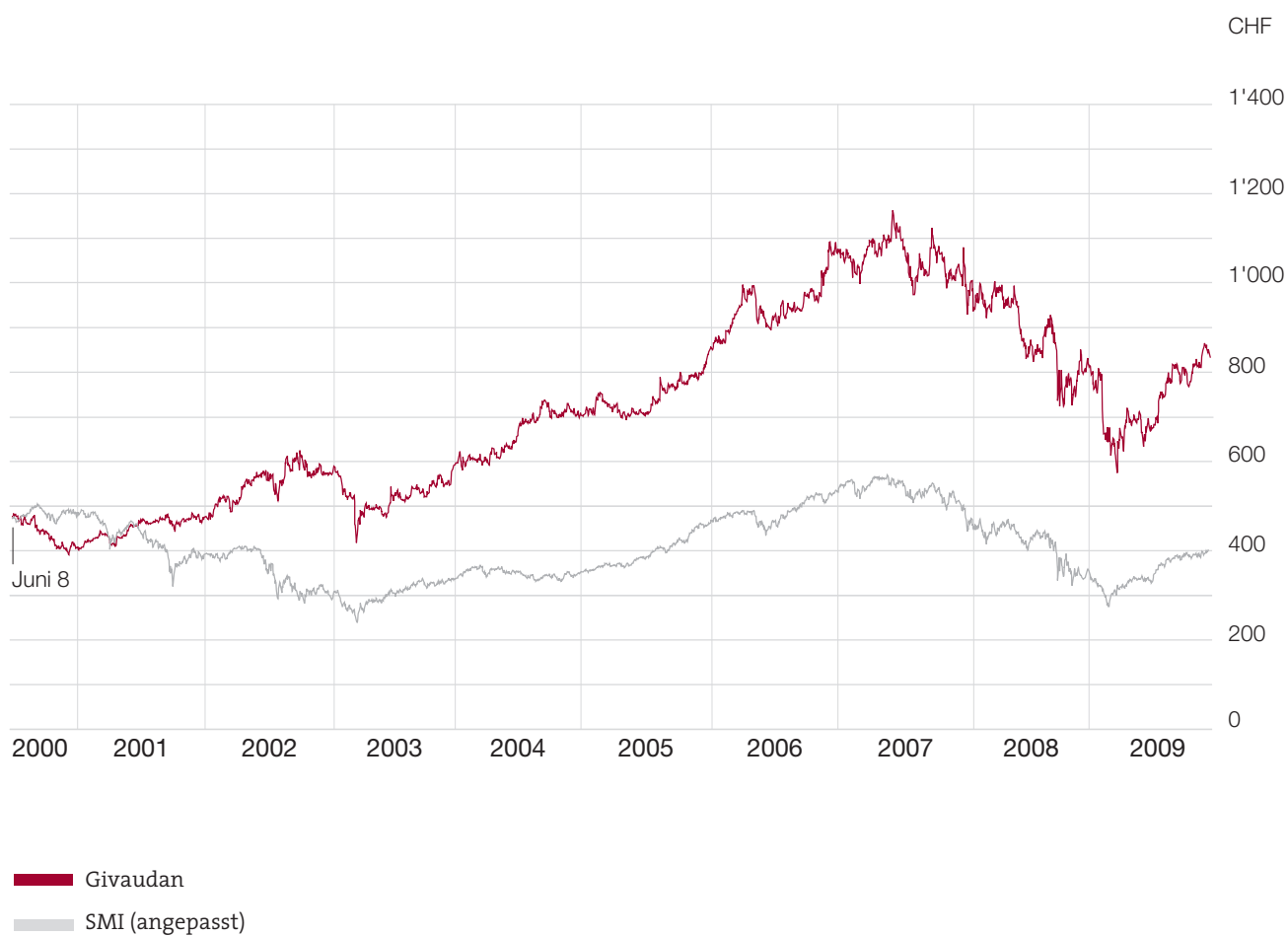
Zwei Personen, die Mitgliedern der Konzernleitung nahe stehen, waren per 31. Dezember 2009 im Besitz von folgenden Givaudan-Wertpapieren:

- Eine Person war im Besitz von 11'000 Optionsrechten (2'000 mit Fälligkeit 2011, 3'000 mit Fälligkeit 2012, 3'000 mit Fälligkeit 2013 und 3'000 mit Fälligkeit 2014).
- Eine Person war im Besitz von 98 Aktien.

Die Gesellschaft hatte per 31. Dezember 2009 keine Kenntnis davon, dass sich weitere Aktien, Aktienoptionen/Optionsrechte oder RSUs im Besitz von Mitgliedern der Konzernleitung nahe stehenden Personen befanden.

# GIVAUDAN NAMENAKTIEN

Kursentwicklung seit Börsenkotierung



Givaudan Aktien werden an der virt-x gehandelt, Tickersymbol 1064593.

# FINANCIAL REPORT 2009

# TABLE OF CONTENTS

<b>Financial Review</b>	<b>71</b>
<b>Consolidated Financial Statements</b>	<b>74</b>
Consolidated Income Statement for the Year Ended 31 December	74
Consolidated Statement of Comprehensive Income for the Year Ended 31 December	75
Consolidated Statement of Financial Position as at 31 December	76
Consolidated Statement of Changes in Equity for the Year Ended 31 December	77
Consolidated Statement of Cash Flows for the Year Ended 31 December	78
<b>Notes to the Consolidated Financial Statements</b>	<b>79</b>
1. Group Organisation	79
2. Summary of Significant Accounting Policies	79
3. Critical Accounting Estimates and Judgments	90
4. Financial Risk Management	91
5. Acquisitions and Divestments	97
6. Segment Information	98
7. Employee Benefits	100
8. Share-Based Payments	102
9. Jointly Controlled Entities	105
10. Other Operating Income	105
11. Other Operating Expense	105
12. Expenses by Nature	105
13. Financing Costs	106
14. Other Financial (Income) Expense, Net	106
15. Income Taxes	106
16. Non-Controlling Interests	108
17. Earnings per Share	108
18. Cash and Cash Equivalents	108
19. Available-for-Sale Financial Assets	108
20. Accounts Receivable – Trade	109
21. Inventories	109
22. Assets held for Sale	110
23. Property, Plant and Equipment	110
24. Intangible Assets	111
25. Debt	113
26. Provisions	115
27. Own Equity Instruments	116
28. Equity	116
29. Commitments	117
30. Contingent Liabilities	117
31. Related Parties	118
32. Board of Directors and Executive Committee Compensation	118
33. List of Principal Group Companies	121
34. Disclosure of the Process of Risk Assessment	122
<b>Report of the Statutory Auditors on the Consolidated Financial Statements</b>	<b>123</b>
<b>Statutory Financial Statements of Givaudan SA (Group Holding Company)</b>	<b>124</b>
Income Statement for the Year Ended 31 December	124
Statement of financial position as at 31 December	125
<b>Notes to the Statutory Financial Statements</b>	<b>126</b>
1. General	126
2. Valuation Methods and Translation of Foreign Currencies	126
3. Cash and Cash Equivalents	126
4. Bonds	126
5. Guarantees	126
6. Equity	127
7. Movements in Equity	128
8. List of Principal Direct Subsidiaries	128
9. Jointly Controlled Entities	129
10. Board of Directors and Executive Committee Compensation	129
11. Disclosure of the Process of Risk Assessment	129
<b>Appropriation of available earnings of Givaudan SA</b>	<b>130</b>
Proposal of the Board of Directors to the General Meeting of Shareholders	130
<b>Report of the Statutory Auditors on the Financial Statements</b>	<b>131</b>

# FINANCIAL REVIEW

<i>in millions of Swiss francs, except for per share data</i>	2009	2008
Sales	3,959	4,087
Gross profit	1,780	1,862
<i>as % of sales</i>	45.0%	45.6%
EBITDA at comparable basis <sup>a, b</sup>	820	842
<i>as % of sales</i>	20.7%	20.6%
EBITDA <sup>a</sup>	758	765
<i>as % of sales</i>	19.1%	18.7%
Operating income at comparable basis <sup>b</sup>	525	486
<i>as % of sales</i>	13.3%	11.9%
Operating income	460	379
<i>as % of sales</i>	11.6%	9.3%
Income attributable to equity holders of the parent	199	111
<i>as % of sales</i>	5.0%	2.7%
Earnings per share – basic (CHF) <sup>c, d</sup>	25.07	14.98
Earnings per share – diluted (CHF) <sup>c, d</sup>	24.97	14.87
Operating cash flow	738	541
<i>as % of sales</i>	18.6%	13.2%

a) EBITDA: **E**arnings **B**efore **I**nterest (and other financial income (expense), net), **T**ax, **D**epreciation and **A**mortisation. This corresponds to operating income before depreciation, amortisation and impairment of long-lived assets.

b) EBITDA at comparable basis excludes acquisition related restructuring expenses. Operating income at comparable basis excludes acquisition related restructuring expenses and impairment of long-lived assets.

c) The weighted average number of shares outstanding has been retrospectively increased as a result of the share capital increase for all periods before the capitalisation to consider the bonus element of the rights issue.

d) The Mandatory Convertible Securities will convert in March 2010, thus impacting the future earnings per share calculation.

<i>in millions of Swiss francs, except for employee data</i>	31 December 2009	31 December 2008
Total assets	7,083	6,997
Total liabilities	4,271	4,904
Total equity	2,812	2,093
Number of employees	8,501	8,772

## Foreign exchange rates

<i>Foreign currency to Swiss francs exchange rates</i>								
	ISO code	Units	31 Dec 2009	Average 2009	31 Dec 2008	Average 2008	31 Dec 2007	Average 2007
Dollar	USD	1	1.04	1.08	1.07	1.08	1.14	1.20
Euro	EUR	1	1.48	1.51	1.49	1.59	1.66	1.64
Pound	GBP	1	1.67	1.69	1.56	2.00	2.25	2.40
Yen	JPY	100	1.11	1.16	1.18	1.05	1.02	1.02



## Sales

In 2009, Givaudan Group sales totalled CHF 3,959 million, an increase of 1.4% in local currencies and a decrease of 3.1% in Swiss francs compared to the previous year. On a comparable basis (in local currencies and excluding the impact of divestments), sales increased by 1.6% versus 2008.

Sales of the Fragrance Division were CHF 1,824 million, an increase of 0.9% in local currencies and a decrease of 3.9% in Swiss francs versus 2008.

Sales of the Flavour Division were CHF 2,135 million, an increase of 1.9% in local currencies and a decrease of 2.5% in Swiss francs compared to the previous year. On a comparable basis, sales increased by 2.2% versus 2008.

## Operating Performance

### Gross Margin

The gross profit margin declined to 45.0% from 45.6% as a result of strong increases in raw material, energy and transportation costs. Although basic commodity and energy prices have declined from the peak in the first quarter of 2009, the impact of this decline on Givaudan's margins was not fully reflected in 2009. Production volumes were significantly lower in 2009 than in 2008, driven both by lower sales volumes, as well as a strong focus on reducing inventory levels. Production costs could not be reduced in the same proportion, as a consequence putting pressure on the Gross Margin.

### Earnings before Interest, Tax, Depreciation and Amortisation (EBITDA)

EBITDA declined to CHF 758 million in 2009 from CHF 765 million last year. On a comparable basis EBITDA was CHF 820 million, below the CHF 842 million reported last year. The comparable EBITDA margin was 20.7% in 2009, slightly higher than the 20.6% reported in 2008. The lower gross profit was more than compensated by integration savings and cost containment measures. When measured in local currency terms, the EBITDA on a comparable basis increased by 1.7%.

### Operating Income

The operating income increased to CHF 460 million from CHF 379 million last year. On a comparable basis, excluding CHF 65 million of integration costs, the operating income increased to CHF 525 million in 2009 from CHF 486 million in 2008. The operating margin on a comparable basis increased to 13.3% in 2009 from 11.9% reported last year, mainly as a result of the lower amortisation of intangible assets, as well as integration savings and other cost containment measures partially offset by continued pressure on the gross profit margin. When measured in local currency terms, the operating income on a comparable basis increased by 14.4%.

## Financial Performance

Financing costs were CHF 142 million in 2009, down from CHF 153 million in 2008. Other financial expense, net of income was CHF 51 million in 2009, versus CHF 71 million in 2008. In 2009 Givaudan continued to incur some exchange rates losses, but these were lower than in 2008. The Group continued to incur significant hedging costs to protect against ongoing currency volatility.

The Group's income taxes as a percentage of income before taxes were 25% in 2009, versus 28% in 2008.

## Net Income

In actual terms, the net income increased by 79.3% to CHF 199 million in 2009 from CHF 111 million in 2008. This represents 5.0% of sales in 2009, versus 2.7% in 2008. Basic earnings per share increased to CHF 25.07 in 2009 from CHF 14.98 in the previous year.

## Cash Flow

Givaudan delivered an operating cash flow of CHF 738 million, an increase of CHF 197 million on 2008. A strong focus on working capital management delivered a reduction in inventories of CHF 126 million, down 16.7% versus 2008 levels, and accounts receivables were maintained at 2008 levels, despite a strong sales increase in the last quarter versus prior year comparatives.

Total net investments in property, plant and equipment were CHF 95 million, down from the CHF 194 million incurred in 2008 as the Group reprioritised investments. Intangible asset additions were CHF 64 million in 2009, a significant portion of this investment being in the company's ERP project, based on SAP. Implementation was completed in the Netherlands and the UK and the project focus has now moved to North and South America. Operating cash flow after investments was CHF 589 million, up 113.4% versus the CHF 276 million recorded in 2008. Free cash flow, defined as operating cash flow after investments and interest paid, was CHF 459 million in 2009, a three-fold increase versus 2008.

In June 2009, Givaudan successfully completed its CHF 420 million rights issue, with 99.7% of rights being exercised.

## Financial Position

Givaudan's financial position was significantly strengthened in 2009. As a result of a strong focus on cash generation, lower capital expenditures and the proceeds of the rights issue, net debt at December 2009 was CHF 2,248 million, down from CHF 3,182 million at December 2008. Excluding the Mandatory Convertible Securities, net debt at December 2009 was CHF 1,499 million, down from CHF 2,438 million at December 2008. At the end of 2009 the leverage ratio was 30%, compared to 46% at the end of 2008.

## Dividend

The Board of Directors will recommend to the Annual General Meeting on 25 March 2010 to distribute a cash dividend to the shareholders of CHF 20.60 per share. This represents an increase of 3.0% over 2008.

## Outlook

For the full year 2010, Givaudan is confident to further outgrow the underlying market, based on its growing pipeline of briefs and new wins. The integration achievements have reinforced Givaudan's unique platform for accelerated growth and performance improvement. The company is confident to achieve the announced savings target of CHF 200 million by 2010 and therefore to reach its pre-acquisition EBITDA margin level of 22.7% by 2010. In an improving environment, Givaudan continues to focus on its growth initiatives to expand in developing countries and in key segments.

# CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS

## Consolidated Income Statement for the Year Ended 31 December

<i>in millions of Swiss francs, except for per share data</i>	Note	2009	2008
Sales	6	3,959	4,087
Cost of sales		(2,179)	(2,225)
<b>Gross profit</b>		<b>1,780</b>	<b>1,862</b>
<i>as % of sales</i>		<i>45.0%</i>	<i>45.6%</i>
Marketing and distribution expenses		(596)	(633)
Research and product development expenses		(326)	(344)
Administration expenses		(137)	(135)
Amortisation of intangible assets	24	(176)	(232)
Share of loss of jointly controlled entities	9	(1)	(1)
Other operating income	10	9	12
Other operating expense	11	(93)	(150)
<b>Operating income</b>		<b>460</b>	<b>379</b>
<i>as % of sales</i>		<i>11.6%</i>	<i>9.3%</i>
Financing costs	13	(142)	(153)
Other financial income (expense), net	14	(51)	(71)
<b>Income before taxes</b>		<b>267</b>	<b>155</b>
Income taxes	15	(67)	(43)
<b>Income for the period</b>		<b>200</b>	<b>112</b>
<b>Attribution</b>			
Income attributable to non-controlling interests	16	1	1
Income attributable to equity holders of the parent		199	111
<i>as % of sales</i>		<i>5.0%</i>	<i>2.7%</i>
<b>Earnings per share – basic (CHF)</b>	17	<b>25.07</b>	<b>14.98</b>
<b>Earnings per share – diluted (CHF)</b>	17	<b>24.97</b>	<b>14.87</b>

The notes on pages 79 to 122 form an integral part of these financial statements.

## Consolidated Statement of Comprehensive Income for the Year Ended 31 December

<i>in millions of Swiss francs, except for per share data</i>	Note	2009	2008
<b>Income for the period</b>		<b>200</b>	<b>112</b>
<b>Available-for-sale financial assets</b>			
Movement on fair value for available-for-sale financial assets, net		28	(53)
Movement on deferred taxes on fair value adjustments	15	1	-
(Gain) loss on available-for-sale financial assets removed from equity and recognised in the consolidated income statement		7	7
<b>Cash flow hedges</b>			
Fair value adjustments in year		(22)	(59)
Remove from equity			
– and recognised in the consolidated income statement		18	(1)
– and recognised in non-financial assets (inventories)	4.2.4	10	
<b>Exchange differences arising on translation of foreign operations</b>			
Change in currency translation		51	(477)
<b>Other comprehensive income for the period</b>		<b>93</b>	<b>(583)</b>
<b>Total comprehensive income for the period</b>		<b>293</b>	<b>(471)</b>
<b>Attribution</b>			
Total comprehensive income attributable to non-controlling interests	16	1	(1)
Total comprehensive income attributable to equity holders of the parent		292	(470)

The notes on pages 79 to 122 form an integral part of these financial statements.

## Consolidated Statement of Financial Position as at 31 December

<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	2009	2008
Cash and cash equivalents	18	825	419
Derivative financial instruments	4	35	121
Derivatives on own equity instruments	27	14	14
Available-for-sale financial assets	4, 19	18	91
Accounts receivable – trade	4, 20	685	664
Inventories	21	633	755
Current income tax assets	15	73	33
Assets held for sale	22	12	
Other current assets	4	94	83
<b>Current assets</b>		<b>2,389</b>	<b>2,180</b>
Property, plant and equipment	23	1,437	1,486
Intangible assets	24	3,014	3,083
Deferred income tax assets	15	47	59
Assets for post-employment benefits	7	71	39
Jointly controlled entities	9	6	8
Other long-term assets	19	119	142
<b>Non-current assets</b>		<b>4,694</b>	<b>4,817</b>
<b>Total assets</b>		<b>7,083</b>	<b>6,997</b>
Short-term debt	25	791	282
Derivative financial instruments	4	29	96
Accounts payable – trade and others	4	322	331
Accrued payroll & payroll taxes		92	108
Current income tax liabilities	15	69	50
Financial liability: own equity instruments	27	30	30
Provisions	26	25	31
Other current liabilities		108	124
<b>Current liabilities</b>		<b>1,466</b>	<b>1,052</b>
Derivative financial instruments	4	54	57
Long-term debt	25	2,282	3,319
Provisions	26	100	92
Liabilities for post-employment benefits	7	130	153
Deferred income tax liabilities	15	186	179
Other non-current liabilities		53	52
<b>Non-current liabilities</b>		<b>2,805</b>	<b>3,852</b>
<b>Total liabilities</b>		<b>4,271</b>	<b>4,904</b>
Share capital	28	85	73
Retained earnings and reserves	28	3,741	3,153
Hedging reserve	28	(45)	(51)
Own equity instruments	27, 28	(132)	(157)
Fair value reserve for available-for-sale financial assets		8	(28)
Cumulative translation differences		(852)	(903)
<b>Equity attributable to equity holders of the parent</b>		<b>2,805</b>	<b>2,087</b>
Non-controlling interests	16	7	6
<b>Total equity</b>		<b>2,812</b>	<b>2,093</b>
<b>Total liabilities and equity</b>		<b>7,083</b>	<b>6,997</b>

The notes on pages 79 to 122 form an integral part of these financial statements.



## Consolidated Statement of Changes in Equity for the Year Ended 31 December

2009										
<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	Share Capital	Retained earnings and reserves	Own equity instruments	Hedging reserve	Fair value reserve for available-for-sale financial assets	Currency translation differences	Equity attributable to equity holders of the parent	Non-controlling interests	Total equity
Note		28	28	27, 28					16	
<b>Balance as at 1 January</b>		<b>73</b>	<b>3,153</b>	<b>(157)</b>	<b>(51)</b>	<b>(28)</b>	<b>(903)</b>	<b>2,087</b>	<b>6</b>	<b>2,093</b>
Income for the period			199					199	1	200
Available-for-sale financial assets	4, 19					36		36		36
Cash flow hedges					6			6		6
Exchange differences arising on translation of foreign operations							51	51	-	51
<b>Other comprehensive income for the period</b>					<b>6</b>	<b>36</b>	<b>51</b>	<b>93</b>		<b>93</b>
<b>Total comprehensive income for the period</b>			<b>199</b>		<b>6</b>	<b>36</b>	<b>51</b>	<b>292</b>	<b>1</b>	<b>293</b>
Issuance of shares	28	12	460					472		472
Dividends paid	28		(71)					(71)	-	(71)
Movement on own equity instruments, net				25				25		25
<b>Net change in other equity items</b>		<b>12</b>	<b>389</b>	<b>25</b>				<b>426</b>		<b>426</b>
<b>Balance as at 31 December</b>		<b>85</b>	<b>3,741</b>	<b>(132)</b>	<b>(45)</b>	<b>8</b>	<b>(852)</b>	<b>2,805</b>	<b>7</b>	<b>2,812</b>

2008										
<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	Share Capital	Retained earnings and reserves	Own equity instruments	Hedging reserve	Fair value reserve for available-for-sale financial assets	Currency translation differences	Equity attributable to equity holders of the parent	Non-controlling interests	Total equity
Note		28	28	27, 28					16	
<b>Balance as at 1 January</b>		<b>73</b>	<b>3,181</b>	<b>(178)</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>(428)</b>	<b>2,675</b>	<b>7</b>	<b>2,682</b>
Income for the period			111					111	1	112
Available-for-sale financial assets	4, 19					(46)		(46)		(46)
Cash flow hedges					(60)			(60)		(60)
Exchange differences arising on translation of foreign operations							(475)	(475)	(2)	(477)
<b>Other comprehensive income for the period</b>					<b>(60)</b>	<b>(46)</b>	<b>(475)</b>	<b>(581)</b>	<b>(2)</b>	<b>(583)</b>
<b>Total comprehensive income for the period</b>			<b>111</b>		<b>(60)</b>	<b>(46)</b>	<b>(475)</b>	<b>(470)</b>	<b>(1)</b>	<b>(471)</b>
Dividends paid	28		(139)					(139)	-	(139)
Movement on own equity instruments, net				21				21		21
<b>Net change in other equity items</b>			<b>(139)</b>	<b>21</b>				<b>(118)</b>		<b>(118)</b>
<b>Balance as at 31 December</b>		<b>73</b>	<b>3,153</b>	<b>(157)</b>	<b>(51)</b>	<b>(28)</b>	<b>(903)</b>	<b>2,087</b>	<b>6</b>	<b>2,093</b>

The notes on pages 79 to 122 form an integral part of these financial statements.

## Consolidated Statement of Cash Flows for the Year Ended 31 December

<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	2009	2008
Income for the period		200	112
Income tax expense	15	67	43
Interest expense	13	119	118
Non-operating income and expense		74	106
<b>Operating income</b>		<b>460</b>	<b>379</b>
Depreciation of property, plant and equipment	23	119	123
Amortisation of intangible assets	24	176	232
Impairment of long lived assets	23, 24	3	31
Other non-cash items			
– share-based payments		11	10
– additional and unused provisions, net		71	30
– other non-cash items		(15)	(38)
<b>Adjustments for non-cash items</b>		<b>365</b>	<b>388</b>
(Increase) decrease in inventories		126	(60)
(Increase) decrease in accounts receivable		(7)	(12)
(Increase) decrease in other current assets		(10)	22
Increase (decrease) in accounts payable		(19)	28
Increase (decrease) in other current liabilities		(32)	(26)
<b>(Increase) decrease in working capital</b>		<b>58</b>	<b>(48)</b>
<b>Income taxes paid</b>		<b>(50)</b>	<b>(104)</b>
<b>Other operating cash flows, net<sup>a</sup></b>		<b>(95)</b>	<b>(74)</b>
<b>Cash flows from (for) operating activities</b>		<b>738</b>	<b>541</b>
Increase in long-term debt		304	147
(Decrease) in long-term debt		(550)	(298)
Increase in short-term debt		16	138
(Decrease) in short-term debt		(295)	(74)
Interest paid		(130)	(131)
Dividends paid	28	(71)	(139)
Issuance of shares	28	472	
Purchase and sale of own equity instruments, net		5	27
Others, net		2	(28)
<b>Cash flows from (for) financing activities</b>		<b>(247)</b>	<b>(358)</b>
Acquisition of property, plant and equipment	23	(95)	(194)
Acquisition of intangible assets	24	(64)	(76)
Acquisition of subsidiary, net of cash acquired	5		53
Disposal of subsidiary, net of cash disposed			16
Proceeds from the disposal of property, plant and equipment	23	10	5
Interest received		5	5
Dividends received		-	-
Purchase and sale of available-for-sale financial assets, net		98	(86)
Purchase and sale of derivative financial instruments, net		1	171
Others, net		(38)	2
<b>Cash flows from (for) investing activities</b>		<b>(83)</b>	<b>(104)</b>
<b>Net increase (decrease) in cash and cash equivalents</b>		<b>408</b>	<b>79</b>
Net effect of currency translation on cash and cash equivalents		(2)	(19)
Cash and cash equivalents at the beginning of the period		419	359
<b>Cash and cash equivalents at the end of the period</b>		<b>825</b>	<b>419</b>

a) Other operating cash flows, net mainly consist of the utilisation of provisions.

The notes on pages 79 to 122 form an integral part of these financial statements.

# NOTES TO THE CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS

## 1. Group Organisation

Givaudan SA and its subsidiaries (hereafter “the Group”) operate under the name Givaudan. Givaudan SA is a limited liability company incorporated and domiciled in Switzerland. The Group is headquartered in Vernier, near Geneva, Switzerland.

Givaudan is a leading supplier of creative fragrance and flavour products to the consumer goods industry. It operates in over 100 countries and has subsidiaries and branches in more than 40 countries. Worldwide, it employs 8,501 people. A list of the principal Group companies is shown in Note 33 to the consolidated financial statements.

The Group is listed on the SIX Swiss Exchange (GIVN).

## 2. Summary of Significant Accounting Policies

The significant accounting policies applied in the preparation of these consolidated financial statements are set out below. These policies have been consistently applied to all years presented, unless otherwise stated.

### 2.1 Basis of Preparation

The consolidated financial statements have been prepared in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS) as issued by the IASB and with Swiss law. They are prepared under the historical cost convention as modified by the revaluation of available-for-sale financial assets, of financial assets and financial liabilities at fair value through the income statement, and of own equity instruments classified as derivatives.

Givaudan SA's Board of Directors approved these consolidated financial statements on 15 February 2010.

#### 2.1.1 Changes in Accounting Policy and Disclosures

##### Standards, amendments and interpretations effective in 2009

The accounting policies adopted are consistent with those of the annual financial statements for the year ended 31 December 2008, as described in the 2008 consolidated financial statements, with the exception of the adoption as of 1 January 2009 of the standards and interpretations described below:

- IAS 23 (revised) Borrowing Costs
- IFRS 8 Operating Segments
- Amendments to IAS 1 Presentation of Financial Statements
- Amendments to IFRS 2 Share-based Payment
- Amendments to IFRS 1 First-time Adoption of International Financial Reporting Standards and IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements
- Amendments to IAS 32 Financial Instruments: Presentation and IAS 1 Presentation of Financial Statements
- Improvements to IFRSs: May 2008
- Amendments to IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures

**IAS 23 (revised) Borrowing Costs** requires an entity to capitalise borrowing costs directly attributable to the acquisition, construction or production of a qualifying asset as part of the costs of that asset. The accounting policy of immediately expensing those borrowing costs was removed as from 1 January 2009. During 2009, the Group did not recognise any new qualifying assets and therefore no borrowing costs were capitalised.

**IFRS 8 Operating Segments** replaces IAS 14 Segment Reporting and requires a “management approach”, under which segment information is presented on the same basis as that used for internal reporting purposes. The operating segments are identified on the basis of internal reports regularly reviewed by the Executive Committee, the members of the Executive Committee being the chief operating decision makers, in order to allocate resources to the segments and to assess their respective performance. The business units of each Division, respectively Fine Fragrances, Consumer Products and Fragrance Ingredients for the Fragrance Division and Beverages, Dairy, Savoury and Sweet Goods for the Flavour Division, do not qualify as operating segments as decision making about the allocation of resources and the assessment of performance are not made at this level. The internal financial reporting is consistently prepared under the two operating divisions: Fragrances and Flavours. Thus the adoption of IFRS 8 did not result in additional segments or different segments. However the Group changed its segment profit disclosure to operating income at comparable basis. This measure is computed as the operating income adjusted for non-recurrent items (see Note 6).

**Amendments to IAS 1 Presentation of Financial Statements** prohibit the presentation of items of income and expenses – that is “non-owner changes in equity” – in the statement of changes in equity, requiring “non-owner changes in equity” to be presented separately from owner changes in equity. The performance of the Group is presented in two statements; the income statement and the statement of comprehensive income. The revised standard has introduced a number of terminology changes (including revised titles for the consolidated financial statements) and has resulted in a number of changes in presentation. However, the revised standard has no impact on the reported results or financial position of the Group.

**Amendments to IFRS 2 Share-based Payment** clarify that vesting conditions are service conditions and performance conditions. These have no impact on the share-based payments plans established by the Group.

**Amendments to IFRS 1 First-time Adoption of International Financial Reporting Standards and IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements** allow first-time adopters to use a deemed cost to measure the initial cost of investments in the separate financial statements and removes the definition of the cost method from IAS 27 by replacing it with a new requirement. The amendments have no impact on the Group's consolidated financial statements.

**Amendments to IAS 32 Financial Instruments: Presentation and IAS 1 Presentation of Financial Statements** require an entity to classify puttable financial instruments and instruments, or components of instruments that impose on the entity an obligation to deliver to another party a pro rata share of the net assets of the entity only on liquidation as equity. These amendments have no impact on the Group's consolidated financial statements.

**Improvements to IFRSs** (May 2008) set out 35 amendments across 20 different standards, related basis for conclusions and guidance. These amendments have not resulted in a change of the Group's accounting policies since those policies are in line with the clarifications specified except for the presentation of derivatives that are designated and qualify as hedge accounting.

These derivatives are presented as current or non-current on the basis of their settlement dates whereas previously they were presented as current assets or liabilities. This resulted in a reclassification from current assets or liabilities to non-current assets and liabilities (2008: CHF 57 million from current liabilities to non-current liabilities; 2007: CHF 7 million from current assets to non-current assets and CHF 3 million from current liabilities to non-current liabilities). The materiality of the change in presentation did not justify the disclosure of the comparative information as at the beginning of the earliest comparative period.

**Amendments to IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures** set out improvements in disclosures on financial instruments. These amendments extend the disclosures required in respect of fair value measurement recognised in the statement of financial position. These changes are reflected in the relevant notes of the 2009 Financial Report (see Note 4).

**IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes, IFRIC 15 Agreements for constructions of real estates, IFRIC 16 Hedges of a net investment in a foreign operation, amendments to IFRIC 9 and IAS 39 Reassessment of Embedded Derivatives, and IFRIC 18 Contributions of assets from customers** have no impact on the Group's consolidated financial statements.

#### **IFRS and IFRIC issued but not yet effective**

New and revised standards and interpretations, issued but not yet effective, have been reviewed to identify the nature of the future changes in accounting policy and to estimate the effect of any necessary changes in the consolidated income statement and financial position upon their adoption.

##### *a) Issued and effective for 2010*

- IFRS 3 Business Combinations (revised)
- Amendments to IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements
- Amendment to IAS 39 Financial Instruments Recognition and Measurement. Eligible Hedged Items
- Improvements to IFRSs: May 2008 and April 2009
- Amendments to IFRS 1: Additional Exemptions for First-time Adopters
- Amendments to IFRS 2: Group Cash-settled Share-based Payment Transactions

**IFRS 3 Business Combinations (revised)** continues to apply the acquisition method to business combinations, with some significant changes. The Group will apply this standard prospectively to all future business combinations.

**Amendments to IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements** requires the effects of all transactions with a non-controlling interest to be recognised in equity if there is no change in control and these transactions will no longer result in adjustments to goodwill or recognition of gains and losses. The standard also specifies the accounting when control is lost. The Group will apply these amendments prospectively to transactions with non-controlling interests.

**Amendment to IAS 39 Financial Instruments Recognition and Measurement. Eligible Hedged Items** clarifies whether a hedged risk or portion of cash flows is eligible for hedge accounting. The Group will apply these amendments prospectively to relevant hedging relationships.

**Improvements to IFRSs** (May 2008) clarifies disclosure requirements when the entity is committed to a sale plan involving loss of control of a subsidiary when criteria and definitions are met in accordance with IFRS 5 Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations. **Improvements to IFRSs** (April 2009) set out amendments across 12 different standards, related basis for conclusions and guidance. They relate to IFRS 2 Share-based Payment, Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations, IFRS 8 Operating Segments, IAS 1 Presentation of Financial Statements, IAS 7 Statement of Cash Flows, IAS 17 Leases, IAS 18 Revenue, IAS 36 Impairment of Assets, IAS 38 Intangible Assets, IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement, IFRIC 9 Reassessment of Embedded Derivatives, and IFRIC 16 Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation. The Group does not expect that these improvements will have an impact on its consolidated financial statements.

**Amendments to IFRS 1: Additional Exemptions for First-time Adopters** provides further exemptions for the use of deemed costs for oil and gas assets, arrangement containing a lease, and decommissioning liabilities included in the costs of property, plant and equipment. These amendments will not have impact on the Group's consolidated financial statements.

**Amendments to IFRS 2: Group Cash-settled Share-based Payment Transactions** clarifies the scope and the accounting for such transactions in the separate or individual financial statements of the entity receiving the goods or services when that entity has no obligation to settle the share-based payment transaction. The Group does not expect that these amendments will have an impact on its consolidated financial statements.

The following interpretation is mandatory for accounting periods beginning on 1 January 2010:

- IFRIC 17 Distribution of non-cash assets to owners

The Group will apply this interpretation from 1 January 2010. It is not expected to have any impact on the Group's consolidated financial statements.

*b) Issued and effective for 2011 and after*

- IAS 24 Related Party Disclosures (revised)
- Amendment to IAS 32: IFRS Classification of Rights Issues
- IFRS 9 Financial Instruments
- Amendment to IFRS 1: Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters
- Amendment to IFRIC 14 Prepayments of a Minimum Funding Requirement
- IFRIC 19 Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments

The Group has not yet evaluated the impact of the revised standard and amendments on its consolidated financial statements.

## 2.2 Consolidation

The subsidiaries that are consolidated are those companies controlled, directly or indirectly, by Givaudan SA, where control is defined as the power to govern the financial and operating policies of an enterprise so as to obtain benefits from its activities. Thus, control is normally evidenced when the Group owns, either directly or indirectly, more than 50% of the voting rights of a company's share capital. Companies acquired during the year are consolidated from the date on which operating control is transferred to the Group, and subsidiaries to be divested are included up to the date on which control passes to the acquirer.

The purchase method of accounting is used to account for the acquisition of subsidiaries. The cost of an acquisition is measured as the fair value of the assets acquired, shares issued and liabilities undertaken or assumed at the date of acquisition, plus any costs directly attributable to the acquisition. Identifiable assets acquired and liabilities and contingent liabilities assumed are measured initially at their fair values at the acquisition date, irrespective of the extent of any non-controlling interest and except for non-current assets (or disposal groups) that are classified as held for sale (see Note 2.17). The excess of the cost of acquisition over the fair value of the Group's share of net assets of the subsidiary acquired is recognised as goodwill. If the cost of acquisition is less than the fair value of the net assets of the acquired subsidiary, a reassessment of the net identifiable assets and the measurement of the cost is made, and then any excess remaining after the reassessment is recognised immediately in the consolidated income statement.

Where necessary, changes are made to the accounting policies of subsidiaries to bring and ensure consistency with the policies adopted by the Group.

Balances and income and expenses resulting from inter-company transactions are eliminated.

The Group applies a policy of treating transactions with non-controlling interests as transactions with parties external to the Group. Disposals of non-controlling interests result in gains and losses for the Group and are recorded in the income statement. Purchases of non-controlling interests result in goodwill, being the difference between any consideration paid and the relevant share acquired of the carrying value of net assets of the subsidiary.

## 2.3 Interest in a Joint Venture

A joint venture is a contractual arrangement whereby the Group and other parties undertake an economic activity that is subject to joint control, which exists when the strategic, financial and operating decisions relating to the activities of the joint venture require the unanimous consent of the parties sharing control.



Where the Group has an interest in a joint venture which is a jointly controlled entity, the Group recognises its interest using the equity method of consolidation until the date on which the Group ceases to have joint control over the joint venture. Adjustments are made where necessary to bring the accounting policies in line with those adopted by the Group. Unrealised gains and losses on transactions between the Group and a jointly controlled entity are eliminated to the extent of the Group's interest in the joint venture.

## 2.4 Foreign Currency Valuation

### Functional and presentation currency

Items included in the financial statements of each entity in the Group are measured using the functional currency of that entity. The functional currency is normally the one in which the entity primarily generates and expends cash. The consolidated financial statements are presented in millions of Swiss francs (CHF), the Swiss franc being the Group's presentation currency.

### Transactions and balances

Foreign currency transactions are translated into the functional currency using the exchange rates prevailing on the dates of the transactions, or using a rate that approximates the exchange rates on the dates of the transactions. Foreign exchange gains and losses resulting from the settlement of such transactions and from the translation at the reporting period-end rates of monetary assets and liabilities denominated in foreign currencies are recognised in other financial income (expense), net, except for:

- exchange differences deferred in equity as qualifying cash flow hedges on certain foreign currency risks and qualifying net investment hedges
- exchange differences on monetary items to a foreign operation for which settlement is neither planned nor likely to occur, therefore forming part of the net investment in the foreign operation, which are recognised initially in other comprehensive income and reclassified from equity to the income statement on disposal or partial disposal of the net investment
- exchange differences on foreign currency borrowings relating to assets under construction which are included in the cost of those assets when they are regarded as an adjustment to interest costs on those foreign currency borrowings

Non-monetary items that are measured in terms of historical cost in foreign currencies are not retranslated. Translation differences on non-monetary financial assets carried at fair value such as equity securities classified as available-for-sale are included in the available-for-sale reserve in equity, and reclassified upon settlement in the income statement as part of the fair value gain or loss.

### Group companies

For the purpose of presenting consolidated financial statements, the assets and liabilities of Group companies reporting in currencies other than Swiss francs (foreign operations) are translated into Swiss francs using exchange rates prevailing at the end of the reporting period. Cash flows, income and expenses items of Group companies are translated at the average exchange rates for the period when it is considered a reasonable approximation of the underlying transaction rate. All resulting exchange differences are recognised in other comprehensive income and accumulated in equity.

On the disposal of a foreign operation (i.e. loss of control), all of the cumulative currency translation differences in respect of that foreign operation are reclassified to the income statement as part of the gain or loss on divestment. In the case of a partial disposal (i.e. no loss of control) of a foreign operation, the proportionate share of cumulative currency translation differences relating to that foreign operation are re-attributed to non-controlling interests and are recognised in the income statement.

## 2.5 Segment Reporting

The operating segments are identified on the basis of internal reports that are regularly reviewed by the Executive Committee, the members of the Executive Committee being the chief operating decision makers, in order to allocate resources to the segments and to assess their performance. The internal financial reporting is consistently prepared into the two operating Divisions: Fragrances and Flavours.

The business units of each Division, respectively Fine Fragrances, Consumer Products and Fragrance Ingredients for the Fragrance Division and Beverages, Dairy, Savoury and Sweet Goods for the Flavour Division, are not considered as separately reportable operating segments as decision making about the allocation of resources and the assessment of performance is not made at this level.

Inter-segment transfers or transactions are set on an arm's length basis. Operating assets consist of investment in jointly controlled entities, property, plant and equipment, intangible assets, inventories and trade receivables. Operating liabilities consist of trade accounts payable and notes payable.

Information about geographical areas are determined based on the Group's operations; Switzerland, Europe, Africa & Middle-East, North America, Latin America, and Asia Pacific. Revenues from external customers are shown by destination. Non-current assets consist of property, plant and equipment, intangible assets, and investments in jointly controlled entities.

Information regarding the Group's Reportable Segments is presented in Note 6.

## 2.6 Sales

Revenue from sale of goods is measured at the fair value of the consideration received or receivable in the ordinary course of the Group's activities. Sale of goods is reduced for estimated volume discounts, rebates, and sales taxes. The Group recognises revenue when the amount can be reliably measured, it is probable that future economic benefits will flow to the entity and when significant risks and rewards of ownership of the goods are transferred to the buyer, which is generally upon shipment.

## 2.7 Research and Product Development Costs

The Group is active in research and in formulas, technologies and product developments. In addition to its internal scientific efforts, the Group collaborates with outside partners.

Expenditure on research activities is recognised as an expense in the period in which it is incurred.

Internal developments or developments obtained through agreements on formulas, technologies and products costs are capitalised as intangible assets only when there is an identifiable asset that will generate probable economic benefits and when the cost can be measured reliably. When the conditions for recognition of an intangible asset are not met, development expenditure is recognised in the income statement in the period in which it is incurred. They are carried at cost less accumulated amortisation and accumulated impairment losses. Amortisation is recognised on a straight-line basis over their estimated useful lives. The estimated useful life is reviewed at the end of each annual reporting period, with the effect of any changes in estimate being accounted for on a prospective basis.

## 2.8 Employee Benefit Costs

Wages, salaries, social security contributions, annual leave and paid sick leave, bonuses and non-monetary benefits are expensed in the year in which the associated services are rendered by the Group's employees.

### Pension obligations

A defined benefit plan is a pension plan that defines an amount of pension benefit that an employee will receive on retirement, principally dependent on an employee's years of service and remuneration at retirement. Plans are usually funded by payments from the Group and employees to financially independent trusts. The liability recognised in the statement of financial position is the aggregate of the present value of the defined benefits obligation at the statement of financial position date less the fair value of plan assets, together with adjustments for unrecognised actuarial gains and losses, and past service costs not yet recognised. If the aggregate is negative, the asset is measured at the lower of such aggregate or the aggregate of cumulative unrecognised net actuarial losses and past service costs and the present value of any economic benefits available in the form of refunds from the plan or reductions in the future contributions to the plan. The present value of the defined benefits obligation and the related current service cost are calculated annually by independent actuaries using the projected unit credit method. This reflects the discounted expected future payment required to settle the obligation resulting from employee service in the current and prior periods. The future cash outflows incorporate actuarial assumptions primarily regarding the projected rates of remuneration growth, long-term expected rates of return on plan assets, and long-term indexation rates. Discount rates, used to determine the present value of the defined benefit obligation, are based on the market yields of high-quality corporate bonds in the country concerned. A portion, representing 10% of the greater of the present value of the defined benefit obligation and the fair value of plan assets, of the differences between assumptions and actual experiences, as well as the effects of changes in actuarial assumptions are recognised over the estimated average remaining working lives of employees.

Where a plan is unfunded, a liability is recognised in the statement of financial position. A portion, representing 10% of the present value of the defined benefit obligation, of the differences between assumptions and actual experiences, as well as the effects of changes in actuarial assumptions are recognised over the estimated average remaining working lives of employees. Past service costs are amortised over the average period until the benefits become vested. Pension assets and liabilities in different defined benefit schemes are not offset unless the Group has a legally enforceable right to use the surplus in one plan to settle obligations in the other plan.

A defined contribution plan is a pension plan under which the Group pays fixed contributions into publicly or privately administrated funds. The Group has no further payment obligations once the contributions have been made. The contributions are charged to the income statement in the year to which they relate.

### Other post-retirement obligations

Some Group companies provide certain post-retirement healthcare and life insurance benefits to their retirees, the entitlement to which is usually based on the employee remaining in service up to retirement age and completing a minimum service period. The expected costs of these benefits are accrued over the periods in which employees render service to the Group.

## 2.9 Share-Based Payments

The Group has established share option plans and a performance share plan to align the long-term interests of key executives and members of the Board of Directors with the interests of the shareholders. Key executives are awarded a portion of their performance-related compensation either in equity-settled or cash-settled share-based payment transactions. The costs are recorded in each relevant functions part of the employees' remuneration as personnel expenses with a corresponding entry in equity in own equity instruments for equity-settled share-based payment transactions and in the statement of financial position as accrued payroll & payroll taxes for the cash-settled share-based payment transactions. The different share-based payments are described in the below table:

Share-based payment transactions		Equity-settled	Cash-settled
Share options plans	Call options	A	C
	Restricted shares	B	D
Performance share plan	Shares	E	n/a

### Share Options Plans

The *equity-settled share-based payment transactions* are established with call options, which have Givaudan registered shares as underlying securities, or with restricted shares. At the time of grant, key executives can select the portion, with no influence on the total economic value granted, of call options or restricted shares of the plan to be received.

- A. Call options are set generally with a vesting period of two years, during which the options cannot be exercised or transferred. The Group has at its disposal either treasury shares or conditional share capital when the options are exercised. The cost of these equity-settled instruments to be expensed, together with a corresponding increase in equity, over the vesting period, is determined by reference to the market value of the options granted at the date of the grant. Service conditions are included in the assumptions about the number of options that are expected to become exercisable. No performance conditions were included. At each statement of financial position date, the Group revises its estimates of the number of options that are expected to become exercisable. Where an equity-settled award is cancelled, it is treated as if it had vested on the date of cancellation.
- B. Restricted shares are set generally with a vesting period of three years, during which the restricted shares cannot be settled or transferred. The Group has at its disposal treasury shares for the delivery of the restricted shares. The cost of these equity-settled instruments to be expensed, together with a corresponding increase in equity, over the vesting period, is determined by reference to the fair value of the restricted shares granted at the date of the grant. The fair value is determined as the market price at grant date reduced by the present value of dividends expected to be paid during the vesting period, as participants are not entitled to receive dividends during the vesting period. Service conditions are included in the assumptions about the number of restricted shares that are expected to become deliverable. No performance conditions were included. At each statement of financial position date, the Group revises its estimates of the number of restricted shares that are expected to be delivered. Where an equity-settled award is cancelled, it is treated as if it had vested on the date of cancellation.

The *cash-settled share-based payment transactions* are established with options right units which provide a right to an executive to participate in the value development of Givaudan call options or in the value development of Givaudan shares. At the time of grant, key executives can select the portion, with no influence on the total economic value granted, of call options or restricted shares of the plan to be received in equivalent of cash.

- C. Options right units related to call options, which can only be settled in cash, are set generally with a vesting period of two years, during which the right cannot be exercised or transferred. The liability of the cash-settled instruments, together with a corresponding adjustment in expenses is measured during the vesting period using market values. The market value is based on market prices of similar observable instruments available on the financial market, as a rule the market price of the equity-settled instruments with identical terms and conditions upon which those equity instruments were granted.
- D. Options right units related to restricted shares, which can only be settled in cash, are set generally with a vesting period of three years, during which the right cannot be exercised or transferred. The liability of the cash-settled instruments, together with a corresponding adjustment in expenses is measured during the vesting period using market values. The market value is the closing share price as quoted on the market the last day of the period.

### Performance share plan

With the performance share plan, key executives are awarded a portion of their performance-related compensation in *equity-settled share-based payment transactions*.

- E. The performance share plan is established with Givaudan registered shares and a vesting period of five years. The Group has at its disposal either treasury shares or conditional share capital. The cost of equity-settled instruments is expensed over the vesting period, together with a corresponding increase in equity, and is determined by reference to the fair value of the shares expected to be delivered at the date of vesting. Performance conditions are included in the assumptions in which the number of shares varies. No market conditions are involved. The fair value is determined as the market price at grant date reduced by the present value of dividends expected to be paid during the vesting period, as participants are not entitled to receive dividends during the vesting period. At each statement of financial position date, the Group revises its estimates of the number of shares that are expected to be delivered. Where an equity-settled award is cancelled, it is treated as if it had vested on the date of cancellation.

### 2.10 Taxation

Income taxes include all taxes based upon the taxable profits of the Group, including withholding taxes payable on the distribution of retained earnings within the Group. Other taxes not based on income, such as property and capital taxes, are included either in operating expenses or in financial expenses according to their nature. The Group's liability for current income tax is calculated using tax rates that have been enacted or substantively enacted by the end of the reporting period.

Deferred income taxes are provided based on the full liability method, under which deferred tax consequences are recognised for temporary differences between the tax bases of assets and liabilities and their carrying values for financial reporting purposes. Such deferred tax assets and liabilities are not recognised if the temporary difference arises from initial recognition of an asset or liability in a transaction other than a business combination that at the time of the transaction affects neither the accounting nor the taxable income. Deferred income tax assets and liabilities are measured at the tax rates that are expected to apply to the year when the asset is realised or the liability is settled, based on

tax rates that have been enacted or substantively enacted at the balance date. Deferred income tax is provided on temporary differences arising on investments in subsidiaries and interests in jointly controlled entities, except where the timing of the reversal of the temporary difference is controlled by the Group and it is probable that the temporary difference will not reverse in the foreseeable future. Deferred income tax assets relating to the carry-forward of unused tax losses are recognised to the extent that it is probable that future taxable profits will be available against which the unused tax losses can be utilised.

Current tax assets and liabilities are offset and deferred income tax assets and liabilities are offset when the income taxes are levied by the same taxation authority and when there is a legally enforceable right to offset them. Current and deferred tax are recognised as an expense or income in the income statement, except when they relate to items that are recognised outside the income statement, in which case the tax is also recognised outside the income statement.

## **2.11 Cash and Cash Equivalents**

Cash and cash equivalents comprise cash on hand and time and call and current balances with banks and similar institutions. Cash equivalents are held for the purpose of meeting short-term cash commitments (maturity of three months or less from the date of acquisition) and are subject to an insignificant risk of changes in value.

## **2.12 Financial Assets**

Financial assets are classified as financial assets at fair value through the income statement, loans and receivables, held-to-maturity investments, or available-for-sale financial assets. The classification depends on the purpose for which the financial assets were acquired. Management determines the classification of its financial assets at inception. All regular way purchases and sales of financial assets are recognised at the settlement date i.e. the date that the asset is delivered to or by the Group. Financial assets are classified as current assets, unless they are expected to be realised beyond twelve months of the statement of financial position date. Financial assets are derecognised when the rights to receive cash flows from the investments have expired or have been transferred and the Group has transferred substantially all risks and rewards of ownership.

Information on financial risk management of the Group is described in the Note 4.2. Detailed disclosures can be found in Note 19 to the consolidated financial statements.

Dividends and interest earned are included in the line other financial income (expense), net.

### *a) Financial assets at fair value through the income statement*

Financial assets at fair value through profit or loss are financial assets held for trading. A financial asset is classified in this category if acquired for the purpose of selling in the near term. Derivatives are classified as held for trading unless they are designated as effective hedging instruments. When initially recognised, they are measured at fair value, and transaction costs are expensed in the income statement. Gains or losses on held for trading investments are recognised in the income statement.

### *b) Loans and receivables*

Loans and receivables are non-derivative financial assets with fixed or determinable payments that are not quoted in an active market. They are carried at amortised cost using the effective interest method. Gains or losses on loans and receivables are recognised in the income statement when derecognised, impaired, or through the amortisation process. Loans and receivables are classified as other current assets and accounts receivable – trade (see Note 2.14) in the statement of financial position.

### *c) Held-to-maturity investments*

Debt securities with fixed or determinable payments and fixed maturity are classified as held-to-maturity when the Group has the positive intention and ability to hold to maturity. These investments are measured at amortised cost using the effective interest method, less any impairment losses. Gains or losses on held-to-maturity investments are recognised in the income statement when derecognised, impaired, or through the amortisation process.

### *d) Available-for-sale financial assets*

Available-for-sale financial assets are non-derivative financial assets that are designated as such or not classified in any of the other categories. They are initially measured at fair value, including directly attributable transaction costs. At the end of each period, the book value is adjusted to the fair value with a corresponding entry in a separate component of equity until the investment is derecognised or determined to be impaired, at which time the cumulative gain or loss previously recognised in equity is included in the income statement. When denominated in a foreign currency, any monetary item is adjusted for the effect of any change in exchange rates with the unrealised gain or loss recognised in the income statement.

For quoted equity instruments, the fair value is the market value, being calculated by reference to share exchange quoted selling prices at close of business on the statement of financial position date. Non-quoted financial assets are revalued at fair value based on observable market transactions or if not available based on prices given by reputable financial institutions or on the price of the latest transaction.

In management's opinion an available-for-sale instrument is impaired when there is objective evidence that the estimated future recoverable amount is less than the carrying amount or when its market value is 20% or more below its original cost for a six-month period. When an

impairment loss has previously been recognised, further declines in value are recognised as an impairment loss in the income statement. The charge is recognised in other financial income (expense), net. Impairment losses recognised on equity instruments are not reversed in the income statement. Impairment losses recognised on debt instruments are reversed through the income statement if the increase of the fair value of available-for-sale debt instrument objectively relates to an event occurring after the impairment charge.

### 2.13 Derivative Financial Instruments and Hedging Activities

Most derivative instruments are entered into to provide economic hedges. They are initially recognised at fair value on the date a derivative contract is entered into and are subsequently measured at their fair value. The method of recognising the resulting gain or loss depends on whether the derivative is designated as a hedging instrument, and if so, the nature of the item being hedged. The Group designates certain derivatives as either hedges of the fair value of recognised items (fair value hedge), or hedges of a particular risk associated with highly probable forecast transactions (cash flow hedge).

The Group documents, at the inception of the transaction, the relationship between hedging instruments and hedged items, as well as its risk management objectives and strategy for undertaking various hedging transactions. The Group also documents its assessment, both at hedge inception and on an ongoing basis, as to whether the derivatives that are used in hedging transactions are highly effective in offsetting changes in fair values or cash flows of hedged items.

Information on financial risk management within the Group is described in Note 4.2. Movements on the hedging reserve in shareholders' equity are shown in the statement of changes in equity. These derivatives are presented as current or non-current on the basis of their settlement dates.

#### *a) Fair value hedge*

Changes in the fair value of derivatives that are designated and qualify as fair value hedges are recognised in the income statement, together with any changes in the fair value of the hedged asset or liability that are attributable to the hedged risk.

For fair value hedges relating to items carried at amortised cost, for which the effective interest method is used, the adjustment to carrying value is amortised to the income statement over the time to maturity.

The Group discontinues fair value hedge accounting if the hedging instrument expires, is sold, terminated, exercised, no longer meets the criteria for hedge accounting, or designation is revoked.

#### *b) Cash flow hedge*

The effective portion of changes in the fair value of derivatives that are designated and qualify as cash flow hedges are recognised in equity, while the gain or loss relating to the ineffective portion is immediately recognised in other financial income (expense), net in the income statement.

Amounts taken to equity are transferred to the income statement when the hedged transaction affects income, such as when hedged financial income (expense), net is recognised or when a forecast sale or purchase occurs. Where the hedged item is the cost of a non-financial asset or liability, the amounts taken to equity are transferred to the initial carrying amount of the non-financial asset or liability.

When the hedging instrument expires or is sold, terminated or exercised without replacement or roll over, or the hedge no longer meets the criteria for hedge accounting, any cumulative gain or loss existing in equity at that time remains in equity and is recognised when the ultimate forecast transaction occurs. If the forecast transaction is no longer expected to occur, any cumulative gain or loss existing in equity is immediately taken to the income statement.

#### *c) Derivatives at fair value through the income statement*

Certain derivative instruments do not qualify for hedge accounting and are accounted for at fair value through the income statement. At each statement of financial position date, these derivative instruments are valued at fair value based on quoted market prices, with the unrealised gain or loss recognised in the income statement. They are derecognised when the Group has lost control of the contractual rights of the derivatives, at which time a realised gain or loss is recognised in the income statement.

#### *d) Embedded derivatives*

Derivatives embedded in other financial instruments are treated as separate derivatives when their risks and characteristics are not closely related to those of the host contract and when the host contract is not carried at fair value through the income statement. Changes in the fair value of separable embedded derivatives are immediately recognised in the income statement.

### 2.14 Accounts Receivable – Trade

Trade receivables are carried at amortised cost less provisions for impairment. A provision for impairment is made for potentially impaired receivables during the year in which they are identified based on a periodic review of all outstanding amounts. Any charges for impairment are recognised within marketing and distribution expenses of the income statement. Accounts receivable – trade are deemed as impaired when there is an indication of significant financial difficulties of the debtor (delinquency in or default on payments occurs, probability of bankruptcy or need for financial reorganisation).



## 2.15 Inventories

Inventories are stated at the lower of cost and net realisable value. Cost is determined using the first-in, first-out (FIFO) method. The cost of finished goods and work in process comprises raw materials, direct labour, other direct costs and related production overheads but exclude borrowing costs. Cost of sales includes the corresponding direct production costs of goods manufactured and services rendered as well as related production overheads. Net realisable value is the estimated selling price in the ordinary course of business, less estimated costs necessary to make the sale.

## 2.16 Property, Plant and Equipment

Property, plant and equipment are initially recognised at cost of purchase or construction and subsequently less accumulated depreciation and accumulated impairment losses. The cost of an item of property, plant and equipment includes expenditure that is attributable to the purchase or construction. It includes, for qualifying assets, borrowing costs in accordance with the Group's accounting policy (see Note 2.21), and cost of its dismantlement, removal or restoration, related to the obligation for which an entity incurs as a consequence of installing the asset.

The assets are depreciated on a straight-line basis, except for land, which is not depreciated. Estimated useful lives of major classes of depreciable assets are as follows:

- |                                   |            |
|-----------------------------------|------------|
| • Buildings and land improvements | 40 years   |
| • Machinery and equipment         | 5-15 years |
| • Office equipment                | 3 years    |
| • Motor vehicles                  | 5 years    |

The assets' residual values and useful lives are reviewed, and adjusted if appropriate, at each statement of financial position date.

The carrying values of plant and equipment are written down to their recoverable amount when the carrying value is greater than their estimated recoverable amount (see Note 2.20).

Gains and losses on disposals are determined by comparing the proceeds with the carrying amount with gains being recognised within other operating income and losses being recognised within other operating expense within the income statement.

Subsequent costs are included in the asset's carrying amount or recognised as a separate asset, as appropriate, only when it is probable that future economic benefits associated with the item will flow to the Group and the cost of the item can be measured reliably. Subsequent costs such as repairs and maintenance are recognised as expenses as incurred.

## 2.17 Non-Current Assets Held for Sale

Non-current assets may be a component of an entity, a disposal group or an individual non-current asset. They are classified as held for sale if their carrying amount will be recovered through a sale transaction rather than through continuing use. This situation is regarded as met only when the sale is highly probable and the non-current asset is available for immediate sale in its present condition. Management must be committed to the sale, which should be expected to qualify for recognition as a completed sale within one year from the date of classification.

Non-current assets held for sale are measured at the lower of carrying amount and fair value less costs to sell.

## 2.18 Leases

Leases of assets are classified as operating leases when substantially all the risks and rewards of ownership of the assets are retained by the lessor. Operating lease payments are charged to the income statement on a straight-line basis over the term of the lease.

When substantially all the risks and rewards of ownership of leased assets are transferred to the Group, the leases of assets are classified as finance leases. They are recognised as assets of the Group at their fair value at the inception of the lease or, if lower, at the present value of the minimum lease payments. The corresponding liability to the lessor is included in the statement of financial position as debt. Assets purchased under finance lease are depreciated over the lower of the lease period or useful life of the asset. The interest charge is recognised over the lease term in the line financing costs in the income statement. The Group has no significant finance leases.

## 2.19 Intangible Assets

Goodwill represents the excess of the cost of an acquisition over the fair value of the Group's share of the net assets of the acquired subsidiary at the date of acquisition. Goodwill on acquisitions is recognised in the statement of financial position as an intangible asset. Goodwill is tested annually for impairment or more frequently when there are indications of impairment, and carried at cost less accumulated impairment losses. Any goodwill or fair value adjustments to the carrying amounts of assets and liabilities arising on the acquisition of a foreign operation are recognised in the local currency at the effective date of the transaction and translated at year-end exchange rates. For the purpose of impairment testing, goodwill is allocated to the cash-generating unit being the Group's reportable operating segments; Fragrance Division and Flavour Division.

Internally generated intangible assets that are directly associated with the development of identifiable software products and systems controlled by the Group, and that will probably generate economic benefits exceeding costs beyond one year, are recognised as intangible assets. Costs include system licences, external consultancies, and employee costs incurred as a result of developing software as well as

overhead expenditure directly attributable to preparing the asset for use. Such intangible assets are carried at cost less accumulated amortisation and accumulated impairment losses. Amortisation is on a straight-line basis over the estimated economic useful life of the asset. Where no internally-generated intangible asset can be recognised, development expenditure is recognised in the income statement in the period in which it is incurred. Development costs previously recognised as an expense are not recognised as an asset in subsequent periods.

Intangible assets acquired in a business combination are identified and recognised separately from goodwill where they satisfy the definition of an intangible asset and their fair values can be measured reliably. Such intangible assets are recognised at cost, being their fair value at the acquisition date, and are classified as intangible assets with finite useful lives. They are carried at cost less accumulated amortisation and accumulated impairment losses. Amortisation is on a straight-line basis over the estimated economic useful life of the asset.

Other intangible assets such as intellectual property rights (consisting predominantly of know-how being inseparable processes, formulas and recipes) and process-oriented technology are initially recognised at cost and classified as intangible assets with finite useful lives. They are carried at cost less accumulated amortisation and accumulated impairment losses. Amortisation is on a straight-line basis over the estimated economic useful life of the asset. Internally generated intangible assets, other than those related to software products and systems, are not capitalised. Estimated useful lives of major classes of amortisable assets are as follows:

• Contracts	1.5 years
• Software/ERP system	7 years
• Intellectual property rights	5-20 years
• Process-oriented technology	5-15 years
• Client relationships	15 years

An impairment charge against intangible assets is recognised when the current carrying amount is higher than its recoverable amount, being the higher of the value in use and fair value less costs to sell. An impairment charge against intangible assets is reversed when the current carrying amount is lower than its recoverable amount. Impairment charges on goodwill are not reversed. Gains or losses arising on the disposal of intangible assets are measured as the difference between the net disposal proceeds and the carrying amount with gains being recognised within other operating income and losses being recognised in other operating expense within the income statement.

## 2.20 Impairment of Long-Lived Assets

Non-financial assets that are subject to depreciation or amortisation are reviewed for impairment whenever events or changes in circumstances indicate that the carrying amount may not be recoverable. When the recoverable amount of a non-financial asset, being the higher of its fair value less cost to sell and its value in use, is less than its carrying amount, then the carrying amount is reduced to the asset's recoverable value. This reduction is recognised as an impairment loss within other operating expense within the income statement. Value in use is determined by using pre-tax-cash flow projections over a five-year period and a terminal value. These are discounted using a pre-tax discount rate that reflects current market assessments of the time value of money and the risks specific to the asset.

Intangible assets with indefinite useful lives are tested for impairment annually, and whenever there is an indication that the asset may be impaired.

An impairment loss is reversed if there has been a change in the circumstances used to determine the recoverable amount. A previously recognised impairment loss is reversed only to the extent that the asset's carrying amount does not exceed the carrying amount that would have been determined, net of depreciation or amortisation, if no impairment loss has been recognised.

## 2.21 Borrowing Costs

Borrowing costs directly attributable to the acquisition, construction or production of qualifying assets, which are assets that necessarily take a substantial period of time to prepare for their intended use, are added to the cost of those assets, until such time as the assets are substantially ready for their intended use.

Investment income earned on the temporary investment of specific borrowings pending their expenditure on qualifying assets is deducted from the borrowing costs eligible for capitalisation.

All other borrowing costs are recognised in the income statement in the period in which they are incurred.

## 2.22 Accounts Payable – Trade and Others

Trade payables are obligations to pay for goods or services that have been acquired in the ordinary course of business from suppliers and are carried at amortised cost.

## 2.23 Debt

The proceeds of straight bonds, of private placements and of debt issued are recognised as the proceeds received, net of transaction costs incurred. Any discount arising from the coupon rate, represented by the difference between the net proceeds and the redemption value, is amortised using the effective interest rate method and charged to interest expense over the life of the bonds or the private placements. Debt is derecognised at redemption date.

The Mandatory Convertible Securities (MCS) instrument issued by the Group is a contract that will be settled by way of a variable number of the Group's own equity instruments and meets the recognition criteria of a financial liability. In addition, this instrument contains a cap and a floor which limits the variable number of shares to be provided to investors. The cap and the floor are considered as closely related and therefore part of the financial liability. The proceeds, net of expenses, of the MCS are accounted for as a non-current liability when the maturity was more than twelve months from the statement of financial position date and has been reclassified as current liability in March 2009 when the maturity was less than twelve months from the statement of financial position date. The debt discount arising from the difference between the net proceeds and the par value is recognised using the effective interest method over the life of the MCS. Both the charge equivalent to the market interest rate and the mandatory conversion feature of the coupon are recognised as separate components in financing costs (see Note 13) in the consolidated income statement. The MCS is derecognised at the time of option exercise or at redemption date.

Debt is classified within current liabilities unless the Group has an unconditional right to defer settlement of the liability for at least twelve months after the statement of financial position date.

#### **2.24 Provisions**

Provisions are recognised when the Group has a present legal or constructive obligation as a result of past events, for which it is probable that an outflow of resources embodying economic benefits will be required to settle the obligation, and for which a reliable estimate of the amount of the obligation can be made. Provisions are reviewed regularly and are adjusted where necessary to reflect the current best estimates of the obligation.

Restructuring provisions comprise lease termination penalties, employee termination payments and "make good" provisions. They are recognised in the period in which the Group becomes legally or constructively committed to payment. Costs related to the ongoing activities of the Group are not provided for in advance.

#### **2.25 Own Equity Instruments**

Own equity instruments are own shares and derivatives on own shares. Purchases and sales are accounted for at the settlement date.

Purchases of own shares are recognised at acquisition cost including transaction costs as a deduction from equity. The original cost of acquisition, results from resale and other movements are recognised as changes in equity, net. Treasury shares bought back for the purpose of cancellation are deducted from equity until the shares are cancelled. Treasury shares acquired by the execution of own equity derivatives are recognised at the execution date market price.

The settlement and the contract in derivatives on own shares determine the categorisation of each instrument. When the contract assumes the settlement is made by exchanging a fixed amount of cash for a fixed number of treasury shares, the contract is recognised in equity except for a forward contract to buy and write puts which is recognised as a financial liability. When the contract assumes the settlement either net in cash or net in treasury shares or in the case of option of settlement, the contract is recognised as a derivative. Instruments recognised in equity are recognised at acquisition cost including transaction costs. Instruments recognised as financial liabilities are recognised at the net present value of the strike price of the derivative on own shares with the interest charge recognised over the life of the derivative in the line finance costs of the income statement. They are derecognised when the Group has lost control of the contractual rights of the derivative, with the realised gain or loss recognised in equity. At each statement of financial position date, instruments recognised as derivatives are revalued at fair value based on quoted market prices, with any unrealised gain or loss recognised in the line other financial income (expense), net in the income statement. They are derecognised when the Group has lost control of the contractual rights of the derivatives, with any realised gain or loss recognised in other financial income (expense), net in the income statement.

More detailed information is provided in Note 27 of the consolidated financial statements.

#### **2.26 Share Capital**

Ordinary shares are classified as equity. Incremental costs directly attributable to the issue of new shares or options are shown in equity as a deduction, net of tax, from the proceeds.

#### **2.27 Dividend Distributions**

Dividend distributions are recognised in the period in which they are approved by the Group's shareholders.

### 3. Critical Accounting Estimates and Judgments

The preparation of the consolidated financial statements requires management to make estimates and assumptions that affect the reported amounts of assets and liabilities, disclosure of contingent liabilities at the date of the financial statements, and reported amounts of revenues and expenses during the reporting period. It also requires management to exercise its judgment in the process of applying the Group's accounting policies.

#### 3.1 Critical Accounting Estimates and Assumptions

The key assumptions concerning the future, and other key sources of estimation uncertainty at the statement of financial position date, that have a significant risk of causing a material adjustment to the carrying amounts of assets and liabilities within the next financial year, are for the most part related to:

- 1) The impairment of goodwill requiring estimations of the value in use of the cash-generating units to which goodwill is allocated (see Note 24)
- 2) The calculation of the present value of defined benefit obligations requiring financial and demographic assumptions (see Note 7)
- 3) The determination and provision for income taxes requiring estimated calculations for which the ultimate tax determination is uncertain (see Note 15)
- 4) The provisions requiring assumptions to determine reliable best estimates (see Note 26)
- 5) The contingent liabilities assessment (see Note 30)

If, in the future, estimates and assumptions, which are based on management's best judgement at the date of the financial statements, deviate from the actual circumstances, the original estimates and assumptions will be modified as appropriate in the year in which the circumstances change.

#### 3.2 Critical Judgment in Applying the Entity's Accounting Policies

In the process of applying the Group's accounting policies, management has made the following judgments, apart from those involving estimates, which have the most significant effect on the amounts recognised in the consolidated financial statements:

- *Enterprise Resource Planning business transformation:* In 2006 the Group initiated a project to implement a new ERP system to deploy worldwide best in class business processes and implement a harmonised set of data. The project will lead to a business transformation, changing the way the business is currently run in the areas of Finance, Supply Chain and Compliance. The Group has determined that this ERP business transformation will provide future economic benefits to the Group and meets the criterion of an intangible asset (see Note 24). The amount recognised in intangible assets is CHF 215 million (2008: CHF 151 million).
- *Intangible assets:* In the frame of the general deterioration of the economic environment, the Group has assessed whether there is any indication of impairment of its intangible assets. Management has concluded that the current circumstances do not lead to a situation whereby the carrying amount of the intangible assets may not be recoverable.
- *Internal developments on formulas, technologies and products:* The outcome of these developments depends on their final assemblage and application, which varies to meet customer needs, and consequently the future economic benefits of these developments are not certain. Thus the criteria for the recognition as an asset of the internal developments on formulas, technologies and products are generally not met. The expenditures on these activities are recognised as expense in the period in which they have incurred.
- *Available-for-sale financial assets:* In addition to the duration and extent (see accounting policy in Note 2.12) to which the fair value of an investment is less than its cost, the Group evaluates the financial health of and short-term business outlook for the investee, including factors such as industry and sector performance. This judgment may result to impairment charges (see Note 2.20).

## 4. Financial Risk Management

### 4.1 Capital Risk Management

The objective of the Group when managing capital is to maintain the ability to continue as a going concern in order to maximise shareholder value through an optimal balance of debt and equity.

In order to maintain or adjust the capital structure, management may increase or decrease leverage by issuing or reimbursing debt, and may propose to adjust the dividend amount, return capital to shareholders, issue new shares and cancel shares through share buy back programmes.

The Group monitors its capital structure on the basis of a leverage ratio, defined as net debt divided by the total equity plus net debt. Net debt is calculated as the total of the consolidated short-term and long-term debt, excluding the Mandatory Convertible Securities (MCS), less cash and cash equivalents. Equity is calculated as total equity attributable to equity holders of the parent, non-controlling interests and the MCS.

The Group entered into several private placements and into a syndicated loan which contain various covenants with externally imposed capital requirements. The Group was in compliance with these requirements as at 31 December 2009.

The leverage ratio as at 31 December was as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	2009	2008
Short-term debt (2009: excluding MCS)	25	42	282
Long-term debt (2008: excluding MCS)	25	2,282	2,575
Less: cash and cash equivalents	18	(825)	(419)
<b>Net Debt</b>		<b>1,499</b>	<b>2,438</b>
Total equity attributable to equity holders of the parent		2,805	2,087
Mandatory Convertible Securities	25	749	744
Non-controlling interests	16	7	6
<b>Equity (including MCS)</b>		<b>3,561</b>	<b>2,837</b>
<b>Net Debt and Equity</b>		<b>5,060</b>	<b>5,275</b>
<b>Leverage ratio</b>		<b>30%</b>	<b>46%</b>

The leverage ratio decreased to 30% in 2009 from 46% in 2008. Strong cash flow from operations, as well as funds raised from the rights issue, reduced the net debt (excluding MCS) of the Group to CHF 1,499 million in 2009 from CHF 2,438 million in 2008. Given the current economic climate, the Group has revised its medium term leverage ratio to approximately 25%.

### 4.2 Financial Risk Management

The Group Treasury function monitors and manages financial risks relating to the operations of the Group through internal risk reports which analyse exposures by degree and magnitude of risk. These risks include market risk (including currency risk, interest rate risk and price risk), credit risk and liquidity risk. The Group's overall risk management programme focuses on the unpredictability of financial markets and seeks to minimise potential adverse effects on the Group's financial performance. To manage the interest rate and currency risk arising from the Group's operations and its sources of finance, the Group enters into derivative transactions, primarily interest rate swaps, forward currency contracts and options.

Risk management is carried out by Group Treasury under the risk management policies approved by the Board of Directors. The Board of Directors provides written principles for overall risk management, as well as written policies covering specific areas, such as foreign exchange risk, interest rate risk and credit risk, use of derivative financial instruments and non-derivative financial instruments, and investment of excess liquidity. The Group generally enters into financial derivative transactions to hedge underlying business related exposures.



## Categories of financial instruments

The accounting policies for financial instruments have been applied to the line items below:

2009			Derivatives at fair value through the income statement	Derivatives used for hedge accounting	Available- for-sale	Other financial liabilities	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	Loans and receivables					
<b>Current assets</b>							
Available-for-sale financial assets	19				18		18
Accounts receivable – trade	20	685					685
Derivative financial instruments	4.3		35				35
Cash and cash equivalents	18	825					825
Other current assets <sup>a</sup>		73					73
<b>Non-current assets</b>							
Available-for-sale financial assets	19				87		87
<b>Total assets as at 31 December</b>		<b>1,583</b>	<b>35</b>		<b>105</b>		<b>1,723</b>
<b>Current liabilities</b>							
Short-term debt	25					791	791
Derivative financial instruments	4.3		29				29
Accounts payable and others		294					294
<b>Non-current liabilities</b>							
Long-term debt	25					2,282	2,282
Derivative financial instruments <sup>b</sup>	4.3		2	52			54
<b>Liabilities as at 31 December</b>		<b>294</b>	<b>31</b>	<b>52</b>		<b>3,073</b>	<b>3,450</b>

a) Other current assets consist of other receivables non trade.

b) Derivatives qualified as hedge accounting on non-current transactions are classified and presented as non-current assets or liabilities (see Note 2.13).

2008			Derivatives at fair value through the income statement	Derivatives used for hedge accounting	Available- for-sale	Other financial liabilities	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	Loans and receivables					
<b>Current assets</b>							
Available-for-sale financial assets	19				91		91
Accounts receivable – trade	20	664					664
Derivative financial instruments	4.3		121				121
Cash and cash equivalents	18	419					419
Other current assets <sup>a</sup>		67					67
<b>Non-current assets</b>							
Available-for-sale financial assets	19				115		115
<b>Total assets as at 31 December</b>		<b>1,150</b>	<b>121</b>		<b>206</b>		<b>1,477</b>
<b>Current liabilities</b>							
Short-term debt	25					282	282
Derivative financial instruments	4.3		86	10			96
Accounts payable and others		314					314
<b>Non-current liabilities</b>							
Long-term debt	25					3,319	3,319
Derivative financial instruments <sup>b</sup>	4.3		14	43			57
<b>Liabilities as at 31 December</b>		<b>314</b>	<b>100</b>	<b>53</b>		<b>3,601</b>	<b>4,068</b>

a) Other current assets consist of other receivables non trade.

b) Derivatives qualified as hedge accounting on non-current transactions are classified and presented as non-current assets or liabilities (see Note 2.13).

Except where mentioned in the relevant notes, the carrying amount of each class of financial assets and liabilities disclosed in the above tables approximates the fair value. The fair value of each class of financial assets and liabilities, except loans and receivables, are determined by reference to published price quotations and are estimated based on valuation techniques using the quoted market prices. These valuation techniques include a Monte Carlo simulation model which considers various price scenarios and forward curves. Given the nature of the Group's accounts receivable – trade items the carrying value is equivalent to the fair value.

#### 4.2.1 Market Risk

The Group's activities expose it primarily to the financial risks of changes in foreign currency exchange rates, interest rates and commodity prices. The Group enters into a number of derivative financial instruments to manage its exposure as follows:

- Currency derivatives including forward foreign exchange contracts and options to hedge the exchange rate risk
- Interest rate swaps to mitigate the risk of interest rate increases
- Commodity swaps to mitigate the risk of raw material price increases

#### 4.2.2 Foreign Exchange Risk

The Group operates across the world and is exposed to movements in foreign currencies affecting its net income and financial position. Foreign exchange risk arises from future commercial transactions, recognised assets and liabilities, and net investments in foreign operations.

The following table summarises the quantitative data about the Group's exposure to the foreign currency risk in the currency pairs the Group has significant exposure at the statement of financial position date:

<b>Currency exposure 2009 CCY1/CCY2<sup>a</sup></b>						
<i>in millions of Swiss francs</i>	<b>EUR/CHF</b>	<b>USD/CHF</b>	<b>GBP/EUR</b>	<b>GBP/CHF</b>	<b>GBP/USD</b>	<b>EUR/USD</b>
Currency exposure without hedge <sup>b</sup>	+590	+102	-30	+137	-7	-73
Hedged amount	-598	-178	+29	-139	+4	+49
Currency exposure including hedge	-8	-76	-1	-2	-3	-24

<b>Currency exposure 2008 CCY1/CCY2<sup>a</sup></b>						
<i>in millions of Swiss francs</i>	<b>EUR/CHF</b>	<b>USD/CHF</b>	<b>GBP/EUR</b>	<b>GBP/CHF</b>	<b>GBP/USD</b>	<b>EUR/USD</b>
Currency exposure without hedge <sup>b</sup>	+407	+142	-34	+128	-14	-11
Hedged amount	-442	-114	+29	-92	+7	+13
Currency exposure including hedge	-35	+28	-5	+36	-7	+2

a) CCY = currency

b) + long position; - short position

In the exposure calculations the intra Group positions are included.

The following table summarises the Group's sensitivity to transactional currency exposures of the main currencies at 31 December. The sensitivity analysis is disclosed for each currency pair to which the Group entities have significant exposure.

The sensitivity is based on the Group's exposure at the statement of financial position date based on assumptions deemed reasonable by management, showing the impact on income before tax. To determine the reasonable change, management uses historical volatilities of the following currency pairs:

<b>Currency risks 2009 in CCY1/CCY2<sup>a</sup></b>						
<i>in millions of Swiss francs</i>	<b>EUR/CHF</b>	<b>USD/CHF</b>	<b>GBP/EUR</b>	<b>GBP/CHF</b>	<b>GBP/USD</b>	<b>EUR/USD</b>
Reasonable shift	12%	18%	15%	20%	20%	18%
Impact on income statement if CCY1 strengthens against CCY2	(1)	(14)	0	0	(1)	(4)
Impact on income statement if CCY1 weakens against CCY2	1	14	0	0	1	4

<b>Currency risks 2008 in CCY1/CCY2<sup>a</sup></b>						
<i>in millions of Swiss francs</i>	<b>EUR/CHF</b>	<b>USD/CHF</b>	<b>GBP/EUR</b>	<b>GBP/CHF</b>	<b>GBP/USD</b>	<b>EUR/USD</b>
Reasonable shift	12%	18%	15%	20%	20%	18%
Impact on income statement if CCY1 strengthens against CCY2	(4)	5	(1)	7	(1)	0
Impact on income statement if CCY1 weakens against CCY2	4	(5)	1	(7)	1	0

a) CCY = currency

Group Treasury monitors the exposures on a regular basis and takes appropriate actions. The Group has set currency limits for the current exposure of each individual affiliate and has set limits for the forecasted transactions in each foreign currency. In addition, Group Treasury regularly calculates the risk sensitivities per currency by applying a 5% movement or increments thereof.

It is the Group's policy to enter into derivative transactions to hedge current and forecasted foreign currency transactions. While these are hedges related to underlying business transactions, the Group generally does not apply hedge accounting to foreign currency transactions.

#### 4.2.3 Interest Rate Risk

The Group is exposed to fair value and cash flow interest rate risks. The Group is exposed to cash flow interest rate risk where the Group invests or borrows funds with floating rates. In addition, the Group is exposed to fair value interest rate risks where the Group invests or borrows with fixed rates. For the hedges related to interest rate risk please refer to Note 25.

The following tables shows the sensitivity of the Group to variable rate loans and to interest rate derivatives to interest rate changes:

As at 31 December <i>in millions of Swiss francs</i>	2009 CHF interest rate	2008 CHF interest rate
Reasonable shift	150 basis points increase / 50 basis points decrease	150 basis points increase / 50 basis points decrease
Impact on income statement if interest rate increases	2	(3)
Impact on income statement if interest rate decreases	(1)	1
Impact on equity if interest rate increases	59	51
Impact on equity if interest rate decreases	(21)	(17)

The sensitivity is based on the Group's exposure at the statement of financial position date using assumptions which have been deemed reasonable by management showing the impact on the income before tax and equity.

The risk is managed by the Group by maintaining an appropriate mix of fixed and floating rate borrowings, through the use of interest rate swap contracts and forward interest rate contracts. Hedging activities are regularly evaluated to align interest rate views and defined risk limits. Hedging strategies are applied, by either positioning the statement of financial position or protecting interest expense through different interest cycles. In addition, Group Treasury regularly calculates the sensitivity to a 1% change in interest rates.

In order to protect against the increase of interest rates related to the financing of the acquisition of the Quest International business, the Group has entered into a number of interest rate swaps, whereby it pays fixed and receives floating interest rate until the final maturity of the syndicated loan (see Note 25).

In order to hedge the series of interest payments resulting from the 5-year syndicated loan, Givaudan SA entered into a 5-year interest rate swap transaction, changing the LIBOR 6-month floating rate into a fixed rate. The total amount of the hedged transactions as at 31 December 2009 is CHF 900 million (2008: CHF 1,100 million). In June 2009 the Group reimbursed CHF 400 million of the syndicated loan. In order to adjust the hedging amount, the Group closed a CHF 200 million interest rate swap resulting in a charge of CHF 11.6 million to the consolidated income statement.

The Group has designated the above transaction as a cash flow hedge. The cash flow hedge was effective during the year.

In December 2007, the Group entered into a basis swap deal, changing the LIBOR 6-month floating rate into a LIBOR 1-month floating rate for a nominal value of CHF 1,100 million (2008: CHF 1,100 million). The Group received an upfront of CHF 2.8 million for this transaction. As a result of this transaction Givaudan SA has changed the basis of syndicated loan borrowing from 6-month to 1-month. The economic result of these transactions is that Givaudan SA pays an average fixed rate of 2.82% (2008: 2.84%) for the CHF 900 million (2008: CHF 1,100 million) tranche of the syndicated loan.

In order to protect against future increases of the current CHF interest rates and to fix the interest rates of highly probable future debt issuances, the Group has entered into several forward starting interest rate swaps starting in 2011 (CHF 200 million with average rate 2.69%) and in 2012 (CHF 300 million with average rate of 2.65%) with five-year maturity. The Group has designated these transactions as cash flow hedges. The cash flow hedges were effective during the year.

#### 4.2.4 Price Risk

Other price risk arises on financial instruments because of changes in equity prices or on raw material purchase prices because of changes in commodity prices.

The Group is exposed to equity securities price risk due to investments held by the Group and classified on the consolidated statement of financial position as available-for-sale. To manage its price risk arising from investments in equity securities, the Group diversifies its portfolio. Diversification of the portfolio is in accordance with the limits approved by the Board of Directors. The Group measures the aggregate sensitivity of the Group's financial instruments to pre-defined stock market scenarios. After having calculated the price (shares) exposure of each equity-related position, the revaluation effect of a sudden movement of stock markets of +/-10% for each product is calculated.

The Group holds its own shares to cover future expected obligations under the various share-based payment schemes.

#### Sensitivity analysis

The sensitivity analysis below has been determined based on the exposure to equity price risks at the reporting date.

The Group's equity portfolio is composed primarily of Swiss and US shares. The benchmark for the reasonable change is the SMI index historical volatility (20% for the last three years) and an average of historical volatility of US indexes (20% for the last three years). If equity prices had been 20% higher/lower, the total value would have increased or decreased by CHF 10 million (2008: CHF 18 million applying 20% change for Swiss and for US shares), with this movement being recognised in equity.

The Group purchases some essential raw materials from suppliers at floating prices that are influenced by crude oil price movements. In order to hedge against the variation of raw material prices, the Group has entered into commodity swap transactions in 2008, where the raw material price depended on the movement of crude oil prices. The swaps were valid for the year 2009 and as a result of the hedge transactions the Group has paid fixed prices for the hedged raw materials. The Group has designated the above transactions as a cash flow hedge. The cash flow hedges were effective during the year. Most of the raw material hedges were realised, and related inventories sold during 2009. There is no significant financial balance of the hedge at 31 December 2009.

#### 4.2.5 Credit Risk

Credit risk is managed by the Group's affiliates and controlled on a Group basis. Credit risk arises from the possibility that the counterparty to a transaction may be unable or unwilling to meet its obligations, causing a financial loss to the Group. Trade receivables are subject to a policy of active risk management which focuses on the assessment of country risk, credit limits, ongoing credit evaluation and account monitoring procedures.

Generally, there is no significant concentration of trade receivables or commercial counter-party credit risk, due to the large number of customers that the Group deals with and their wide geographical spread with the exception of one single external customer that generates revenues, mainly attributable to the Fragrance Division, of approximately CHF 419 million (2008: CHF 436 million). Country and credit risk limits and exposures are continuously monitored.

Except as detailed in the following table, the carrying amount of financial assets recognised in the financial statements which is net of impairment losses, represents the Group's maximum exposure to credit risk.

The Group is exposed to credit risk on liquid funds, derivatives and monetary available-for-sale financial assets. Most of the credit exposures of the above positions are against financial institutions with high credit-ratings.

The following table presents the Group's credit risk exposure to individual financial institutions:

	Rating 31 Dec 2009	2009	2008
Bank A	A+	+185	+129
Bank B	A+	+117	
Bank C	A	+111	
Bank D	A+	+105	+78
Bank E	A	+104	+27
Bank F	AA	+88	+47
Bank G	A+	+33	+21

#### 4.2.6 Liquidity Risk

Prudent liquidity risk management implies maintaining sufficient cash and marketable securities, the availability of funds through an adequate amount of committed credit facilities and the ability to close out market positions. Due to the dynamic nature of the underlying businesses, Group Treasury maintains flexibility in funding by maintaining availability under committed and uncommitted credit lines.

Group Treasury monitors and manages cash at the Group level and defines the maximum cash level at affiliate level. If necessary, inter-company loans within the Group provide for short-term cash needs; excess local cash is repatriated in the most appropriate manner.

The following table analyses the Group's remaining contractual maturity for financial liabilities and derivative financial instruments. The table has been drawn up based on the undiscounted cash flows of financial liabilities based on the earliest date on which the Group is obliged to pay. The table includes both interest and principal cash flows:

2009					
<i>in millions of Swiss francs</i>	Up to 6 months	6 – 12 months	1 – 5 years	Over 5 years	Total
Short-term debt (excluding bank overdraft)	(74)				(74)
Accounts payable and others	(294)				(294)
Net settled derivative financial instruments	(11)	(9)	(35)	1	(54)
Gross settled derivative financial instruments – outflows	(1,372)				(1,372)
Gross settled derivative financial instruments – inflows	1,377				1,377
Long-term debt	(32)	(27)	(2,337)	(115)	(2,511)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>(406)</b>	<b>(36)</b>	<b>(2,372)</b>	<b>(114)</b>	<b>(2,928)</b>

2008					
<i>in millions of Swiss francs</i>	Up to 6 months	6 – 12 months	1 – 5 years	Over 5 years	Total
Short-term debt (excluding bank overdraft)	(245)				(245)
Accounts payable and others	(314)				(314)
Net settled derivative financial instruments	(11)	(12)	(37)		(60)
Gross settled derivative financial instruments – outflows	(981)				(981)
Gross settled derivative financial instruments – inflows	1,012				1,012
Long-term debt	(67)	(31)	(2,571)	(258)	(2,927)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>(606)</b>	<b>(43)</b>	<b>(2,608)</b>	<b>(258)</b>	<b>(3,515)</b>

#### 4.3 Fair Value Measurements Recognised in the Statement of Financial Position

The following table present the Group's assets and liabilities that are measured subsequent to initial recognition at fair value at 31 December 2009, grouped into levels 1 to 3 based on the degree to which the fair value is observable:

- *Level 1* fair value measurements are those derived from quoted prices (unadjusted) in active markets for identical assets or liabilities
- *Level 2* fair value measurements are those derived from inputs other than quoted prices included within Level 1 that are observable for the asset or liability, either directly (i.e. as prices) or indirectly (i.e. derived from prices)
- *Level 3* fair value measurements are those derived from valuation techniques that include inputs for the asset or liability that are not based on observable market data (unobservable inputs)

2009					
<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	Level 1	Level 2	Level 3	Total
<b>Financial assets at fair value through income statement</b>					
Forward foreign exchange contracts			35		35
<b>Available-for-sale financial assets</b>					
Equity securities	19	16	39		55
Debt securities	19	8	42		50
<b>Total assets</b>		<b>24</b>	<b>116</b>		<b>140</b>
<b>Financial liabilities at fair value through income statement</b>					
Forward foreign exchange contracts			29		29
Swaps (hedge accounting)			52		52
Basis swap			2		2
<b>Total liabilities</b>			<b>83</b>		<b>83</b>

There was no transfer between Level 1 and 2 in the period. The Group did not carry out any transactions on level 3 type assets during 2009, nor did it have any assets in this category at 31 December 2009.



## 5. Acquisitions and Divestments

### Quest acquisition

Separate information on the Quest and Givaudan profitability after 2 March 2007 cannot be provided due to the rapid integration of both organisations. The integration of Givaudan and Quest involved all aspects of the business activities such as commercial development, manufacturing, commercial, finance and IT; thus rendering the separate disclosure of the activities impracticable.

Details of net assets acquired and goodwill are as follows:

<i>in million Swiss francs</i>	2007	2008 adjustments	Total
Cash paid	2,801		2,801
Acquisition related direct costs	20		20
<b>Total cash paid</b>	<b>2,821</b>		<b>2,821</b>
Purchase price adjustment	58	(53)	5
<b>Total cash consideration</b>	<b>2,879</b>	<b>(53)</b>	<b>2,826</b>
Assumed debt	(255)		(255)
<b>Total purchase cost</b>	<b>2,624</b>	<b>(53)</b>	<b>2,571</b>
Cash in subsidiaries acquired	64		64
Fair value of net identifiable assets acquired	1,209	-	1,209
<b>Net assets acquired</b>	<b>1,273</b>	<b>-</b>	<b>1,273</b>
<b>Goodwill</b>	<b>1,351</b>	<b>(53)</b>	<b>1,298</b>

As required by IFRS 3, comparative information was adjusted to reflect the final accounting for the Quest International acquisition for the following elements:

### Purchase price adjustment

Imperial Chemical Industries PLC (ICI) contributes to pension adjustments as per the agreement between Givaudan and ICI to acquire Quest International and these adjustments change the total cash consideration. Such adjustments were not incorporated in the initial purchase price allocation as they could not be measured reliably. The total adjustment to the cost of combination amounted to CHF 53 million during 2008.

### Fair value of net identifiable assets acquired

The final allocation of the Quest related intangible assets amongst subsidiaries with different fiscal jurisdictions occurred after the 31 December 2007 and within the 12 months of the date of acquisition. This resulted in a decrease of CHF 28 million in deferred tax liability.

The finalisation of the fair value of certain pension plans resulted in an increase of CHF 40 million of the pension liability and a decrease of CHF 12 million in deferred tax liability.

### Goodwill

The changes in the purchase price adjustment and in the fair value of the net identifiable assets acquired have modified the goodwill accordingly:

2008	Preliminary value	Purchase price adjustments	Intangible assets adjustments	Pension adjustments	Final
<i>in millions of Swiss francs</i>					
Total purchase cost	2,624	(53)			2,571
Fair value of net identifiable assets acquired	1,273		(28)	28	1,273
<b>Goodwill</b>	<b>1,351</b>	<b>(53)</b>	<b>28</b>	<b>(28)</b>	<b>1,298</b>

### Divestments

On 14 February 2008, Givaudan sold its St. Louis (USA) based food ingredient business and manufacturing facility to Performance Chemicals & Ingredients Company (PCI) for an undisclosed amount. The facility produces flavour bases and fruit preparations used by dairy companies in the production of ice cream. The divestiture does not include the vanilla extract and flavour business which will continue to be a part of the Givaudan product portfolio.

The sale of this facility and business is consistent with Givaudan's strategy to focus on high value adding flavours and is part of its ongoing product streamlining. In 2008, the divested business had sales of CHF 5 million.

No acquisition or disposal occurred in 2009.

## 6. Segment Information

Management has determined the operating segments based on the reports reviewed by the Executive Committee that are used to allocate resources to the segments and to assess their performance. The Executive Committee considers the business from a divisional perspective:

**Fragrances** Manufacture and sale of fragrances into three global business units: Fine Fragrances, Consumer Products and Fragrance Ingredients, and

**Flavours** Manufacture and sale of flavours into four business units: Beverages, Dairy, Savoury and Sweet Goods.

The performance of the operating segments is based on a measure of the operating income at comparable basis. This measure is computed as the operating income adjusted for non-recurrent items.

### Business segments

in millions of Swiss francs	Note	Fragrances		Flavours		Group	
		2009	2008	2009	2008	2009	2008
Segment sales		1,824	1,909	2,138	2,192	3,962	4,101
Less inter segment sales <sup>a</sup>		-	(11)	(3)	(3)	(3)	(14)
<b>Segment sales to third parties</b>	2.6	<b>1,824</b>	<b>1,898</b>	<b>2,135</b>	<b>2,189</b>	<b>3,959</b>	<b>4,087</b>
<b>Operating income at comparable basis</b>		<b>228</b>	<b>230</b>	<b>297</b>	<b>256</b>	<b>525</b>	<b>486</b>
as % of sales		12.5%	12.1%	13.9%	11.7%	13.3%	11.9%
Depreciation	23	(59)	(61)	(60)	(62)	(119)	(123)
Amortisation	24	(83)	(108)	(93)	(124)	(176)	(232)
Impairment of long-lived assets	23	-	(26)	(3)	(5)	(3)	(31)
Share of loss of jointly controlled entities	9	(1)	(1)			(1)	(1)
Additions to restructuring provisions	26	26	40	11	13	37	53
Reversal of unused restructuring provisions	26	(2)	(2)	(1)	-	(3)	(2)
Segment assets <sup>b</sup>		2,362	2,431	3,419	3,554	5,781	5,985
Unallocated assets <sup>c</sup>						1,302	1,012
<b>Consolidated total assets</b>						<b>7,083</b>	<b>6,997</b>
Segment liabilities <sup>b</sup>		(69)	(76)	(74)	(99)	(143)	(175)
Unallocated liabilities <sup>c</sup>						(4,128)	(4,729)
<b>Consolidated total liabilities</b>						<b>(4,271)</b>	<b>(4,904)</b>
Non-current assets held for sale	22	6		6		12	
Investment in jointly controlled entities	9	6	8			6	8
Acquisition of property, plant and equipment	23	50	119	45	75	95	194
Acquisition of intangible assets	24	31	37	33	39	64	76
<b>Capital expenditures</b>		<b>81</b>	<b>156</b>	<b>78</b>	<b>114</b>	<b>159</b>	<b>270</b>

a) Transfer prices for inter-divisional sales are set on an arm's length basis.

b) Segment assets consist of investment in jointly controlled entities, property, plant and equipment, intangible assets, inventories and trade receivables.  
Segment liabilities consist of trade accounts payable and notes payable.

c) Unallocated assets and liabilities mainly include current and deferred income tax balances, post-employment benefit assets and liabilities, and financial assets and liabilities, principally cash, investments and debt.

The amounts by division provided to the Executive Committee are measured in a consistent manner in terms of accounting policies with the consolidated financial statements.

## Reconciliation table to Group's operating income

<i>in millions of Swiss francs</i>	Fragrances		Flavours		Group	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
<b>Operating income at comparable basis</b>	<b>228</b>	<b>230</b>	<b>297</b>	<b>256</b>	<b>525</b>	<b>486</b>
Integration and restructuring costs	(37)	(51)	(25)	(25)	(62)	(76)
Impairment of long-lived assets	-	(26)	(3)	(5)	(3)	(31)
<b>Operating income</b>	<b>191</b>	<b>153</b>	<b>269</b>	<b>226</b>	<b>460</b>	<b>379</b>
<i>as % of sales</i>	<i>10.5%</i>	<i>8.1%</i>	<i>12.6%</i>	<i>10.3%</i>	<i>11.6%</i>	<i>9.3%</i>
Financing costs					(142)	(153)
Other financial income (expense), net					(51)	(71)
<b>Income before taxes</b>					<b>267</b>	<b>155</b>
<i>as % of sales</i>					<i>6.7%</i>	<i>3.8%</i>

## Entity-wide disclosures

The breakdown of revenues from the major group of similar products is as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
<b><i>Fragrance Division</i></b>		
Fragrance Compounds	1,576	1,647
Fragrance Ingredients	248	251
<b><i>Flavour Division</i></b>		
Flavour Compounds	2,135	2,189
<b>Total revenues</b>	<b>3,959</b>	<b>4,087</b>

The Group operates in five geographical areas; Switzerland (country of domicile), Europe, Africa & Middle-East, North America, Latin America, and Asia Pacific.

<i>in millions of Swiss francs</i>	Segment sales <sup>a</sup>		Non-current assets <sup>b</sup>	
	2009	2008	2009	2008
Switzerland	50	48	959	976
Europe	1,311	1,449	1,756	1,839
Africa, Middle-East	279	270	92	85
North America	944	1,003	1,056	1,109
Latin America	459	453	179	158
Asia Pacific	916	864	415	410
<b>Total geographical segments</b>	<b>3,959</b>	<b>4,087</b>	<b>4,457</b>	<b>4,577</b>

a) Segment sales are revenues from external customers and are shown by destination.

b) Non-current assets other than financial instruments, deferred tax assets, post-employment benefit assets. They consist of property, plant and equipment, intangible assets, and investments in jointly controlled entities.

Revenues of approximately CHF 419 million (2008: CHF 436 million) are derived from a single external customer. These revenues are mainly attributable to the Fragrance Division.

## 7. Employee Benefits

The following amounts related to employee remuneration and benefits are included in determining operating income:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Wages and salaries	714	791
Social security costs	91	108
Post-employment benefits: defined benefit plans	64	36
Post-employment benefits: defined contribution plans	15	14
Equity-settled instruments	11	13
Cash-settled instruments	(1)	(17)
Other employee benefits	70	65
<b>Total employees' remuneration</b>	<b>964</b>	<b>1,010</b>

### Defined benefits plans

The Group operates a number of defined benefit and defined contribution plans throughout the world, the assets of which are generally held in separate trustee-administered funds. The pension plans are generally funded by payments from employees and by the relevant Group companies, taking account of the recommendations of independent qualified actuaries. The most significant plans are held in Switzerland, USA, the Netherlands and United Kingdom.

The amounts recognised in the consolidated income statement are as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	Defined benefit plans		Non-pension post-employment plans	
	2009	2008	2009	2008
Current service cost	44	46	2	2
Interest cost	68	69	5	5
Expected return on plan assets	(68)	(83)		
Effect of settlement	3	(1)		
Effect on amount not recognised as an asset	-	-		
Termination benefits		3		
Recognition of past service cost				(5)
Net actuarial (gains) losses recognised	9	(1)	1	1
<b>Total included in employees' remuneration</b>	<b>56</b>	<b>33</b>	<b>8</b>	<b>3</b>

Non-pension post-employment benefits consist primarily of post-retirement healthcare and life insurance schemes, principally in the USA.

The amounts recognised in the statement of financial position are as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	Defined benefit plans		Non-pension post-employment plans	
	2009	2008	2009	2008
<b>Funded obligations</b>				
Present value of funded obligations	(1,537)	(1,385)	(8)	(8)
Fair value of plan assets	1,382	1,159	1	1
<b>Net present value of funded obligations</b>	<b>(155)</b>	<b>(226)</b>	<b>(7)</b>	<b>(7)</b>
Amount not recognised as an asset	-	(2)		
Unrecognised actuarial (gains) losses	200	213	(3)	(3)
<b>Recognised asset (liability) for funded obligations, net</b>	<b>45</b>	<b>(15)</b>	<b>(10)</b>	<b>(10)</b>
<b>Unfunded obligations</b>				
Present value of unfunded obligations	(51)	(46)	(69)	(69)
Unrecognised actuarial (gains) losses	11	7	11	13
<b>Recognised (liability) for unfunded obligations</b>	<b>(40)</b>	<b>(39)</b>	<b>(58)</b>	<b>(56)</b>
<b>Total defined benefit asset (liability)</b>	<b>5</b>	<b>(54)</b>	<b>(68)</b>	<b>(66)</b>
Deficit recognised as liabilities for post-employment benefits	(66)	(93)	(68)	(66)
Surplus recognised as part of other long-term assets	71	39		
<b>Total net asset (liability) recognised</b>	<b>5</b>	<b>(54)</b>	<b>(68)</b>	<b>(66)</b>

Amounts recognised in the statement of financial position for post-employment defined benefit plans are predominantly non-current. The non-current portion is reported as non-current assets and non-current liabilities. The current portion is reported as current liabilities within provisions.

Changes in the present value of the defined benefit obligation are as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	Defined benefit plans		Non-pension post-employment plans	
	2009	2008	2009	2008
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>1,431</b>	<b>1,550</b>	<b>77</b>	<b>89</b>
Net current service cost	44	46	2	2
Interest cost	68	69	5	5
Employee contributions	9	9	1	-
Benefit payment	(73)	(59)	(4)	(5)
Effect of settlement		(2)		
Termination benefits		3		
Actuarial (gains) losses	108	(75)	(1)	(2)
Past service cost				(5)
Currency translation effects	1	(110)	(3)	(7)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>1,588</b>	<b>1,431</b>	<b>77</b>	<b>77</b>

The effect of a 1.0% movement in the assumed medical cost trend rate is as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	Increase	Decrease
Effect on the aggregate of the current service cost and interest cost	-	-
Effect on the defined benefit obligation	3	3

Changes in the fair value of the plan assets are as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	Defined benefit plans		Non-pension post-employment plans	
	2009	2008	2009	2008
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>1,159</b>	<b>1,438</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Expected return on plan assets	68	83		
Actuarial gains (losses)	105	(269)	-	
Employer contributions	115	62	3	5
Employee contributions	9	9	1	-
Benefit payment	(73)	(59)	(4)	(5)
Effect of settlement	(4)	(2)		
Termination benefits		3		
Currency translation effects	3	(106)		
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>1,382</b>	<b>1,159</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

The actual return on plan assets is a gain of CHF 173 million (2008: loss of CHF 186 million).

The plan assets do not include Givaudan registered shares. They do not include any property occupied by, or other assets used by, the Group:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009		2008	
Debt	478	35%	550	47%
Equity	587	42%	348	30%
Property	176	13%	149	13%
Other	142	10%	113	10%
<b>Total</b>	<b>1,383</b>	<b>100%</b>	<b>1,160</b>	<b>100%</b>

The expected return on plan assets is determined by considering the expected returns available on the assets underlying the current investment policy. Expected yields on fixed interest investments are based on gross redemption yields as at the statement of financial position date. Expected returns on equity and property investments reflect long-term real rates of return experienced in the respective markets.



Expected contributions to post-employment benefit plans for the year ending 31 December 2010 are CHF 68 million.

As at 31 December				
<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008	2007 <sup>a</sup>	2006
Present value of defined benefit obligation	1,665	1,508	1,639	1,289
Fair value of plan asset	1,383	1,160	1,439	1,060
<b>Deficit / (surplus)</b>	<b>282</b>	<b>348</b>	<b>200</b>	<b>229</b>
Experience adjustments on plan liabilities	1	22	2	6
Experience adjustments on plan assets	105	(269)	(12)	(3)

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 5 of this financial report).

In accordance with the transitional provisions for the amendments to IAS 19 Employee Benefits in December 2004, the disclosures above are determined prospectively from the 2006 reporting period.

The Group operates defined benefit plans in many countries for which the actuarial assumptions vary based on local economic and social conditions. The assumptions used in the actuarial valuations of the most significant defined benefit plans, in countries with stable currencies and interest rates, were as follows:

Weighted percentage	2009	2008
Discount rates	4.6%	4.9%
Projected rates of remuneration growth	2.8%	2.7%
Expected rates of return on plan assets	5.9%	5.7%
Healthcare cost trend rate	5.4%	4.9%

The overall discount rate and the overall projected rates of remuneration growth are calculated by weighting the individual rates in accordance with the defined benefit obligation of the plans. The expected rates of return on individual categories of plan assets are determined by reference to relevant indices published by the respective stock exchange of each country where assets are managed. The overall expected rate of return is calculated by weighting the individual rates in accordance with the assets allocation of the plans.

Assumptions regarding future mortality experience are set based on actuarial advice in accordance with published statistics and experience in each territory. Mortality assumptions for the most important countries are based on the following post-retirement mortality tables:

- (i) Switzerland: EVK2000
- (ii) United States of America: RP2000
- (iii) United Kingdom: PA2000
- (iv) Netherlands: GB2005G

Allowance for future improvements in mortality have been allowed for as appropriate in each country. In Switzerland a provision of 4% of the computed pension liabilities has been included. In the USA the published rates have been projected in accordance with the AA scale as required by local funding rules. In the UK the base rates have been projected in accordance with the long cohort with a 1% minimum underpin. In the Netherlands the generational rates have been employed.

## 8. Share-Based Payments

### Performance share plan

Performance shares shown in the table below have been granted in 2008. No further plan was granted after 2008. These performance shares are converted into tradable and transferable shares of Givaudan S.A. after the vesting period, subject to performance conditions. The performance metric is the comparison of the business plan to the actual cumulative cash flow. Participation in this plan is mandatory:

Year of grant	Commencing date	Vesting date	Number of shares expected to be delivered at vesting date 31 Dec 2009	Weighted average fair value (CHF)	Number of shares expected to be delivered at vesting date 31 Dec 2008	Weighted average fair value (CHF)
2008	1 Jan 2008	31 Dec 2012	18,005	889.3	27,700	889.3

The cost of the equity-settled instruments of CHF 2 million (2008: CHF 5 million) has been expensed in the consolidated income statement.

#### Equity-settled instruments related to share options

Share options shown in the table below have been granted on a yearly basis. These options are tradable and transferable after the vesting period. Participation in these plans is mandatory.

Share options outstanding at the end of the year have the following terms:

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Strike price <sup>a</sup> (CHF)	Ratio <sup>a</sup> (option: share)	Option value at grant date (CHF)	Number of options 2009	Number of options 2008
2004	18 Mar 2009	18 Mar 2006	656.4	10:1	10.87		31,300
2005	21 Mar 2010	21 Mar 2007	772.5	9.6:1	10.74	60,650	223,650
2006	7 Mar 2011	6 Mar 2008	1,007.6	9.6:1	12.07	374,600	419,850
2007	5 Mar 2012	5 Mar 2009	1,199.5	9.6:1	14.18	555,000	595,200
2008	4 Mar 2013	4 Mar 2010	1,113.6	12.5:1	14.23	587,800	598,800
2009	3 Mar 2014	3 Mar 2011	700.5	8.6:1	14.98	427,150	

a) Strike price and ratios of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends, and in 2009, subsequent to the share capital increase related to the rights issue.

The cost of these equity-settled instruments of CHF 8 million (2008: CHF 8 million) has been expensed in the consolidated income statement.

Movements in the number of share options outstanding, expressed in equivalent shares, are as follows:

Number of options expressed in equivalent shares	2009	Weighted average exercised price (CHF)	2008	Weighted average exercised price (CHF)
<b>As at 1 January</b>	<b>173,062</b>	<b>1,113.0</b>	<b>144,510</b>	<b>1,056.5</b>
Effect of the change in ratios subsequent to the share capital increase related to the rights issue	7,150	(44.5)		
Granted	49,458	700.5	47,332	1,161.9
Sold	(28,708)	857.4	(17,960)	823.8
Lapsed/cancelled	(1,194)	1,087.5	(820)	1,130.6
<b>As at 31 December</b>	<b>199,768</b>	<b>1,019.1</b>	<b>173,062</b>	<b>1,113.0</b>

Of the 199,768 outstanding options expressed in equivalent shares (2008: 173,062), 103,192 options (2008: 67,480) were exercisable. For these plans, the Group has at its disposal either treasury shares or conditional share capital up to an amount of CHF 1,618,200, representing 161,820 registered shares with a par value of CHF 10 per share. When held or sold, an option does not give rights to receive a dividend nor to vote.

#### Equity-settled instruments related to restricted shares

Restricted shares shown in the table below have been granted on a yearly basis. These shares are tradable and transferable after the vesting period. Participation in these plans is mandatory.

Restricted shares outstanding at the end of the year have the following terms:

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Restricted share at grant date (CHF)	Number of restricted share 2009	Number of restricted share 2008
2009	3 Mar 2014	3 Mar 2012	654.5	6,232	nil

Of the 6,232 outstanding restricted shares (2008: nil), no share (2008: none) were deliverable. The cost of these equity-settled instruments of CHF 1 million (2008: nil) has been expensed in the consolidated income statement.

Movements in the number of restricted shares outstanding are as follows:

Number of restricted shares	2009	2008
<b>As at 1 January</b>		
Granted	6,258	
Sold		
Lapsed/cancelled	(26)	
<b>As at 31 December</b>	<b>6,232</b>	

For this plan, the Group has at its disposal treasury shares.

#### Cash-settled instruments related to shares options

Options rights shown in the table below have been granted on a yearly basis. These rights are not tradable and transferable after the vesting period. Participation in these plans is mandatory.

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Strike price <sup>a</sup> (CHF)	Ratio <sup>a</sup> (option: share)	Option value at grant date (CHF)	Number of options 2009	Number of options 2008
2004	18 Mar 2009	18 Mar 2006	656.4	10:1	10.87		18,400
2005	21 Mar 2010	21 Mar 2007	772.5	9.6:1	10.74	83,300	248,740
2006	7 Mar 2011	6 Mar 2008	1,007.6	9.6:1	12.07	476,700	488,700
2007	5 Mar 2012	5 Mar 2009	1,199.5	9.6:1	14.18	604,400	630,400
2008	4 Mar 2013	4 Mar 2010	1,113.6	12.5:1	14.23	589,900	593,900
2009	3 Mar 2014	3 Mar 2011	700.5	8.6:1	14.98	420,100	

a) Strike price and ratios of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends, and in 2009, subsequent to the share capital increase related to the rights issue.

The change of the fair value and the executions of these cash-settled instruments resulted to a credit of CHF 2 million (2008: credit of CHF 17 million) in the consolidated income statement. The liability element of the cash-settled instruments of CHF 7 million (2008: CHF 12 million) has been recognised in the statement of financial position.

Movements in the number of options rights outstanding, expressed in equivalent shares, are as follows:

Number of options expressed in equivalent shares	2009	Weighted average exercised price (CHF)	2008	Weighted average exercised price (CHF)
<b>As at 1 January</b>	<b>184,308</b>	<b>1,112.2</b>	<b>162,979</b>	<b>1,045.0</b>
Effect of the change in ratios subsequent to the share capital increase related to the rights issue	7,679	(44.7)		
Granted	49,151	703.6	50,462	1,166.3
Exercised	(23,353)	827.9	(23,875)	796.6
Lapsed/cancelled	(517)	1,044.4	(5,258)	1,122.5
<b>As at 31 December</b>	<b>217,268</b>	<b>1,021.2</b>	<b>184,308</b>	<b>1,112.2</b>

Of the 217,268 outstanding options expressed in equivalent shares (2008: 184,308), 121,340 options (2008: 75,584) were exercisable. The Group has at its disposal treasury shares to finance these plans. When held or sold, an option right does not give rights to receive a dividend nor to vote.

#### Cash-settled instruments related to restricted shares

Options rights shown in the table below have been granted on a yearly basis. These rights are not tradable and transferable after the vesting period. Participation in these plans is mandatory.

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Restricted share at grant date (CHF)	Number of restricted share 2009	Number of restricted share 2008
2009	3 Mar 2014	3 Mar 2012	682.0	3,348	

The change of the fair value and the executions of these cash-settled instruments resulted to a debit of CHF 1 million (2008: nil) in the consolidated income statement. The liability element of these cash-settled instruments of CHF 1 million (2008: nil) has been recognised in the statement of financial position.

Movements in the number of restricted shares outstanding are as follows:

Number of restricted shares	2009	2008
<b>As at 1 January</b>		
Granted	3,348	
Exercised		
Lapsed/cancelled		
<b>As at 31 December</b>	<b>3,348</b>	

The Group has at its disposal treasury shares to finance this plan. When held or sold, an option right does not give rights to receive a dividend nor to vote.

## 9. Jointly Controlled Entities

Name of joint venture	Principal activity	Country of incorporation	Ownership interest
TecnoScent	Olfactory receptor research	Belgium	50%

Summarised financial information in respect of the Group's joint venture is set out below. The following net assets represent 100% of the jointly controlled entity:

As at 31 December		
<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Current assets	5	8
Non-current assets	12	13
Current liabilities	(2)	(2)
Non-current liabilities	(2)	(3)
<b>Total net assets of joint venture</b>	<b>13</b>	<b>16</b>
<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Income	-	-
Expenses	3	2

## 10. Other Operating Income

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Gains on fixed assets disposal	1	2
Interest on accounts receivable-trade	1	2
Royalty income	1	1
Other income	6	7
<b>Total other operating income</b>	<b>9</b>	<b>12</b>

## 11. Other Operating Expense

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Restructuring expenses		1
Impairment of long lived assets	3	31
Losses on fixed assets disposals	3	5
Business related information management project costs	10	9
Quest integration expenses	62	77
Other business taxes	9	9
Other expenses	6	18
<b>Total other operating expense</b>	<b>93</b>	<b>150</b>

In the year ended 31 December 2009, the Group incurred significant expenses in connection with the combination with Quest International. Integration related charges of CHF 62 million (2008: CHF 77 million) and assets impairment of CHF 3 million (2008: CHF 31 million) have been recognised in the other operating expense. Refer also to Note 23 on property, plant and equipment and Note 26 on provisions.

## 12. Expenses by Nature

<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	2009	2008
Raw materials and consumables used		1,525	1,558
Employee benefit expense	7	964	1,010
Depreciation, amortisation and impairment charges	23, 24	298	386
Transportation expenses		51	73
Freight expenses		81	83
Consulting and service expenses		125	126
Other expenses		455	472
<b>Total operating expenses by nature</b>		<b>3,499</b>	<b>3,708</b>

### 13. Financing Costs

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Interest expense	119	118
Derivative interest (gains) losses	(1)	12
Mandatory conversion feature of the Mandatory Convertible Securities	17	17
Amortisation of debt discounts	7	6
<b>Total financing costs</b>	<b>142</b>	<b>153</b>

### 14. Other Financial (Income) Expense, Net

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Fair value and realised (gains) losses from derivatives instruments, net (at fair value through income statement)	24	(92)
Fair value and realised (gains) losses from own equity instruments, net	6	29
Exchange (gains) losses, net	2	133
Impairment of available-for-sale financial assets	8	6
Gains from available-for-sale financial assets	-	(5)
Losses from available-for-sale financial assets	2	2
Realised gains from available-for-sale financial assets removed from equity	(3)	-
Realised losses from available-for-sale financial assets removed from equity	3	7
Interest income	(5)	(7)
Capital taxes and other non business taxes	8	7
Other (income) expense, net	6	(9)
<b>Total other financial (income) expense, net</b>	<b>51</b>	<b>71</b>

### 15. Income Taxes

Amounts charged (credited) in the consolidated income statement are as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Current income taxes	61	83
Adjustments of current tax of prior years	(14)	4
Deferred income taxes		
– origination and reversal of temporary differences	19	(44)
– changes in tax rates	-	-
– reclassified from equity to income statement	1	-
<b>Total income tax expense</b>	<b>67</b>	<b>43</b>

Since the Group operates globally, it is liable for income taxes in many different tax jurisdictions. Significant judgment is required in determining the provision for income taxes. There are many transactions and calculations for which the ultimate tax determination is uncertain during the ordinary course of business. Differences between the final tax outcome and the amounts that were initially recorded impact the current and deferred taxes in the period in which such determinations are made.

The Group calculates its average applicable tax rate as a weighted average of the tax rates in the tax jurisdictions in which the Group operates, including tax credits and withholding tax on dividends, interest and royalties.

The Group's effective tax rate differs from the Group's average expected tax rate as follows:

	2009	2008
<b>Group's average applicable tax rate</b>	<b>23%</b>	<b>24%</b>
<b>Tax effect of</b>		
Income not taxable	(2)%	(2)%
Expenses not deductible	2%	3%
Other adjustments of income taxes of prior years	2%	2%
Other differences	-	1%
<b>Group's effective tax rate</b>	<b>25%</b>	<b>28%</b>

The variation in the Group's average applicable tax rate is caused by changes in volumes, product mix and profitability of the Group's subsidiaries in the various jurisdictions, as well as changes in local statutory tax rates.

#### Income tax assets and liabilities

Amounts recognised in the statement of financial position related to income taxes are as follows:

<b>As at 31 December</b>		
<i>in millions of Swiss francs</i>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Current income tax assets	73	33
Current income tax liabilities	(69)	(50)
<b>Total net current income tax asset (liability)</b>	<b>4</b>	<b>(17)</b>

<b>As at 31 December</b>		
<i>in millions of Swiss francs</i>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Deferred income tax assets	47	59
Deferred income tax liabilities	(186)	(179)
<b>Total net deferred income tax asset (liability)</b>	<b>(139)</b>	<b>(120)</b>

Amounts recognised in the statement of financial position for deferred taxes are reported as non-current assets and non-current liabilities, a portion of which are current and will be charged or credited to the consolidated income statement during 2010.

Deferred income tax assets are recognised for tax loss carry forwards only to the extent that the realisation of the related tax benefit is probable. Of the deferred income tax assets of CHF 47 million, deferred tax assets of CHF 8 million have been recognised on loss carry forwards (2008: CHF 14 million). To the extent that the utilisation of these deferred tax assets is dependent on future taxable profits in excess of the reversal of existing temporary differences, management considers it is probable that these tax losses can be used against additional future taxable profits based on its business projections for these entities. The Group has no material unrecognised tax losses.

Deferred income tax liabilities have not been established for withholding tax and other taxes that would be payable on the unremitted earnings of certain foreign subsidiaries, as such amounts are currently regarded as permanently reinvested. The related temporary differences amount to CHF 177 million at 31 December 2009 (2008: CHF 106 million).

Deferred income tax assets and liabilities and the related deferred income tax charges are attributable to the following items:

<b>2009</b>	<b>Property, plant &amp; equipment</b>	<b>Intangible assets</b>	<b>Pension plans</b>	<b>Tax loss carry forward</b>	<b>Other temporary differences</b>	<b>Total</b>
<i>in millions of Swiss francs</i>						
Net deferred income tax asset (liability) as at 1 January	(85)	(128)	46	20	27	(120)
Reclassification	(6)		5		1	
(Credited) charged to consolidated income statement	(11)	20	(11)	(11)	(6)	(19)
(Credited) debited to other comprehensive income					1	1
Currency translation effects	-	1	(1)	(1)	-	(1)
<b>Net deferred income tax asset (liability) as at 31 December</b>	<b>(102)</b>	<b>(107)</b>	<b>39</b>	<b>8</b>	<b>23</b>	<b>(139)</b>

<b>2008</b>	<b>Property, plant &amp; equipment</b>	<b>Intangible assets</b>	<b>Pension plans</b>	<b>Tax loss carry forward</b>	<b>Other temporary differences</b>	<b>Total</b>
<i>in millions of Swiss francs</i>						
Net deferred income tax asset (liability) as at 1 January	(101)	(202)	89	11	44	(159)
(Credited) charged to consolidated income statement	17	78	(39)	14	(26)	44
(Credited) debited to other comprehensive income					-	-
Currency translation effects	(1)	(4)	(4)	(5)	9	(5)
<b>Net deferred income tax asset (liability) as at 31 December</b>	<b>(85)</b>	<b>(128)</b>	<b>46</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	<b>(120)</b>



## 16. Non-Controlling Interests

A non-controlling interest represents the interests of third-party shareholders in the net results of the operations and the net assets of subsidiaries in Thailand and Venezuela (non-controlling interest arising on business combinations). Neither of these subsidiaries is fully owned by the Group, either directly or indirectly.

## 17. Earnings per Share

### Basic earnings per share

Basic earning per share is calculated by dividing the net income attributable to shareholders by the weighted average number of shares outstanding:

	2009	2008
Income attributable to equity holder of the parent (CHF million)	199	111
<b>Weighted average number of shares outstanding <sup>a</sup></b>		
Ordinary shares	8,097,674	7,576,276
Treasury shares	(161,438)	(165,030)
<b>Net weighted average number of shares outstanding <sup>a</sup></b>	<b>7,936,236</b>	<b>7,411,246</b>
<b>Basic earnings per share (CHF)</b>	<b>25.07</b>	<b>14.98</b>

a) The weighted average number of shares outstanding has been retrospectively increased as a result of the share capital increase for all periods before the capitalisation to consider the bonus element in the rights issue (see Note 28).

The Mandatory Convertible Securities will convert in March 2010, thus impacting the future earnings per share calculation.

### Diluted earnings per share

For the calculation of diluted earnings per share, the weighted average number of shares outstanding is adjusted to assume conversion of all potentially dilutive shares:

	2009	2008
Income attributable to equity holder of the parent (CHF million)	199	111
<b>Weighted average number of shares outstanding for diluted earnings per share of 32,291 (2008: 53,430) <sup>a</sup></b>	<b>7,968,527</b>	<b>7,464,676</b>
<b>Diluted earnings per share (CHF)</b>	<b>24.97</b>	<b>14.87</b>

a) The weighted average number of shares outstanding has been retrospectively increased as a result of the share capital increase for all periods before the capitalisation to consider the bonus element in the rights issue (see Note 28).

## 18. Cash and Cash Equivalents

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Cash on hand and balances with banks	349	287
Short-term investments	476	132
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>825</b>	<b>419</b>

## 19. Available-for-Sale Financial Assets

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Equity securities <sup>a</sup>	55	91
Bonds and debentures	50	115
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>105</b>	<b>206</b>
Current assets	18	91
Non-current assets	87	115
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>105</b>	<b>206</b>

a) In 2009 and 2008 no equity securities were restricted for sale.

## 20. Accounts Receivable – Trade

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Accounts receivable	698	679
Notes receivable	4	5
Less: provision for impairment	(17)	(20)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>685</b>	<b>664</b>

Ageing list:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Neither past due nor impaired	608	531
Less than 30 days	64	101
30 – 60 days	15	26
60 – 90 days	6	11
Above 90 days	9	15
Less: provision for impairment	(17)	(20)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>685</b>	<b>664</b>

Movement in the provision for impairment of accounts receivable – trade:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>(20)</b>	<b>(19)</b>
Increase in provision for impairment recognised in consolidated income statement	(4)	(8)
Amounts written off as uncollectible	2	3
Reversal of provision for impairment	5	1
Currency translation effects	-	3
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>(17)</b>	<b>(20)</b>

No significant impairment charge has been recognised in the consolidated income statement in 2009 or 2008. Past due and impaired receivables are still considered recoverable. The carrying amount of accounts receivable trade corresponds to the fair value.

## 21. Inventories

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Raw materials and supplies	344	389
Work in process	32	32
Finished goods	290	364
Less: allowance for slow moving and obsolete inventories	(33)	(30)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>633</b>	<b>755</b>

At 31 December 2009 and 2008 no significant inventory was valued at net realisable value.

## 22. Assets held for Sale

As a result of the Quest acquisition, the Group has a number of unused facilities, principally in the USA which it intends to sell. These facilities were reclassified as assets held for sale during 2009. Sales of these assets, only property, plant and equipment for an amount of CHF 12 million, are expected to take place during 2010, subject to market conditions. No impairment loss was recognised on reclassification of the land as held for sale at 31 December 2009.

## 23. Property, Plant and Equipment

2009					
<i>in millions of Swiss francs</i>	Land	Buildings and land improvements	Machinery, equipment and vehicles	Construction in progress	Total
<b>Net book value</b>					
Balance as at 1 January	125	692	586	83	1,486
Additions		3	12	80	95
Disposals	(6)	(2)	(4)		(12)
Transfers		23	89	(112)	
Impairment	-	(2)	(1)		(3)
Depreciation		(29)	(90)		(119)
Reclassified as assets held for sale	(3)	(9)	-		(12)
Currency translation effects	-	(1)	2	1	2
Balance as at 31 December	116	675	594	52	1,437
Cost	116	1,029	1,537	52	2,734
Accumulated depreciation		(338)	(936)		(1,274)
Accumulated impairment		(16)	(7)		(23)
Balance as at 31 December	116	675	594	52	1,437

2008					
<i>in millions of Swiss francs</i>	Land	Buildings and land improvements	Machinery, equipment and vehicles	Construction in progress	Total
<b>Net book value</b>					
Balance as at 1 January	160	664	655	109	1,588
Additions	3	5	16	170	194
Disposals		(3)	(4)	(2)	(9)
Transfers	(22)	117	90	(185)	
Impairment	-	(10)	(21)	-	(31)
Depreciation		(28)	(95)		(123)
Divestments		(3)	(3)		(6)
Currency translation effects	(16)	(50)	(52)	(9)	(127)
Balance as at 31 December	125	692	586	83	1,486
Cost	126	1,035	1,478	83	2,722
Accumulated depreciation		(322)	(872)		(1,194)
Accumulated impairment	(1)	(21)	(20)		(42)
Balance as at 31 December	125	692	586	83	1,486

In 2009, the Group continued the integration of Quest International business activities by concentrating resources and locations. These actions resulted in various asset impairment losses of CHF 3 million. (2008: CHF 31 million).

During 2009, there was no new qualifying asset for which borrowing costs were directly attributable to its acquisition or construction. Therefore no borrowing costs were capitalised.

Fire insurance value of property, plant and equipment amounted to CHF 3,548 million in 2009 (2008: CHF 3,610 million).

## 24. Intangible Assets

2009							
<i>in millions of Swiss francs</i>	Goodwill	Intellectual property rights	Process-oriented technology and other	Software/ ERP system	Contract	Clients relationships	Total
<b>Net book value</b>							
Balance as at 1 January	1,888	226	534	153		282	3,083
Additions			1	63			64
Disposals				-			
Impairment							
Amortisation		(17)	(124)	(14)		(21)	(176)
Currency translation effects	43					-	43
Balance as at 31 December	1,931	209	411	202		261	3,014
Cost	1,931	339	766	215		322	3,573
Accumulated amortisation		(130)	(355)	(13)		(61)	(559)
Balance as at 31 December	1,931	209	411	202		261	3,014

2008							
<i>in millions of Swiss francs</i>	Goodwill	Intellectual property rights	Process-oriented technology and other	Software/ ERP system	Contract	Clients relationships	Total
<b>Net book value</b>							
Balance as at 1 January	2,319	243	663	86	63	301	3,675
Additions			3	73			76
Disposals							
Adjustment <sup>a</sup>	(53)						(53)
Impairment							
Amortisation		(17)	(124)	(6)	(63)	(22)	(232)
Divestments	(6)						(6)
Currency translation effects	(372)		(8)	-		3	(377)
Balance as at 31 December	1,888	226	534	153		282	3,083
Cost	1,888	339	765	164	142	321	3,619
Accumulated amortisation		(113)	(231)	(11)	(142)	(39)	(536)
Balance as at 31 December	1,888	226	534	153		282	3,083

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 5 of this financial report).

### Impairment test for goodwill

Goodwill is allocated to the Group's cash-generating units (CGUs) which are defined as the Fragrance Division and the Flavour Division. Goodwill allocated to these two CGUs was CHF 544 million (2008: CHF 518 million) to the Fragrance Division and CHF 1,387 million (2008: CHF 1,370 million) to the Flavour Division.

The recoverable amount of each CGU has been determined based on value in use calculations. These calculations use pre-tax cash flow projections based on financial business plans and budgets approved by management covering a five-year period, as well as a terminal value. The basis of the key assumptions is market growth adjusted for estimated market share gains. The discount rate used to discount the estimated future cash flows has a number of components which are derived from capital market information where the cost of equity corresponds to the return expected by the shareholders by benchmarking with comparable companies in the fragrance and flavour industry, and where the cost of debt is based on the conditions on which companies with similar credit rating can obtain financing.

A discount rate of 10.8% (2008: 6.3%) was applied to cash flow projections of the Fragrance Division and to cash flow projections of the Flavour Division. Cash flows of both divisions beyond the five-year period have not been extrapolated using a growth rate per annum. These discount rates are pre-tax.

No impairment loss in either division resulted from the impairment tests for goodwill. The outcome of the impairment test was not sensitive to reasonable likely changes in the cash flows and in the discount rate in the periods presented.

### Intellectual property rights

As part of the acquisition of Food Ingredients Specialties (FIS), the Group acquired intellectual property rights, predominantly consisting of know-how being inseparable processes, formulas and recipes.

### Process-oriented technology and other

This consists mainly of process-oriented technology, formulas, molecules and delivery systems acquired when the Group purchased IBF and Quest International.

### Software/ERP system

This consists of Group ERP system development costs incurred since September 2006.

### Contract

As part of the acquisition of Quest International, the Group signed a non-competition agreement. This contract has been fully amortised during 2008.

### Client relationships

As part of the acquisition of Quest International, the Group acquired client relationships in the Flavour and Fragrance Divisions, mainly consisting of client relationships to key customers.

The residual useful lives of the acquired intangible assets carried at cost, being their fair value at acquisition date, are determined in accordance with the principles set out in Note 2.19.

Remaining useful lives of major classes of amortisable intangible assets are as follows:

- |                                |            |
|--------------------------------|------------|
| • Software/ERP system          | 6.5 years  |
| • Process-oriented technology  | 12.2 years |
| • Client relationships         | 12.2 years |
| • Intellectual property rights | 17.2 years |

In 2009, the Group terminated the research collaboration and licensing agreement with Redpoint Bio Corporation. Any further obligations ceased at the same time. The related intangible assets have been tested for impairment. The recoverable amount has been determined based on value in use calculations and is higher than the carrying value. The intangible asset is amortised as from the date of termination on a straight-line basis over the estimated economic useful life of the asset, being 10 years. The carrying value at 31 December 2009 is CHF 7 million.

## 25. Debt

2009						
<i>in millions of Swiss francs</i>	Within 1 to 3 years	Within 3 to 5 years	Thereafter	Total long-term	Short-term within 1 year	Total
<b>Floating rate debt</b>						
Bank borrowings					2	2
Syndicated loan – unhedged part	25			25		25
Bank overdrafts					9	9
<b>Total floating rate debt</b>	<b>25</b>			<b>25</b>	<b>11</b>	<b>36</b>
<b>Fixed rate debt</b>						
Straight bonds	573	297		870		870
Private placements	36	342	109	487	31	518
Syndicated loan – hedged part	900			900		900
Mandatory Convertible Securities (MCS)					749	749
<b>Total fixed rate debt</b>	<b>1,509</b>	<b>639</b>	<b>109</b>	<b>2,257</b>	<b>780</b>	<b>3,037</b>
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>1,534</b>	<b>639</b>	<b>109</b>	<b>2,282</b>	<b>791</b>	<b>3,073</b>
<b>Balance as at 31 December (excluding MCS)</b>	<b>1,534</b>	<b>639</b>	<b>109</b>	<b>2,282</b>	<b>42</b>	<b>2,324</b>

2008						
<i>in millions of Swiss francs</i>	Within 1 to 3 years	Within 3 to 5 years	Thereafter	Total long-term	Short-term within 1 year	Total
<b>Floating rate debt</b>						
Bank borrowings					156	156
Syndicated loan – unhedged part		375		375		375
Bank overdrafts					38	38
<b>Total floating rate debt</b>		<b>375</b>		<b>375</b>	<b>194</b>	<b>569</b>
<b>Fixed rate debt</b>						
Straight bonds	274	298		572		572
Private placements	69	217	242	528	88	616
Syndicated loan – hedged part		1,100		1,100		1,100
Mandatory Convertible Securities (MCS)	744			744		744
<b>Total fixed rate debt</b>	<b>1,087</b>	<b>1,615</b>	<b>242</b>	<b>2,944</b>	<b>88</b>	<b>3,032</b>
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>1,087</b>	<b>1,990</b>	<b>242</b>	<b>3,319</b>	<b>282</b>	<b>3,601</b>
<b>Balance as at 31 December (excluding MCS)</b>	<b>343</b>	<b>1,990</b>	<b>242</b>	<b>2,575</b>	<b>282</b>	<b>2,857</b>

On 7 February 2003, the Group entered into a private placement for a total amount of CHF 50 million. The private placement was made by Givaudan SA. It was redeemed in 2009 with an annual interest rate of 2.9%.

On 28 May 2003, the Group entered into a private placement for a total amount of USD 220 million. The private placement was made by Givaudan United States, Inc. It is redeemable by instalments at various times beginning on May 2008 through May 2015 with annual interest rates ranging from 3.65% to 5.00%. There are various covenants contained in the transaction covering conditions on net worth, indebtedness and disposition of assets of Givaudan United States, Inc. Until now, Givaudan United States, Inc. has been in full compliance with the covenants set. Givaudan United States, Inc. redeemed USD 30 million of this placement in May 2008, the total outstanding at 31 December 2009 being USD 190 million (equivalent to CHF 197 million).

On 9 July 2003, the Group entered into a private placement for a total amount of CHF 100 million. The private placement was made by Givaudan SA. It is redeemable in 2013 with an annual interest rate of 3.3%.

On 16 April 2004, the Group entered into a private placement for a total amount of USD 200 million. The private placement was made by Givaudan United States, Inc. It matures at various times in instalments beginning May 2009 through May 2016 with annual interest rates ranging from 4.16% to 5.49%. There are various covenants contained in the transaction covering conditions on net worth, indebtedness and disposition of assets of Givaudan United States, Inc. Until now, Givaudan United States, Inc. has been in full compliance with the covenants set. Givaudan United States, Inc. redeemed USD 35 million of this placement in May 2009, the total outstanding at 31 December 2009 being USD 165 million (equivalent to CHF 171 million).



On 11 May 2005, the Group issued a 2.25% straight bond 2005-2012 with a nominal value of CHF 300 million. The bond was issued by Givaudan Finance SA and is guaranteed by Givaudan SA.

The acquisition of Quest International was financed through a 5-year syndicated loan of CHF 1.9 billion granted to Givaudan SA, a Mandatory Convertible Securities (MCS) of CHF 750 million issued by Givaudan Nederland Finance BV; and cash received from the sale of shares previously purchased under a share buy back programme.

On 1 March 2007, Givaudan Nederland BV issued the MCS. The principal amount of the MCS is CHF 750 million, bears interest at 5.375% with a maturity date of 1 March 2010 and is guaranteed by Givaudan SA. The MCS is convertible into registered Givaudan shares 30 trading days before the maturity date. In the first quarter of 2009, the Group reclassified the Mandatory Convertible Securities with maturity date of 1 March 2010 from long-term debt to short-term debt.

On 2 March 2007, the Group entered into a syndicated loan agreement for a total amount of CHF 1.9 billion through its holding company, Givaudan SA. The outstanding amount of the syndicated loan at 31 December 2009 is CHF 925 million (2008: CHF 1,475 million) of which CHF 900 million (2008: 1,100 million) is based on a fixed rate of 2.82% (2008: 2.84%) in average, CHF 25 million (2008: CHF 375 million) is based on 1-month CHF LIBOR, the weighted average interest rate of the total syndicated loan borrowing is 3.10% (2008: 3.10%) at 31 December 2009. This syndicated loan contains a covenant with externally imposed capital requirements. The Group was in compliance with these requirements as at 31 December 2009.

On 23 May 2007, the Group entered into a private placement for a total amount of CHF 50 million with maturity 21 May 2014, with an annual interest rate of 3.125%. The private placement was made by Givaudan SA.

On 18 October 2007, the Group issued a 3.375% 4-year public bond (maturity 18 October 2011) with a nominal value of CHF 275 million. The bond was issued by Givaudan SA.

On 19 February 2009, the Group issued a 4.25% 5-year public bond (maturity 19 March 2014) with a nominal value of CHF 300 million. The bond was issued by Givaudan SA. The proceeds of CHF 297 million were mainly used to repay private placements at maturity for a total amount of CHF 90 million and to repay a portion of the syndicated loan for a total amount of CHF 174 million.

On 25 June 2009, the Group issued 999,624 fully paid-in registered shares from authorised capital. The proceeds, net of transaction costs, of CHF 398 million have been fully used to pre-pay a portion of the syndicated loan.

The carrying amounts of the Group's debt are denominated in the following currencies:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Swiss Franc	2,695	3,022
US Dollars	368	446
Euro	6	27
Other currencies	4	106
<b>Total debt as at 31 December</b>	<b>3,073</b>	<b>3,601</b>

The weighted average effective interest rates at the statement of financial position date were as follows:

	2009	2008
Amounts due to banks and other financial institutions	3.1%	3.1%
Private placements	4.5%	4.4%
Straight bond	3.3%	2.8%
Mandatory Convertible Securities <sup>a</sup>	5.4%	5.4%

a) An amount corresponding to the interest rate of 3.1125% is recognised as interest expense and the mandatory conversion feature of the coupon of 2.2625% is recognised separately in financing costs (see Note 13).

## 26. Provisions

2009	Restructuring from Quest acquisition	Other restructuring	Claims and litigation	Environmental	Others	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>						
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>39</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>123</b>
Additional provisions	32	5	52	3	3	95
Unused amounts reversed	(2)	(1)		(2)	-	(5)
Utilised during the year	(36)	(8)	(42)	(4)	(4)	(94)
Currency translation effects	-	-	2	-	4	6
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>33</b>	<b>11</b>	<b>27</b>	<b>19</b>	<b>35</b>	<b>125</b>
Current liabilities	6	2	6	4	7	25
Non-current liabilities	27	9	21	15	28	100
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>33</b>	<b>11</b>	<b>27</b>	<b>19</b>	<b>35</b>	<b>125</b>

2008	Restructuring from Quest acquisition	Other restructuring	Claims and litigation	Environmental	Others	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>						
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>49</b>	<b>16</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>132</b>
Additional provisions	46	7	16	2	19	90
Unused amounts reversed	(2)		(6)		-	(8)
Utilised during the year	(48)	(8)	(15)	(2)	(2)	(75)
Currency translation effects	(6)	-	(3)	(2)	(5)	(16)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>39</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>123</b>
Current liabilities	7	3	7	5	9	31
Non-current liabilities	32	12	8	17	23	92
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>39</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>123</b>

Significant judgment is required in determining the various provisions. A range of possible outcomes are determined to make reliable estimates of the obligation that is sufficient for the recognition of a provision. Differences between the final obligations and the amounts that were initially recognised impact the income statement in the period in which such determination is made.

### Restructuring provisions from Quest International acquisition

Provisions for the Quest International acquisition have been recognised for compensating Quest International employees as a result of termination of their employment and closing Quest International facilities.

### Other restructuring provisions

Other restructuring provisions, in the line acquisition of subsidiaries, correspond to former Quest International restructuring programmes, as well as Givaudan restructuring provisions announced prior to the Quest International acquisition.

### Claims and litigation

These provisions are made in respect of legal claims brought against the Group and potential litigations. Related estimated legal fees are also included in these provisions.

### Environmental

The material components of the environmental provisions consist of costs to sufficiently clean and refurbish contaminated sites and to treat where necessary.

### Other provisions

These consist largely of provisions related to “make good” on leased facilities and similar matters.

## 27. Own Equity Instruments

Details on own equity instruments are as follows:

As at 31 December 2009	Settlement	Category	Maturity	Strike price <sup>a</sup> (CHF)	in equivalent shares	Fair value in millions CHF
Registered shares		Equity			158,245	131
Written calls	Gross shares	Equity	2010 - 2014	700.5 - 1,199.5	541,254	35
Purchased calls	Net cash	Derivative	2010 - 2014	700.5 - 1,199.5	221,223	14
Purchased calls	Gross shares	Equity	2010 - 2012	772.5 - 1,199.5	40,672	4
Written puts	Gross shares	Financial liability	2011	790.0 - 867.0	36,472	5

a) Strike price of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends, and in 2009, subsequent to the share capital increase related to the rights issue.

As at 31 December 2008	Settlement	Category	Maturity	Strike price <sup>a</sup> (CHF)	in equivalent shares	Fair value in millions CHF
Registered shares		Equity			158,245	131
Written calls	Gross shares	Equity	2009 - 2013	656.4 - 1,250.0	443,996	37
Purchased calls	Net cash	Derivative	2009 - 2013	656.4 - 1,250.0	192,039	14
Purchased calls	Gross shares	Equity	2010 - 2012	805.0 - 1,250.0	420	-
Written puts	Gross shares	Financial liability	2009	833.0 - 910.0	35,000	4

a) Strike price of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends.

## 28. Equity

### Share capital

As at 31 December 2009, the share capital amounts to CHF 84,968,010, divided into 8,496,801 fully paid-up registered shares, with a nominal value of CHF 10.00 each. Every share gives the right to one vote.

The Board of Directors has at its disposal conditional capital of a maximum aggregate amount of CHF 14,849,830 that may be issued through a maximum of 1,484,983 registered shares, of which a maximum of CHF 1,618,200 can be used for executive share option plans. The Board of Directors was authorised until 7 April 2008 to increase the share capital by up to CHF 10,000,000 through the issuance of a maximum of 1,000,000 fully paid-in registered shares with a par value of CHF 10.00 per share. At the Annual General Meeting on 26 March 2008, the shareholders approved the extension of the existing authorised capital of CHF 10,000,000 until 26 March 2010.

At the Annual General Meeting held on 26 March 2009 the distribution of an ordinary dividend of CHF 20.00 per share (2008: ordinary dividend of CHF 19.50 gross per share) in the form of cash (CHF 10.00) and one warrant (CHF 10.00) was approved. The warrants were tradable and were exchanged with a ratio of 31:1 for Givaudan shares within a limited period. In total, 226,837 shares were issued from conditional capital. In April 2009 this resulted in an increase of CHF 2,268,370 in share capital and an increase of CHF 72,587,840 of reserves corresponding to the total value of the net proceeds received from the warrant executions.

On 11 June 2009, the Board of Directors announced an increase in the share capital through the issuance of 999,624 fully paid-in registered shares from authorised capital with a nominal value of CHF 10.00 each. The new shares were offered to all shareholders by the way of a rights issue which were traded from 17 June 2009 to 23 June 2009 on SIX Swiss Exchange. The exercise of 15 rights entitled the holder to subscribe for two new shares at a subscription price of CHF 420 per new share. On 29 June 2009, 999,624 shares were issued from the authorised capital. This resulted in an increase of CHF 9,996,240 in share capital and an increase of CHF 388,003,760 of reserves corresponding to the total value of the net proceeds received from the rights executions, and transactions costs of CHF 22 million.

Movements in own shares are as follows:

2009	Number	Price in Swiss francs			Total in millions of Swiss francs
		High	Average	Low	
Balance as at 1 January	158,245				157
Purchases at cost					
Sales and transfers at cost					
Issuance of shares					
(Gain) loss, net recognised in equity					
Movement on derivatives on own shares, net					(25)
Balance as at 31 December	158,245				132

2008	Number	Price in Swiss francs			Total in millions of Swiss francs
		High	Average	Low	
Balance as at 1 January	171,831				178
Purchases at cost	34,227	1,036.87	987.67	861.50	34
Sales and transfers at cost	(47,813)	1,060.56	1,042.86	913.13	(48)
Issuance of shares					
(Gain) loss, net recognised in equity					(2)
Movement on derivatives on own shares, net					(5)
Balance as at 31 December	158,245				157

## 29. Commitments

At 31 December, the Group had operating lease commitments mainly related to buildings. Future minimum payments under non-cancellable operating leases, are as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Within one year	21	17
Within two to five years	38	38
Thereafter	21	21
<b>Total minimum payments</b>	<b>80</b>	<b>76</b>

The 2009 charge in the consolidated income statement for all operating leases was CHF 42 million (2008: CHF 41 million).

The Group has capital commitments for the purchase or construction of property, plant and equipment totalling CHF 2 million (2008: CHF 20 million).

## 30. Contingent Liabilities

From time to time and in varying degrees, Group operations and earnings continue to be affected by political, legislative, fiscal and regulatory developments, including those relating to environmental protection, in the countries in which it operates.

The activities in which the Group is engaged are also subject to physical risks of various kinds. The nature and frequency of these developments and events, not all of which are covered by insurance, as well as their effect on the future operations and earnings are not predictable.

Givaudan Group companies are involved in various legal and regulatory proceedings of a nature considered typical of its business, including contractual disputes and employment litigation.

Our US subsidiary Givaudan Flavors Corporation is named as a defendant in several lawsuits brought against it and other flavour companies. The plaintiffs are alleging that they sustained pulmonary injuries due of diacetyl-containing butter flavours manufactured by one or more of the flavour company defendants. A large number of the original lawsuits have been settled or dismissed prior to the end of 2009. The Group has already recovered or is pursuing the recovery of amounts disbursed under the terms of its insurance policies. The Group believes that any potential financial impact of the remaining lawsuits cannot be predicted and that related insurance coverage is adequate.

### 31. Related Parties

Transactions between Givaudan SA and its subsidiaries, which are related parties of Givaudan SA, have been eliminated on consolidation and are not disclosed in this note.

#### Compensation of key management personnel

The compensation of the Board of Directors and the Executive Committee during the year was as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Salaries and other short-term benefits	9	9
Post-employment benefits	1	1
Other long-term benefits		
Share-based payments	2	-
<b>Total compensation</b>	<b>12</b>	<b>10</b>

No related party transactions have taken place during 2009 (2008: nil) between the Group and the key management personnel.

#### Reconciliation table to the Swiss code of obligations

<i>in millions of Swiss francs</i>	IFRS		Adjustments <sup>a</sup>		Swiss CO (Art. 663b <sup>bis</sup> )	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Salaries and other short-term benefits	9	9	(2)	(2)	7	7
Post-employment benefits	1	1	-	-	1	1
Other long-term benefits						
Share-based payments	2	-	4	6	6	6
<b>Total compensation</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>14</b>

*a) IFRS information is adjusted mainly by the underlying assumptions, accrual basis versus cash basis, and to the recognition of the share-based payments, IFRS 2 versus economic value at grant date. IFRS information also includes social security costs.*

In 2007, the Group entered into a joint venture agreement with ChemCom SA, a leader in the field of olfactory receptor technology. Givaudan invested CHF 10 million in this joint venture.

There are no other significant related party transactions.

### 32. Board of Directors and Executive Committee Compensation

#### Compensation of members of the Board of Directors

Compensation of Board members consists of Director Fees and Committee fees. These fees are paid shortly after the Annual General Meeting for year in office completed. In addition, each Board member is entitled to participate in the stock option plan of the company. With the exception of the Chairman, each Board member receives an amount for out-of-pocket expenses. This amount of CHF 10,000 is paid for the coming year in office. The options are also granted for the same period.

The compensation of the Board of Directors during the year was as follows:

2009 <i>in Swiss francs</i>	Jürg Witmer Chairman	André Hoffmann	Dietrich Fuhrmann	Peter Kappeler	John Marthinsen <sup>a</sup>	Thomas Rufer <sup>b</sup>	Nabil Sakkab	Henner Schierenbeck	Total remuneration
Director fees	320,000	80,000	80,000	80,000	80,000		80,000	80,000	800,000
Other cash compensation <sup>c</sup>							30,000		30,000
Committee fees	30,000	50,000	20,000	40,000	20,000		20,000	40,000	220,000
<b>Total cash</b>	<b>350,000</b>	<b>130,000</b>	<b>100,000</b>	<b>120,000</b>	<b>100,000</b>		<b>130,000</b>	<b>120,000</b>	<b>1,050,000</b>
Number of options granted <sup>d</sup>	26,800	6,700		3,350		3,350	3,350	6,700	50,250
Value at grant <sup>e</sup>	401,464	100,366		50,183		50,183	50,183	100,366	752,745
Number of restricted shares <sup>f</sup>			176	88		88	88		440
Value at grant <sup>g</sup>			104,720	52,360		52,360	52,360		261,800
<b>Total remuneration</b>	<b>751,464</b>	<b>230,366</b>	<b>204,720</b>	<b>222,543</b>	<b>100,000</b>	<b>102,543</b>	<b>232,543</b>	<b>220,366</b>	<b>2,064,545</b>

a) Retired from the Board of Directors on 26 March 2009.

b) Joined the Board of Directors on 26 March 2009.

c) Represents compensation for additional duties as indicated in the 2006 Annual Report.

d) Options vest on 3 March 2011.

e) Economic value at grant based on a Black & Scholes model, with no discount applied for the vesting period.

f) Restricted shares vest on 2 March 2012.

g) Economic value at grant according to IFRS methodology, with no discount applied for the vesting period.

Payment to Board members for out-of-pocket expenses amounted to CHF 60,000.

#### Other compensation, fees and loans to members or former members of the Board

No additional compensation or fees were paid to any member of the Board.

No Board member had any loan outstanding as at 31 December 2009.

#### Special compensation of members of the Board who left the company during the reporting period

No such compensation was incurred during the reporting period.

The compensation of the Executive Committee during the year was as follows:

<i>in Swiss francs</i>	Gilles Andrier CEO	Executive Committee members (excl. CEO) <sup>a</sup>	Total remuneration 2009	Total remuneration 2008
Base salary	945,913	2,332,787	3,278,700	3,287,890
Annual incentive <sup>b</sup>	529,604	1,214,304	1,743,908	2,171,836
<b>Total cash</b>	<b>1,475,517</b>	<b>3,547,091</b>	<b>5,022,608</b>	<b>5,459,726</b>
Pension benefits <sup>c</sup>	233,457	498,803	732,260	621,349
Other benefits <sup>d</sup>	220,464	519,394	739,858	888,050
Number of options granted <sup>e</sup>	60,000	160,000	220,000	240,000
Value at grant <sup>f</sup>	898,800	2,396,800	3,295,600	3,415,200
Number of restricted shares granted <sup>g</sup>		526	526	
Value at grant <sup>h</sup>		312,970	312,970	
Number of performance shares granted <sup>i</sup>	3,000	6,900	9,900	9,900
Annualised value at grant <sup>j</sup>	533,580	1,227,234	1,760,814	1,760,814
<b>Total remuneration</b>	<b>3,361,818</b>	<b>8,502,292</b>	<b>11,864,110</b>	<b>12,145,139</b>

a) Represents full year compensation of five Executive Committee members.

b) Annual incentive paid in March 2009 based on year 2008 performance.

c) Company contributions to broad-based pension and retirement savings plans and annualised expense accrued for supplementary executive retirement benefit.

d) Represents annualised value of health & welfare plans, international assignment benefits and other benefits in kind. Contributions to compulsory social security schemes are excluded.

e) Options vest on 3 March 2011.

f) Economic value at grant based on a Black & Scholes model, with no discount applied for the vesting period.

g) Restricted share vest on 2 March 2012.

h) Economic value at grant according to IFRS methodology, with no discount applied for the vesting period.

i) Performance shares are granted in March 2008 for the 5 year period 2008-2012 and vest on 1 March 2013.

j) Annualised value at grant calculated according to IFRS methodology, and assuming 100% achievement of performance target.

#### Other compensation, fees and loans to members or former members of the Executive Committee

No other compensation or fees were accrued for or paid to any member or former member of the Executive Committee during the reporting period.

No member or former member of the Executive Committee had any loan outstanding as at 31 December 2009.



## Special compensation of members of the Executive Committee who left the company during the reporting period

No such compensation was incurred during the reporting period.

## Ownership of shares

Details on the Givaudan share based payment plans are described in Note 8.

The following share options or option rights were granted during the corresponding periods and are still owned by the members of the Board of Directors, the CEO and members of the Executive Committee as at 31 December 2009:

2009 <i>in number</i>	Shares	Restricted Shares	Share options / Option rights				
			Maturity 2010	Maturity 2011	Maturity 2012	Maturity 2013	Maturity 2014
Jürg Witmer, Chairman	1,000			20,100	26,800	26,800	26,800
André Hoffmann <sup>a</sup>	137,672		6,000	6,700	6,700	6,700	6,700
Dietrich Fuhrmann	17	176		6,700	6,700	6,700	
Peter Kappeler	10	88				6,700	3,350
Thomas Rufer	58	88					3,350
Nabil Sakkab		88				6,700	3,350
Henner Schierenbeck	476			6,700	6,700	6,700	6,700
<b>Total Board of Directors</b>	<b>139,233</b>	<b>440</b>	<b>6,000</b>	<b>40,200</b>	<b>46,900</b>	<b>60,300</b>	<b>50,250</b>
Gilles Andrier, CEO				60,000	60,000	60,000	60,000
Matthias Währen		526		40,000	40,000	40,000	20,000
Mauricio Graber	116			27,500	40,000	40,000	40,000
Michael Carlos				40,000	40,000	40,000	40,000
Joe Fabbri <sup>b</sup>	117			15,000	30,000	30,000	30,000
Adrien Gonckel	20			30,000	30,000	30,000	30,000
<b>Total Executive Committee</b>	<b>253</b>	<b>526</b>		<b>212,500</b>	<b>240,000</b>	<b>240,000</b>	<b>220,000</b>

a) The following Givaudan derivatives were also held by Mr Hoffmann as at 31 December 2009:

- 60,000 OTC call options UBS AG 2008-26.08.2010 SSL GIV (Value no. 4103209)
- 70,000 OTC call options UBS AG 2008-20.08.2010 SSL GIV (Value no. 4103156)

b) Mr Fabbri also held 506 Givaudan American depositary receipts (Symbol: GVDN.Y; 50:1 ratio) as at 31 December 2009.

The company is not aware of any ownership of shares, share options, option rights or restricted shares as at 31 December 2009 by persons closely connected to the Board of Directors.

One person closely connected to a member of the Executive Committee owned 11,000 option rights (2,000 maturing in 2011, 3,000 maturing in 2012, 3,000 maturing in 2013 and 3,000 maturing in 2014) as at 31 December 2009.

One person closely connected to a member of the Executive Committee owned 98 shares as at 31 December 2009.

The company is not aware of any other ownership of shares, share options, option rights or restricted shares as at 31 December 2009 by persons closely connected to the Executive Committee.

There are no other significant related party transactions.

## Ownership of share options

Givaudan's share options are fully tradable after vesting. Details on the Givaudan share-based payment plans are described in Note 8.

The following share options were granted to members of the Board during the corresponding periods and are still owned by them as at 31 December 2009:

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Ticker	Strike price <sup>a</sup> (CHF)	Ratio <sup>a</sup> (option: share)	Option value at grant date (CHF)	Number of options held
2005	21 Mar 2010	21 Mar 2007	GIVAB	772.5	9.6:1	10.74	6,000
2006	7 Mar 2011	6 Mar 2008	GIVLP	1,007.6	9.6:1	12.07	40,200
2007	5 Mar 2012	5 Mar 2009	GIVCD	1,199.5	9.6:1	14.18	46,900
2008	4 Mar 2013	4 Mar 2010	GIVEF	1,113.6	12.5:1	14.23	60,300
2009	3 Mar 2014	3 Mar 2011	GIVLM	700.5	8.6:1	14.98	50,250

a) Strike price and ratios of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends, and in 2009, subsequent to the share capital increase related to the rights issue.

The following share options are owned by the CEO, the other members of the Executive Committee and by persons closely connected to them as at 31 December 2009:

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Ticker	Strike price <sup>a</sup> (CHF)	Ratio <sup>a</sup> (option: share)	Option value at grant date (CHF)	Number of options held
2005	21 Mar 2010	21 Mar 2007	GIVAB	772.5	9.6:1	10.74	
2006	7 Mar 2011	6 Mar 2008	GIVLP	1,007.6	9.6:1	12.07	214,500
2007	5 Mar 2012	5 Mar 2009	GIVCD	1,199.5	9.6:1	14.18	243,000
2008	4 Mar 2013	4 Mar 2010	GIVEF	1,113.6	12.5:1	14.23	243,000
2009	3 Mar 2014	3 Mar 2011	GIVLM	700.5	8.6:1	14.98	223,200

a) Strike price and ratios of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends, and in 2009, subsequent to the share capital increase related to the rights issue.

### 33. List of Principal Group Companies

The following are the principal companies of the Group. The companies are wholly-owned unless otherwise indicated (percentage of voting rights). Share capital is shown in thousands of currency units:

Switzerland	Givaudan SA	CHF	84,968
	Givaudan Suisse SA	CHF	4,000
	Givaudan Finance SA	CHF	300,000
	Givaudan International SA	CHF	100
Argentina	Givaudan Argentina SA	ARS	3,010
Australia	Givaudan Australia Pty Ltd	AUD	10
Austria	Givaudan Austria GmbH	EUR	40
Bermuda	FF Holdings (Bermuda) Ltd	USD	12
	Givaudan International Ltd	USD	12
	FF Insurance Ltd	USD	170
Brazil	Givaudan Do Brasil Ltda	BRL	133,512
Canada	Givaudan Canada Co	CAD	12,901
Chile	Givaudan Chile Ltda	CLP	5,000
China	Givaudan Fragrances (Shanghai) Ltd	USD	7,750
	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd	USD	10,783
	Givaudan Specialty Products (Shanghai) Ltd	USD	12,000
	Givaudan Hong Kong Ltd	HKD	7,374
Colombia	Givaudan Colombia SA	COP	6,965,925
Czech Republic	Givaudan CR, S.R.O.	CZK	200
Denmark	Givaudan Scandinavia A/S	DKK	1,000
Ecuador	Givaudan Ecuador SA	USD	20
Egypt	Givaudan Egypt SAE	USD	2,000
France	Givaudan Participation SAS	EUR	41,067
	Givaudan France Fragrances SAS	EUR	12,202
	Givaudan France Arômes SAS	EUR	2,028
Germany	Givaudan Deutschland GmbH	EUR	4,100
India	Givaudan (India) Private Ltd	INR	75,755
Indonesia	P.T. Givaudan Flavours and Fragrances Indonesia	IDR	801,217,155
	P.T. Quest International Indonesia	IDR	2,608,000
Italy	Givaudan Italia SpA	EUR	520
Japan	Givaudan Japan KK	JPY	1,000,000
Korea	Givaudan Korea Ltd	KRW	550,020
Malaysia	Givaudan Malaysia Sdn.Bhd	MYR	200
Mexico	Givaudan de Mexico SA de CV	MXN	53,611

Netherlands	Givaudan Nederland B.V.	EUR	402
	Givaudan Nederland Finance B.V.	EUR	40,718
	Givaudan Nederland Services B.V.	EUR	90
	Givaudan Treasury International B.V.	EUR	18
New Zealand	Givaudan NZ Ltd	NZD	71
Peru	Givaudan Peru SAC	PEN	25
Poland	Givaudan Polska Sp. Z.o.o.	PLN	50
Russia	Givaudan Rus LLC	RUB	9,000
Singapore	Givaudan Singapore Pte Ltd	SGD	24,000
South Africa	Givaudan South Africa (Pty) Ltd	ZAR	140,002
Spain	Givaudan Iberica, SA	EUR	8,020
Sweden	Givaudan North Europe AB	SEK	120
Thailand	Givaudan (Thailand) Ltd (79%)	THB	15,400
Turkey	Givaudan Aroma Ve Esans Sanayi Ve Ticaret Limited Sirketi	TRL	34
UK	Givaudan UK Ltd	GBP	70
	Givaudan Holdings UK Ltd	GBP	317,348
USA	Givaudan United States, Inc.	USD	0.05
	Givaudan Flavors Corporation	USD	0.1
	Givaudan Fragrances Corporation	USD	0.1
Venezuela	Givaudan Venezuela SA	VEB	4,500
	Quest International Venezuela CA (70%)	VEB	1,000

#### 34. Disclosure of the Process of Risk Assessment

Risk management in Givaudan is an integral part of the business. It is a structured and continuous process of identifying, assessing and deciding on responses to risks. The reporting of the opportunities and threats that these risks create and how they might hinder the business in achieving its objectives is also part of managing risks.

Risk management is the responsibility of the Board of Directors, which empowers the Executive Committee to manage the overall company risk management process. The Group actively promotes the continuous monitoring and management of risks at the operational management level.

The Givaudan Risk Management Charter, established by the Board of Directors, focuses on formalising the process of dealing with the most relevant risks which may affect the business. The charter details the objectives and principles of risk management and offers a framework for a pragmatic and effective risk management process.

This process aims to be comprehensive, organised and documented in order to improve compliance with corporate governance regulations, guidelines and good practices; better understand the risk profile of the business; and provide additional risk-based management information for decision making.

The objectives of the Risk Management process are to continuously ensure and improve compliance with good corporate governance guidelines and practices as well as laws and regulations, where applicable; facilitate disclosure to key stakeholders of potential risks and the company's philosophy for dealing with them. At the same time, the process creates the awareness of all key executives of the magnitude of risks; provides risk-based management information for effective decision-making; and safeguard the values of the company and its assets, and protect the interests of shareholders.

Givaudan's management, at various levels, is accountable for ensuring the appropriateness, timeliness and adequacy of the risk analysis. Mitigation decisions are taken at individual and combined levels. This management is also responsible for implementing, tracking and reporting the risk mitigation directives of the Executive Committee, including periodic reporting to the Board.

The assessment continued to be performed through the collaboration of Internal Audit and the divisional management teams.

The Board of Director's Audit Committee also promotes the effective communication between the Board, Givaudan's Executive Committee, Corporate Internal Audit in order to foster openness and accountability.

Givaudan has carried out its annual review of internal controls over accounting and financial reporting. A risk assessment is performed throughout the Internal Control System for those identified risks which may arise from the accounting and financial reporting. Then, relevant financial reporting controls are defined for each risk.

Report of the statutory auditor  
to the General Meeting of  
Givaudan SA, Vernier

Deloitte SA  
Route de Pré-Bois 20  
Case Postale 1808  
CH-1215 Genève 15  
Tél: +41 (0)22 747 70 00  
Fax: +41 (0)22 747 70 70  
www.deloitte.ch

## Report on the consolidated financial statements

As statutory auditor, we have audited the accompanying consolidated financial statements of Givaudan SA, which comprise the income statement, the statement of comprehensive income, the statement of financial position, the statement of changes in equity, the statement of cash flows and the notes presented on pages 74 to 122 for the year ended 31 December 2009. The prior year corresponding figures shown in the financial statements were audited by other auditors, whose report, dated 13 February 2009, expressed an unqualified opinion.

### *Board of Directors' Responsibility*

The Board of Directors is responsible for the preparation and fair presentation of the consolidated financial statements in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS) and the requirements of Swiss law. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation and fair presentation of consolidated financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

### *Auditor's Responsibility*

Our responsibility is to express an opinion on these consolidated financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law, Swiss Auditing Standards and International Standards on Auditing. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the consolidated financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the consolidated financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the consolidated financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation and fair presentation of the consolidated financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the consolidated financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

### *Opinion*

In our opinion, the consolidated financial statements for the year ended 31 December 2009 give a true and fair view of the financial position, the result of operations and the cash flows in accordance with International Financial Reporting Standards and comply with Swiss law.

## Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists, which has been designed for the preparation of consolidated financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We recommend that the consolidated financial statements submitted to you be approved.

Deloitte SA



Thierry Aubertin  
Licensed Audit Expert  
Auditor in Charge



Annik Jaton Hüni  
Licensed Audit Expert

Geneva, 15 February 2010

**Audit. Fiscalité. Conseil. Corporate Finance.**

Member of Deloitte Touche Tohmatsu

# STATUTORY FINANCIAL STATEMENTS OF GIVAUDAN SA (GROUP HOLDING COMPANY)

## Income Statement for the Year Ended 31 December

<i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Income from investments in Group companies	114	69
Royalties from Group companies	479	425
Interest income from Group companies	34	53
Other income	494	400
<b>Total income</b>	<b>1,121</b>	<b>947</b>
Research and development expenses to Group companies	(197)	(185)
Interest expense to Group companies	(11)	(20)
Amortisation of intangible assets	(53)	(102)
Other financial expenses	(567)	(539)
Other expenses	(101)	(49)
Withholding taxes and capital taxes	(17)	(11)
<b>Total expenses</b>	<b>(946)</b>	<b>(906)</b>
<b>Income before taxes</b>	<b>175</b>	<b>41</b>
Income taxes	(2)	-
<b>Net income</b>	<b>173</b>	<b>41</b>

## Statement of financial position as at 31 December

<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	2009	2008
Cash and cash equivalents	3	533	163
Marketable securities		131	156
Accounts receivable from Group companies		58	90
Other current assets		29	90
<b>Current assets</b>		<b>751</b>	<b>499</b>
Investments in Group companies		2,919	2,930
Loans to Group companies		767	866
Other long-term investments	9	9	9
Intangible assets		497	486
Other long-term assets		17	13
<b>Non-current assets</b>		<b>4,209</b>	<b>4,304</b>
<b>Total assets</b>		<b>4,960</b>	<b>4,803</b>
Short-term loans from banks			80
Accounts payable to Group companies		131	140
Other payables and accrued liabilities		110	161
<b>Current liabilities</b>		<b>241</b>	<b>381</b>
Long-term loans from banks	4	1,646	1,899
Loans from Group companies		603	625
Other non-current liabilities		32	34
<b>Non-current liabilities</b>		<b>2,281</b>	<b>2,258</b>
<b>Total liabilities</b>		<b>2,522</b>	<b>2,939</b>
Share capital	6, 7	85	73
General legal reserve	6, 7	602	142
Reserve for own equity instruments	6, 7	160	160
Free reserve	6, 7	1,383	1,381
<b>Retained earnings</b>			
Balance brought forward from previous year		35	67
Net profit for the year		173	41
<b>Equity</b>		<b>2,438</b>	<b>1,864</b>
<b>Total liabilities and equity</b>		<b>4,960</b>	<b>4,803</b>



# NOTES TO THE STATUTORY FINANCIAL STATEMENTS

## 1. General

The financial statements of Givaudan SA, Vernier near Geneva in Switzerland, are prepared in accordance with the provisions of Swiss company law and accepted business principles.

The Group has changed the presentation of prior year numbers where appropriate to ensure consistent presentation with this year's financial statements.

## 2. Valuation Methods and Translation of Foreign Currencies

Investments in, and loans to and from, Group companies are stated respectively at cost and nominal value less appropriate write-downs. Marketable securities are shown at the lower of cost and market value. Derivatives are re-valued at fair value.

In the balance sheet, foreign currency assets and liabilities are re-measured at year-end exchange rates with the exception of investments in Group companies which are valued at historical exchange rates. Foreign currency gains and losses are recognised in the income statement except for unrealised foreign currency gains which are deferred in the balance sheet.

## 3. Cash and Cash Equivalents

Cash and cash equivalents information includes an amount of CHF 398 million (2008: nil) related to the cash pooling agreements with a Group company.

## 4. Bonds

On 7 February 2003, Givaudan SA entered into a private placement for a total amount of CHF 50 million, redeemable in 2009 with an annual interest rate of 2.9%.

On 9 July 2003, Givaudan SA entered into a private placement for a total amount of CHF 100 million, redeemable in 2013 with an annual interest rate of 3.3%.

On 2 March 2007, Givaudan SA entered into a syndicated loan agreement for a total amount of CHF 1.9 billion. The outstanding amount of the syndicated loan at 31 December 2009 is CHF 925 million (2008: CHF 1,475 million) of which CHF 900 million (2008: 1,100 million) is based on a fixed rate of 2.82% (2008: 2.84%) in average, CHF 25 million (2008: CHF 375 million) is based on 1-month CHF LIBOR, the weighted average interest rate of the total syndicated loan borrowing is 3.10% (2008: 3.10%) at 31 December 2009. This syndicated loan contains a covenant with externally imposed capital requirements. Givaudan SA was in compliance with these requirements as at 31 December 2009.

On 23 May 2007, Givaudan SA entered into a private placement for a total amount of CHF 50 million, with maturity 21 May 2014, with an annual interest rate of 3.125%.

On 18 October 2007, Givaudan SA issued a 3.375% 4-year public bond (maturity 18 October 2011) with a nominal value of CHF 275 million.

On 19 February 2009, Givaudan SA issued a 4.25% 5-year public bond (maturity 19 March 2014) with a nominal value of CHF 300 million. The proceeds of CHF 297 million were mainly used to repay private placements at maturity for a total amount of CHF 90 million and to repay a portion of the syndicated loan for a total amount of CHF 174 million.

## 5. Guarantees

Guarantees issued in favour of Group companies amounted to CHF 1,050 million (2008: CHF 1,050 million).

## 6. Equity

As at 31 December 2009, the share capital amounts to CHF 84,968,010, divided into 8,496,801 fully paid-up registered shares, with a nominal value of CHF 10.00 each. Every share gives the right to one vote.

The Board of Directors has at its disposal conditional capital of a maximum aggregate amount of CHF 14,849,830 that may be issued through a maximum of 1,484,983 registered shares, of which a maximum of CHF 1,618,200 can be used for executive share option plans. The Board of Directors was authorised until 7 April 2008 to increase the share capital by up to CHF 10,000,000 through the issuance of a maximum of 1,000,000 fully paid-in registered shares with a par value of CHF 10.00 per share. At the Annual General Meeting on 26 March 2008, the shareholders approved the extension of the existing authorised capital of CHF 10,000,000 until 26 March 2010.

At the Annual General Meeting held on 26 March 2009 the distribution of an ordinary dividend of CHF 20.00 per share (2008: ordinary dividend of CHF 19.50 gross per share) in the form of cash (CHF 10.00) and one warrant (CHF 10.00) was approved. The warrants were tradable and were exchanged with a ratio of 31:1 for Givaudan shares within a limited period. In total, 226,837 shares were issued from conditional capital. In April 2009 this resulted in an increase of CHF 2,268,370 in share capital and an increase of CHF 72,587,840 in general legal reserve corresponding to the total value of the net proceeds received from the warrant executions.

On 11 June 2009 the Board of Directors announced an increase in the share capital through the issuance of 999,624 fully paid-in registered shares from authorised capital with a nominal value of CHF 10.00 each. The new shares were offered to all shareholders by the way of a rights issue which were traded from 17 June 2009 to 23 June 2009 on SIX Swiss Exchange. The exercise of 15 rights entitled the holder to subscribe for two new shares at a subscription price of CHF 420 per new share. On 29 June 2009, 999,624 shares were issued from the authorised capital. This resulted in an increase of CHF 9,996,240 in share capital and an increase of CHF 388,003,760 in general legal reserve corresponding to the total value of the net proceeds received from the rights executions.

Movements in own shares are as follows:

2009	Number	Price in Swiss francs			Total in millions of Swiss francs
		High	Average	Low	
Balance as at 1 January	158,245				160
Purchases at cost					
Sales and transfers at cost					
Issuance of shares					
Balance as at 31 December	158,245				160

2008	Number	Price in Swiss francs			Total in millions of Swiss francs
		High	Average	Low	
Balance as at 1 January	171,831				174
Purchases at cost	34,227	1,036.87	987.67	861.50	34
Sales and transfers at cost	(47,813)	1,009.24	1,008.31	1,004.85	(48)
Issuance of shares					
Balance as at 31 December	158,245				160

As at 31 December 2009, there are no other companies controlled by Givaudan SA that held Givaudan SA shares.

On 31 December 2009, Nestlé SA and Chase Nominees Ltd were the only shareholders holding more than 5% of total voting rights.

## 7. Movements in Equity

2009						
<i>in millions of Swiss francs</i>	Share Capital	General legal reserve	Reserve for own equity instruments	Free reserve	Retained earnings	Total
Balance as at 1 January	73	142	160	1,381	108	1,864
<b>Registered shares</b>						
Issuance of shares	12	460				472
<b>Appropriation of available earnings</b>						
Transfer to the general legal reserve						
Dividend paid relating to 2008				2	(73)	(71)
Transfer to/from the reserve for own equity instruments						
Net profit for the year					173	173
Balance as at 31 December	85	602	160	1,383	208	2,438
2008						
<i>in millions of Swiss francs</i>	Share Capital	General legal reserve	Reserve for own equity instruments	Free reserve	Retained earnings	Total
Balance as at 1 January	73	142	174	1,364	209	1,962
<b>Registered shares</b>						
Issuance of shares						
<b>Appropriation of available earnings</b>						
Transfer to the general legal reserve						
Dividend paid relating to 2007				3	(142)	(139)
Transfer to/from the reserve for own equity instruments			(14)	14		
Net profit for the year					41	41
Balance as at 31 December	73	142	160	1,381	108	1,864

## 8. List of Principal Direct Subsidiaries

The following are the principal direct subsidiaries of the company, which are wholly-owned unless otherwise indicated (percentage of voting rights):

Switzerland	Givaudan Suisse SA
	Givaudan Finance SA
	Givaudan International SA
Argentina	Givaudan Argentina SA
Australia	Givaudan Australia Pty Ltd
Austria	Givaudan Austria GmbH
Brazil	Givaudan Do Brasil Ltda
Chile	Givaudan Chile Ltda
China	Givaudan Frangrances (Shanghai) Givaudan Ltd
	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd
	Givaudan Specialty Products (Shanghai) Ltd
	Givaudan Hong Kong Ltd
Colombia	Givaudan Colombia SA
Czech Republic	Givaudan CR, S.R.O.
Denmark	Givaudan Scandinavia A/S
Ecuador	Givaudan Ecuador SA
Egypt	Givaudan Egypt SAE

France	Givaudan Participation SAS
Germany	Givaudan Deutschland GmbH
India	Givaudan (India) Private Ltd
Indonesia	P.T. Givaudan Flavours and Fragrances Indonesia
Italy	Givaudan Italia SpA
Japan	Givaudan Japan KK
Korea	Givaudan Korea Ltd
Malaysia	Givaudan Malaysia Sdn.Bhd
Mexico	Givaudan de Mexico SA de CV
Netherlands	Givaudan Nederland Services B.V. Givaudan Treasury International B.V.
Peru	Givaudan Peru SAC
Poland	Givaudan Polska Sp. Z.o.o.
Russia	Givaudan Rus LLC
Singapore	Givaudan Singapore Pte Ltd
South Africa	Givaudan South Africa (Pty) Ltd
Spain	Givaudan Iberica, SA
Sweden	Givaudan North Europe AB
Thailand	Givaudan (Thailand) Ltd (79%)
Turkey	Givaudan Aroma Ve Esans Sanayi Ve Ticaret Limited Sirketi
USA	Givaudan United States, Inc.
Venezuela	Givaudan Venezuela SA Quest International Venezuela CA (70%)

## 9. Jointly Controlled Entities

Name of joint venture	Principal activity	Country of incorporation	Ownership interest
TecnoScent	Olfactory receptor research	Belgium	50%

## 10. Board of Directors and Executive Committee Compensation

Information required by Swiss law, as per art. 663b<sup>bis</sup> CO, on the Board of Directors and Executive Committee compensation are disclosed in the Givaudan consolidated financial statements, Note 32.

## 11. Disclosure of the Process of Risk Assessment

Givaudan SA is fully integrated into the risk management framework of the Givaudan Group. This risk management framework also addresses the nature and scope of business activities and the specific risks of Givaudan SA (refer to Note 34 in the consolidated financial statements of this financial report).

# APPROPRIATION OF AVAILABLE EARNINGS OF GIVAUDAN SA

## Proposal of the Board of Directors to the General Meeting of Shareholders

<i>in Swiss francs</i>	2009	2008
Net profit for the year	173,086,204	40,239,272
Balance brought forward from previous year	35,197,317	67,661,445
<b>Total available earnings</b>	<b>208,283,521</b>	<b>107,900,717</b>
Distribution of an ordinary dividend of CHF 20.60 gross per share (2008: CHF 10.00) <sup>a</sup>	175,034,101	72,703,400
<b>Total appropriation of available earnings</b>	<b>175,034,101</b>	<b>72,703,400</b>
<b>Amount to be carried forward</b>	<b>33,249,420</b>	<b>35,197,317</b>

a) At the Annual General Meeting held on 26 March 2009 the distribution of an ordinary dividend of CHF 20.00 per share in the form of cash (CHF 10.00) and one warrant (CHF 10.00) was approved.

Report of the statutory auditor  
to the General Meeting of  
Givaudan SA, Vernier

Deloitte SA  
Route de Pré-Bois 20  
Case Postale 1808  
CH-1215 Genève 15  
Tél: +41 (0)22 747 70 00  
Fax: +41 (0)22 747 70 70  
www.deloitte.ch

## Report on the financial statements

As statutory auditor, we have audited the accompanying financial statements of Givaudan SA, which comprise the income statement, the statement of financial position and notes presented on pages 124 to 129 for the year ended 31 December 2009. The prior year corresponding figures shown in the financial statements were audited by other auditors, whose report, dated 13 February 2009, expressed an unqualified opinion.

### *Board of Directors' Responsibility*

The Board of Directors is responsible for the preparation of the financial statements in accordance with the requirements of Swiss law and the company's articles of incorporation. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

### *Auditor's Responsibility*

Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

### *Opinion*

In our opinion, the financial statements for the year ended 31 December 2009 comply with Swiss law and the company's articles of incorporation.

## Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists, which has been designed for the preparation of financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We further confirm that the proposed appropriation of available earnings complies with Swiss law and the company's articles of incorporation. We recommend that the financial statements submitted to you be approved.

Deloitte SA



Thierry Aubertin  
Licensed Audit Expert  
Auditor in Charge



Annik Jaton Hüni  
Licensed Audit Expert

Geneva, 15 February 2010

**Audit. Fiscalité. Conseil. Corporate Finance.**

Member of Deloitte Touche Tohmatsu



# GIVAUDAN WORLDWIDE

Country	Address	Legal Entity name	Fragrances	Flavours	Financing Services	Sales	Creation/ Application	Production
Argentina	San Lorenzo 4759, Esquina Ave Mitre, B 1605 IEO Munro, Prov. Buenos Aires	Givaudan Argentina SA		■		■	■	■
	Ruta 9 Panamericana, Km 36,5 B1667KOV Partido Malvinas Argentinas, Buenos Aires	Givaudan Argentina SA	■			■	■	■
Australia	12 Britton Street, Smithfield 2164, Sydney NSW	Givaudan Australia Pty Ltd		■				■
	Unit 36, 5 Inglewood Place Baulkham Hills 2153, Sydney NSW	Givaudan Australia Pty Ltd	■	■		■	■	
	14 Woodruff Street Port Melbourne 3217, Melbourne VIC	Givaudan Australia Pty Ltd		■		■		
Austria	Twin Tower Vienna, Wienerbergstrasse 11, A-1109 Vienna	Givaudan Austria GmbH		■		■	■	
Bermuda	Hamilton	Givaudan International Ltd			■			
		FF Holdings (Bermuda) Ltd			■			
		FF Insurance Ltd			■			
Brazil	Avenida Engenheiro Billings 2185, Jaguaré, São Paulo, SP - CEP 05321-010 Caixa Postal 66041	Givaudan do Brasil Ltda	■	■		■	■	■
Canada	2400 Matheson Blvd., East Mississauga, Ontario L4W 5G9	Givaudan Canada Co.		■		■		
Chile	Avda Del Valle 869, oficina 202-203 Ciudad Empresarial, Huechuraba	Givaudan Chile Ltda		■		■	■	
China	Unit 1201-1204, Tower A, Beijing Kelun, Building 12A, Guanghua Road, Chaoyang District, 100020 Beijing	Givaudan Fragrances (Shanghai) Ltd Beijing Branch	■			■		
	298 Li Shi Zhen Road, Zhangjiang High-Tech Park, Pudong New Area, Shanghai 201203	Givaudan Fragrances (Shanghai) Ltd	■			■	■	■
	17 Floor, Yin Zheng Mansion, 338# Huan Shi East Road, Guangzhou 510060	Givaudan Fragrances (Shanghai) Ltd Guangzhou Branch	■			■		
	210, Jiang Tian East Road, Songjiang Development Zone, Shanghai 201600	Givaudan Specialty Products (Shanghai) Ltd	■	■				■
	Unit 1201-1204, Tower A, Beijing Kelun, Building 12A, Guanghua Road, Chaoyang District, 100020 Beijing	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd Beijing Branch		■		■	●	
	17 Floor, Yin Zheng Mansion, 338# Huan Shi East Road, Guangzhou 510060	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd Guangzhou Branch		■		■	●	
	668 Jing Ye Road Jin Qiao Export Area, Pu Dong New Area, Shanghai 201201	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd		■		■	■	■
Colombia	Carrera 98 No. 25 G – 40, Bogotá D.C.	Givaudan Colombia SA	■	■		■	■	
Czech Republic	Klimentaska 10, 110 00 Praha	Givaudan CR, s.r.o.		■		■		
Denmark	Gøngehusvej 280, 2970 Hørsholm	Givaudan Scandinavia A/S		■		■		
Egypt	P.O. Box 95, Piece 37, Zone 3, 6th of October City	Givaudan Egypt SAE		■		■	■	■
Finland	Kauppakartanonkatu 7 A 44, 00930 Helsinki	Givaudan Suisse SA Finland Branch		■		■		
France	46, avenue Kléber, 75116 Paris	Givaudan France Fragrances SAS	■			■	■	
	55 Voie des Bans, BP 98, 95102 Argenteuil	Givaudan France Fragrances SAS	■			■	■	■
	55 Voie des Bans, BP 98, 95102 Argenteuil	Givaudan France Arômes SAS		■		■	■	
	19-23 Voie des Bans, BP 98, 95102 Argenteuil	Givaudan France Fragrances SAS	■					

● Application only

Country	Address	Legal Entity name	Fragrances	Flavours	Financing Services	Sales	Creation/ Application	Production
Germany	Giselherstrasse 11, 44319 Dortmund	Givaudan Deutschland GmbH		■		■	■	■
	Lehmweg 17, 20251 Hamburg	Givaudan Deutschland GmbH	■			■		
Hong Kong	17A, Lippo Leighton Tower 103-109, Leighton Road Causeway Bay, Hong Kong	Givaudan Hong Kong Ltd	■	■		■		
Hungary	Frankel Leo u. 20, H-1027, Budapest	Givaudan Schweiz AG Hungary Commercial Representative Office		■		■		
India	Plot No. 30, Survey No.168, Dabhel Industrial Estate, Daman 396210	Givaudan (India) Pvt Ltd	■	■				■
	Plot No. 26, 2nd Cross Jigani Industrial Area, Anekal Taluk, Jigani 562 106 Karnataka	Givaudan (India) Pvt Ltd	■	■			■	■
	Bonanza 'A' Wing, 402-412 Sahar Plaza Complex, J.B. Nagar M. V. Road, Andheri (East) Mumbai 400 059	Givaudan (India) Pvt Ltd	■				■	
	401, Akruiti Centre Point, 4th Floor MIDC-Central Road, MIDC, Andheri East Mumbai 400 093	Givaudan (India) Pvt Ltd	■	■		■	■	
	Block B, Vatika Atrium, Golf Course Road, Sector 53, Gurgaon (NCR)	Givaudan (India) Pvt Ltd	■	■		■		
Indonesia	Jl. Raya Jakarta-Bogor Km 35, Cimanggis 16951, Depok, West Java	PT. Quest International Indonesia	■	■			■	■
	Menara Anugrah 7th-9th Floor, Kantor Taman E3.3, Jl. Mega Kuningan Lot 8.6-8.7, Kawasan Mega Kuningan, Jakarta 12950	PT. Quest International Indonesia	■	■		■	■	
	Menara Anugrah 9th Floor, Kantor Taman E3.3, Jl. Mega Kuningan Lot 8.6-8.7, Kawasan Mega Kuningan, Jakarta 12950	PT. Givaudan Flavours and Fragrances Indonesia	■	■		■	■	
Italy	Via XI Febbraio 99, 20090 Vimodrone, Milano	Givaudan Italia SpA	■	■		■	●	
Iran	P.O. Box 15175/534 – No. 202-204, Gol Bld., Gol Alley, After Park Saei, Vali Asr, Tehran	Givaudan Suisse SA Iran Branch	■	■		■		
Japan	3014-1 Shinohara-cho, Kohoku-ku, Yokohama-shi, Kanagawa 222-0026	Givaudan Japan KK	■			■	■	
	3056 Kuno, Fukuroi-shi, Shizuoka 437-0061	Givaudan Japan KK		■				■
	3-23, Shimomeguro 2-chome, Meguro-ku, Tokyo 153-0064	Givaudan Japan KK		■		■	■	
Malaysia	A-901 Menara 1, Kelana Brem Towers, Jalan SS 7/15 (Jalan Stadium) 47301 Petaling Jaya, Selangor Darul Ehsan	Givaudan Malaysia Sdn Bhd	■	■		■	●	
Mexico	Camino a Quintanares Km. 1.5, Pedro Escobedo, Queretaro 76700	Givaudan de México SA de CV	■			■		■
	Av. Eje Norte-Sur No. 11 Civac, 62578 Jiutepec Morelos	Givaudan de México SA de CV		■		■	■	■
	Av. Paseo de la Reforma #2620, piso 12 Edificio Reforma Plus, Col. Lomas Altas, 11950 Mexico, D.F	Givaudan México SA de CV		■		■		
	Av. Paseo de la Reforma #2620, piso 9 Edificio Reforma Plus, Col. Lomas Altas, 11950 Mexico, D.F	Givaudan México SA de CV	■			■	■	
Netherlands	Huizerstraatweg 28, 1411 GP Naarden	Givaudan Nederland BV	■	■		■	■	■
	Huizerstraatweg 28, 1411 GP Naarden	Givaudan Nederland Services BV			■			
	Huizerstraatweg 28, 1411 GP Naarden	Givaudan Nederland Finance BV			■			
	Huizerstraatweg 28, 1411 GP Naarden	Givaudan Treasury International BV			■			
	Nijverheidsweg 60, 3771 ME Barneveld	Givaudan Nederland BV		■				■

● Application only

Country	Address	Legal Entity name	Fragrances	Flavours	Financing Services	Sales	Creation/ Application	Production
New Zealand	2 Birmingham Road, East Tamaki, Auckland	Givaudan NZ Ltd		■		■	■	
Peru	Av. Victor Andrés Belaúnde 147, Centro Empresarial Real, Torre Real 1 Piso 11, San Isidro 27 Lima	Givaudan Peru SAC	■	■		■	●	
Philippines	37/F Robinsons Equitable Tower, ADB Avenue corner Poveda Street, Ortigas Center, 1605 Pasig City	Givaudan Singapore Pte Ltd, Philippines Regional Headquarters	■	■		■	●	
Poland	ul. Podchorążych 83, 00-722 Warszawa	Givaudan Polska Sp. z o.o.	■	■		■		
Russia	Riverside Towers Business Centre Kosmodamianskaya nab., 52/1, Floor 8, 115054 - Moscow	Givaudan Rus LLC		■		■	■	
	Ocean Plaza Business Centre, floor 7, Sushevskiy val 12, 127055 - Moscow	Givaudan Rus LLC	■			■	■	
Singapore	1 Woodlands Avenue 8, Singapore 738972	Givaudan Singapore Pte Ltd	■	■		■	■	■
South Africa	9-11 Brunel Road, Tulisa Park, 2197 Johannesburg	Givaudan South Africa (Pty) Ltd		■		■	■	■
	51A Galaxy Avenue, Linbro Business Park Frankenwald, Sandton 2065	Givaudan South Africa (Pty) Ltd	■			■	■	
South Korea	11/F, Trust Tower Bldg, 275-7 Yangjae-Dong, Seocho-Gu, Seoul 137-739	Givaudan Korea Ltd	■			■	●	
	12/F, Trust Tower Bldg, 275-7 Yangjae-Dong, Seocho-Gu, Seoul 137-739	Givaudan Korea Ltd		■		■	●	
Spain	Colquide, 6 Edificio Prisma I, 2a Planta 28231 Las Rozas, Madrid	Givaudan Ibérica, SA		■		■		
	Pla d'en Battle s/n, 08470 Sant Celoni, Barcelona	Givaudan Ibérica, SA	■	■		■	■	■
	Edificio Géminis, Bloque B 1º, 2a Parque de Negocios Mas Blau, 08820 El Prat de Llobregat, Barcelona	Givaudan Ibérica, SA	■			■		
Sweden	Råbyholms Allé 4, 223 55 Lund	Givaudan North Europe AB		■		■		
Switzerland	<i>Corporate Headquarters</i>							
	5, Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier	Givaudan SA			■			
	5, Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier	Givaudan International SA			■			
	5, Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier	Givaudan Finance SA			■			
	5, Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier	Givaudan Suisse SA	■			■	■	■
	138, Überlandstrasse, 8600 Dübendorf	Givaudan Schweiz AG	■	■		■	■	■
	8310 Kempthal	Givaudan Schweiz AG		■			■	■
Taiwan	7/F N° 303, Sec.4, Hsin Yi Road, Tapei 106	Givaudan Singapore Pte Ltd Taiwan Branch	■	■		■	●	
Thailand	719 KPN Tower, 16 & 25 Floor, Rama 9 Road, Bangkok, Huaykwang Bangkok 10310	Givaudan (Thailand) Ltd	■	■		■	■	
Turkey	Park Maya Bloklat Barclay 19 a Daire 3-6-7, 34335 Akatlar, Istanbul	Givaudan Aroma ve Esans Sanayi ve Ticaret Ltd. Sti.	■	■		■		
UAE	Gulf Tower 901-902, P.O. Box, 33170 Dubai	Givaudan Suisse SA Representative Office in Dubai		■		■	■	
	P.O. Box No. 33170, Floor 21, Offices 2109-2114, Concord Tower, Media City, Tecom Zone, Dubai	Givaudan Suisse SA Representative Office in Dubai	■			■	■	

● Application only

Country	Address	Legal Entity name	Fragrances	Flavours	Financing Services	Sales	Creation/ Application	Production
UK	Magna House, 76-80 Church Street, Staines, Middx. TW18 4XR	Givaudan UK Ltd	■			■		
	Chippenham Drive, Kingston MK10 OAE, Milton Keynes	Givaudan UK Ltd		■		■	■	
	Kennington Road, Ashford, Kent TN24 0LT	Givaudan UK Ltd	■			■	■	■
	Bromborough Port, Wirral, Merseyside, CH62 4SU	Givaudan UK Ltd		■		■	■	■
Ukraine	Pimonenko Str. 13, 6B/18 Kiev 04050	Givaudan Suisse SA Representative Office in Ukraine		■		■		
US	880 West Thorndale Avenue, Itasca, IL 60143	Givaudan Flavors Corporation		■				■
	5115 Sedge Boulevard, Hoffman Estates, IL 60192	Givaudan Flavors Corporation		■		■	■	
	1199 Edison Drive 1-2, Cincinnati, OH 45216	Givaudan Flavors Corporation		■		■	■	
	Merry Lane, East Hanover, NJ 07936	Givaudan Flavors Corporation		■		■	■	■
	9500 Sam Neace Drive, Florence KY 41042	Givaudan Flavors Corporation		■				■
	4705 U.S. Highway, 92 East Lakeland, FL 33801-9584	Givaudan Flavors Corporation		■		■		■
	110 East 69th Street, Cincinnati, OH 45216	Givaudan Flavors Corporation		■				■
	International Trade Center, 300 Waterloo Valley Road, Mount Olive, NJ 07828	Givaudan Fragrances Corporation	■					■
	40 West 57th St. 11th floor, New York, NY 10019	Givaudan Fragrances Corporation	■			■	■	
	717 Ridgedale Avenue, East Hanover, NJ 07936	Givaudan Fragrances Corporation	■			■	■	
	1702 Eska Way Silverton, OR 97381	Pacific Pure-Aid Company		■		■	■	■
Venezuela	Calle Veracruz con calle Cali, Torre ABA, Piso 8, Ofic 8A, Las Mercedes, CP 1060, Caracas	Givaudan Venezuela SA	■	■		■	●	
Vietnam	Giay Viet Plaza 5th Fl., 180-182 Ly Chinh Thang Street District 3, Ho Chi Minh City	Givaudan Singapore Pte Ltd Representative Office in Vietnam	■	■		■	●	

● Application only

# CONTACT

## **Givaudan SA**

Chemin de la Parfumerie 5  
CH – 1214 Vernier, Switzerland  
[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com)

### **General information:**

T + 41 22 780 91 11  
F + 41 22 780 91 50

### **Media and investor relations:**

T + 41 22 780 90 53  
F + 41 22 780 90 90

### **Share registry:**

SAG SEGA Aktienregister AG  
Postfach  
CH-4601 Olten  
Switzerland  
T + 41 62 205 36 95  
F + 41 62 205 39 66

# CREDITS

## **Photos**

Courtesy of Givaudan employees  
Alexandre Isard

## **Design and Typesetting**

Petronio Associates, Paris, France  
Latitudesign, Nyon / Vaud, Switzerland

## **Photolithography**

Scan Graphic SA  
Nyon / Vaud, Switzerland

## **Printing**

Vögel Druckzentrum  
Langnau / Bern, Switzerland

The Givaudan Annual Report is published in English,  
German and French

The Givaudan Financial Report is published in English

All trademarks mentioned enjoy legal protection

Printed in Switzerland

© Givaudan SA, 2010

